

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannstraße 33.
Bertram Redacteur Sr. Hüter.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochenenden bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.

Stelle für Inseratannahme:
Otto Reum, Universitätsstr. 22,
Roths Bäder, Gaimstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 237.

Dienstag den 25. August.

1874.

Anlage 11,850

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.

Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Druckzeile 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Redactionsschrift
die Spalte 3 Ngr.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden.

Bekanntmachung.

Unentgeltliche Impfungen für Unbemittelte, Kinder wie Erwachsene, finden all-
wöchentlich

Wittwoch Nachmittags 3 Uhr

im Saale der alten Nicolaischule Statt und werden zur fleißigen Benutzung, auch für
früher schon Geimpfte, empfohlen.
Leipzig, den 15. Juni 1874.

Die Medicinalpolizeibehörde.
Der Rath der Stadt Leipzig. Der Stadtbezirksarzt.
Dr. E. Stephani. Dr. F. Sonnenfalk. Bauer.

Allgemeiner Deutscher Kriegertag.

II.

Leipzig, 24. August. Nachdem am Sonnabend
noch die Präsidial-Conferenz des Cartellbündnisses
der Deutschen Kriegervereine stattgefunden, wurde
gestern Vormittag 11 Uhr die Plenarversammlung
des Allgemeinen Deutschen Kriegertages im
großen Saale des Schützenhauses eröffnet. Es
mochten etwa 150 Delegirte anwesend sein, viele
davon mit dem eisernen Kreuz und anderen Tapfer-
keitszeichen aus dem letzten Feldzuge geschmückt.
Die Tribünen blieben bis Ende der Verhand-
lungen mit Zuschauern dicht gefüllt. Den Ver-
handlungen folgte mit vielem Interesse auch der
als Vertreter der Stadtgemeinde erschienene Herr
Bürgermeister Dr. Stephani.

Ans der Begrüßungsansprache des Präsidenten
Herrn Dinkelberg aus Magdeburg war zu
entnehmen, daß im deutschen Kriegerverein
wenigstens keine rechte Einigkeit hatte er-
zielt werden können. Die beiden großen Ver-
bindungen, der Deutsche Kriegerbund, welcher
in Berlin seinen Sitz hatte, und das Cartell-
bündniß der deutschen Kriegervereine, dessen
Vorort Magdeburg war, standen sich mehr oder
weniger feindselig gegenüber. Diese Gegensätze
schienen auch im Anfang der gestrigen Versam-
lung zum Ausdruck kommen zu sollen, da ein
ziemlich lebhafter Streit darüber entbrannte,
welchen Charakter die Versammlung tragen,
— ob sie als vom Präsidium des Cartellbündnisses
einberufen, oder ob sie als Allgemeiner Deutscher
Kriegertag gelten sollte. Erstlich wurde er-
langt die verständlichen Anschauungen und der
Drang nach Einigung bald das Uebergewicht
erlangte und es wurde das Letztere beschlossen, in Folge dessen
auch das Bureau frei aus der Versammlung ge-
wählt ward. Zum ersten Präsidenten wurde Herr
Dinkelberg aus Magdeburg, zum zweiten Prä-
sidenten Herr Matthias aus Berlin, zu Schrift-
führern die Herren Buchner aus München und
Grund aus Waltershausen ernannt.

Nachdem die Versammlung die Geschäftsord-
nung des Deutschen Reichstages für ihre Ver-
handlungen angenommen hatte, wurde zu dem
ersten Gegenstande der Tagesordnung gegangen,
der kurzen, gedrängten Berichterstattung
über die bestehenden Landes-, Provinzial-
und Gauverbände. Wir entnehmen derselben
folgendes:

Der Deutsche Kriegerbund umfaßt 450 Vereine
mit etwa 46,000 Mitgliedern und besitzt seine
oberste Vertretung in dem sogenannten Delegir-
tentag. Die bayerische Kriegervereinigung
zählt 109 Mitgliedschaften mit 18,000 Mit-
gliedern, der Gauverband des oberbayerischen In-
dustriebezirks 17 Vereine mit 4000 Mitgliedern,
der Bayerische Kriegerbund 32 Mitgliedschaften,
die rheinische Kriegercameradschaft 44 Vereine
mit 3500 Mitgliedern, die verschiedenen Verbände
im Königreich Sachsen etwa 600 Vereine mit
10,000 Mitgliedern, die hessische Kriegercamerad-
schaft 77 Vereine, der Verband der Provinz
Sachsen 27 Vereine mit 3500 Mitgliedern, der
Verband in der Provinz Posen 9000 Mitglieder,
darunter 3000 polnischer Nationalität, die tren-
zu ihren deutschen Kameraden halten, der Thü-
ringisch-fränkische Verband 6 Vereine mit über
400 Mitgliedern, der Schwäbische Kriegerbund
50 Vereine mit 3300 Mitgliedern, der Verband
in der Rheinpfalz 32 Vereine mit 4000 Mitglie-
dern, der Verband der Magdeburger Localvereine
7 Vereine mit 1000 Mitgliedern, der Gauverband
des Herzogthums Gotha 12 Vereine mit 900
Mitgliedern, der Allgäu-Schwäbische Verband
11 Vereine.

Die Darlegungen der einzelnen Referenten
waren zum Theil von hohem Interesse, insbe-
sondere diejenigen der Vertreter aus Ober-
sachsen und der Provinz Posen, wo die ärgsten Wider-
sacher der Kriegervereine die ultramontanen katho-
lichen Geistlichen sind.

Zum zweiten Gegenstande der Tagesordnung,
die Errichtung eines Allgemeinen Deut-
schen Kriegerbundes betreffend, ergriff nach-
dem Herr Kuyler aus Sonneberg dringend zur
Einigkeit gehend, Herr Adamczyl aus
Weuthen das Wort, um in Vertretung des
Kriegerbundes im oberbayerischen Industriebezirk
inen Antrag zu stellen auf Herbeiführung einer
allgemeinen Kriegercameradschaft und Niederlegung

eines in Leipzig seinen Sitz habenden Vertrauens-
ausschusses, dessen Aufgabe die Gründung eines
tätigen Preßorgans für die Kriegervereine
sein soll.

Der Redner warnte mit berechtigten Worten vor
jeder Gefühlschwärmerei und er konnte sich eines
Gefühls der Bangigkeit nicht verwehren, daß nach
den bisherigen wenig erfreulichen Erfahrungen
die richtige Form nicht gefunden werden würde,
in welche die so mächtige Kriegervereinigung be-
zogen sei. Er schilderte sodann die Verhält-
nisse in seiner Heimath, um darzutun, wie tief
in das Volk eingewirkten die Kriegervereine be-
stimmt sind. Leider seien sie noch nicht zu der-
jenigen Macht und Bedeutung gelangt, die sie
haben müßten, wenn sie ihre Aufgabe, ein Schutz
und Schirm des Vaterlandes und seiner Fürsten
gegen innere Feinde zu sein, voll erfüllen sollten.
Das erklärte sich einmal aus dem Umstand, daß
die gebildeteren Elemente sich bis jetzt in viel zu
geringem Grade an den Kriegervereinen bethei-
ligten, zum anderen aus dem Mangel an genü-
gender Vertretung in der Presse und aus dem
unter den Vereinen bestehenden Zwistigkeiten.
Der Redner, der zum Schluss den Satz bekräftigte,
daß die Kriegervereine keine Politik treiben sollten,
indem darin in Hinsicht auf ihren Zweck ein
directer Widerspruch liege, fand den lebhaftesten
Beifall der Versammlung.

Herr Präsident Dinkelberg erklärte die von
allen Seiten angestrebte Vereinigung zwar für
höchst wünschenswerth, fand aber ihre praktische
Ausführung für nicht unbedeutend. Das Cartell-
bündniß der deutschen Kriegervereine wolle für
seinen Theil zum Gelingen des Werkes möglichst
beitragen und so könne er im Namen der Prä-
sidialconferenz erklären, daß unter der Voraus-
setzung, daß eine allgemeine Kriegercameradschaft
gebildet werde, das Cartellbündniß seinen Namen
aufgebe. (Lebhafter Beifall.) Man habe sich die
Errichtung dieser Kameradschaft vielleicht so ge-
dacht, daß die Präsidenten der einzelnen Landes-
und Provinzialverbände ihr Präsidium bilden.

Herr Matthias aus Berlin glaubte, obwohl
noch nicht mit förmlicher Bellschaft dazu aus-
gesprochen, doch im Namen des Präsidium des Deut-
schen Kriegerbundes die Erklärung abgeben zu
können, daß auch dieser nicht an Namen und
Formen lebe und zur Vereinigung geneigt sei.
Der Redner stellte den Antrag, es möge eine
Commission zu dem Zwecke gebildet werden, eine
Einigung zwischen den beiden großen Körper-
schaften herbeizuführen, zugleich aber diesen Kör-
perschaften gegenüber die Erwartung auszusprechen,
daß sie Alles zur Erzielung der Einigung thun
und Delegirte in die betreffende Commission ent-
senden werden. Mit der Anschauung eines der
Vorträger, daß die Kriegervereine Politik zu treiben
hätten, konnte der Redner dagegen sich nicht
einverstanden erklären, denn dadurch würde nur
ein Janfappel in die Vereine geworfen.

Herr Dinkelberg machte auf einen Artikel
der „Deutschen Kriegszeit“ aufmerksam, der
die letztere Frage nach seinem Ermessen richtig
behandelt habe. Wohl werde der Wahlspruch der
Kriegervereine immer sein: „Für Kaiser und
Reich!“ aber sie müßten sich davon hüten, speciell
den Zweck einer einzelnen politischen Partei
zu dienen.

Herr Adamczyl aus Weuthen vermochte sich
von der Unrichtigkeit seiner Auffassung nicht zu
überzeugen. Wenn von jedem Kameraden bei
Eintritt in den Verein entschieden reichstreue
Befinnung verlangt, dann aber wieder gesagt
werde, die Vereine hätten keine Politik zu treiben,
so sei das logisch unrichtig.

Herr Reichel aus Augsburg machte auf das
Witzliche und Gefährliche aufmerksam, wenn den
Kriegervereinen eine politische Mission förmlich
auferlegt werde. Etwas Anderes sei es, wenn
ihre Glaubensbekenntnis im Allgemeinen laute:
„Wir sind für Kaiser und Reich!“ In Südbayern
seien vorläufig die Kriegervereine zum großen
Theil in die Hände der ultramontanen Geistlichen
gerathen und es seien da hübsche Dinge zu er-
zählen. So zeigten viele Fahnen von Kriegerver-
einen anstatt militärischer Symbole die jeweiligen
Ortsheiligen, z. B. die heilige Barbara, den Sanct
Ulrich u. s. w. Wie weit der Despotismus der
Geistlichen gehe, das bewies ein Vorfall bei der
Fahnenweihe in dem bekannten altkatholischen
Helden Weing. Die Veteranen aus Pöppingen

wollten mit ihrer Fahne daran Theil nehmen,
der Pfarrer daselbst erklärte aber, die Fahne, die
er drei Wochen vorher geweiht, nicht aus seinem
Gewahrsam geben zu wollen, da sie in Weing
entweiht werden würde. (Stürmische Geläch-
ter.) Der Pfarrer gab die Fahne richtig auch
nicht heraus und die Pöppinger blieben zum größ-
ten Theil zu Haus.

Herr Staatsanwalt Franz aus Schlessen fand
gleichfalls, daß es richtiger sein werde, die Be-
treibung einer bestimmten Parteipolitik aus den
Vereinen fern zu lassen, und verwendete sich für
die Gründung einer Allgemeinen Deutschen Krie-
gerzeitung.

Nachdem noch Herr Grund aus Walters-
hausen für die Vereinigung gesprochen, wurde die
Debatte geschlossen und der Antrag auf Grün-
dung einer Allgemeinen Deutschen Krieger-
Cameradschaft hierauf einstimmig an-
genommen. Es war ein erhebendes Moment,
als die beiden Präsidenten, welche die beiden
großen Verbände vertraten, sich vor der Ver-
sammlung einander die Hände reichten. Alle An-
wesenden brachen in donnernde Hurrahs und lauten
Jubel aus. Auf Vorschlag des Vertreters der
Rheinpfalz, Herrn Kaiser aus Kaiserlautern,
wurde sofort folgendes Telegramm an den Kaiser
Wilhelm abgesendet:

Dem Allgemeinen Deutschen Kriegertag melden wir
Ew. Majestät hochbetraut, daß die Versammlung in
diesem Augenblick eine Vereinigung der größeren Krie-
gervereinsgruppen, zunächst des Deutschen Kriegerbundes
und des Cartell-Bündniß der Deutschen Kriegervereine,
beschlossen und eine Commission zur Bildung einer All-
gemeinen Deutschen Kriegercameradschaft erwählt hat.
Die Versammlung bringt unter diesem neuen Namen
Ew. Majestät ein stürmisches Hoch!

Es wurde nun weiter der Antrag des Herrn
Reichel aus Augsburg angenommen, die Commis-
sion aus 10 Mitgliedern bestehen zu lassen und
als Sitz der Commission wurde mit überwiegender
Mehrheit Berlin gewählt. Die Wahl der
Mitglieder der Commission fiel auf die Herren
Matthias, Jacobi, Illing, Sellmeyer,
Kammich in Berlin, Dinkelberg in Magde-
burg, Adamczyl in Weuthen, Hirsfeldern in
Posen, Reichel in Augsburg, Buchner in Mün-
chen, Kühnemund in Köln. Der Commission
wurde noch der Auftrag erteilt, daß sie spätestens
Anfang Januar nächsten Jahres mit ihren Ar-
beiten fertig werden soll, damit die Einführung
der neuen Organisation April 1875 beginnen kann.
Nachdem der stellvertretende Vorsitzende des
sächsischen Militärvereinsbundes, Herr Tannert
aus Dresden, noch die deutsche Kameradschaft und
Herr Dindorf aus Leipzig den König Albert
von Sachsen hatte hoch leben lassen, erklärte der
Vorsitzende den ersten Allgemeinen deutschen Krie-
gertag für geschlossen.

Das Festmahl, welches sich Nachmittags
5 Uhr den Verhandlungen anreichte, war sehr be-
lebt und von der freudigen Empfindung, ein Werk
der Einigkeit zu haben, getragen. Trint-
sprüche wurden ausgebracht auf Kaiser Wilhelm,
auf König Albert, auf das deutsche Heer und
dessen anwesenden Vertreter, den Landwehr-Be-
zirkscommandeur Oberstlieutenant v. Lettenborn,
von diesem auf die deutsche Kameradschaft, auf
Graf Wolke, auf den König Ludwig von Bayern,
auf die deutschen Frauen, die alten Veteranen aus
den Freiheitskriegen, die jungen Krieger von
1870-71, die Stadt Leipzig, ausgebracht von
Herrn Reichel in Augsburg, auf Fürst Bismarck,
auf die Süddeutschen und in Erwiderung von
einem derselben auf die Norddeutschen, auf die
anwesenden Vertreter der deutschen Presse, wäh-
rend den Todten von 1870-71 ein stiller Glas
geweiht wurde. Die materielle Ausstattung der
Feststapel gerichte der Verwaltung des Schützen-
hauses nur zur Ehre.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 24. August. Ungeachtet der vielen
Anstrengungen, welche die Direction des Schützen-
hauses im Laufe dieses Sommers zu Gunsten
ihrer Concert-Abonnementen gemacht hat, indem
sie nicht nur öfters fremde Musikcorps, sondern
auch 3 verschiedene Künstlergruppen vorführte, ist
dieselbe immer noch besorgt und rastlos thätig,
aller Schwierigkeiten ungeachtet, neue Kräfte zur
Verschönerung der Concerte herbeizuziehen. So
ist es der Direction in den letzten Tagen wiederum
gelungen, in dem amerikanischen Künstlerpaar,
den Herren French und Angelo, zwei ganz
herausragende Kräfte auf dem Gebiete der Lust-
gymnastik zu gewinnen, und solche von Mittwoch
den 26. d. M. ab in ihren Localitäten aufzutreten
zu lassen. Die beiden Künstler zeigen ihre Pro-
ductionen sowohl im geschlossenen Raume wie
auch an einem eigens zu diesem Zwecke errichteten
Luftapparate. — Im Saale des Trianons er-
scheinen dieselben als die Bravourturner am Luft-
apparat und in den Parfalanen als die Doppel-

und Geschwindigkeitsturner an der horizonta-
schwebenden Leiter. — Beide Künstler sind bis
jetzt nur in Amerika, England, Rußland und
Frankreich aufgetreten und daher für Deutschland
eine völlige Neuheit. Ihre Exercitien, namentlich
in der letzten Nummer, sollen staunenerregend sein,
und es wäre somit eine neue Gelegenheit geboten,
etwas Neues und Außerordentliches im Schützen-
hause kennen zu lernen.

—r. Seit Sonntag den 23. August ist in der
Sammlung des Vereins für die Geschichte
Leipzigs eine neue Abtheilung eröffnet worden,
in welcher localhistorische Schriftstücke ausgelegt
sind. Wir nennen davon unter Anderem die
Confirmation der Innungsartikler der Leipziger
Schneidermeister aus dem 16. Jahrhundert, einen
Brief des Vorkämpfers des Johannisbospitals von
1512, des Inhalts, daß die Schneidergesellen in
gedachtem Hospital „ein Bett haben sollen“, fer-
ner das älteste Quartalsbuch der Zimmerleute
von 1491, ein Schnittbuch der Schneiderinnung
für Ritter, Bürger und Priester, dann einen
Nachweis, was zu „einer Damenpflanzschule“ gehört,
Weißerbücher, Innungsschriftstücke der Messer-
schmiede und Kürschner und Aehnliches. Genug,
es ist ein reicher Vorrath von localhistorischen
urkundlichen Schriftstücken ausgelegt, deren Or-
dnung und Ausstellung der betreffende Pfleger,
Herr Director Dr. Pfalz, bewerkstelligt hat.

—m. Bei zwar etwas kühlem und windigen,
aber sonst doch gutem Wetter hat am vorgestrichen
Sonntage im Bade der Fährerinnung an Schlei-
feger Bege das mehrfach erwähnte große Schau-
und Schwimmfest stattgefunden. Nach drei
Uhr bewegten sich die Schwimmer und die Damen
in zwei mit Flaggen geschmückten Fahrzeugen mit
Musik von der Spießbrücke aus nach dem Bade,
begleitet von einer zahllosen, am Ufer wogenden
Menschenmenge. Der Raum um das Vadebassin
war für das schaulustige Publicum nicht aus-
reichend, und ein paar Tribünen, wenn auch mit
erhöhtem Eintrittspreise, würden am Plage und
bald gefüllt gewesen sein. Das Programm wurde
in allen seinen Nummern vortrefflich ausgeführt.
Die Gewandtheit und Kraft des Schwimmlehrers
Herrn Vadebed, das sichtbare Verhältniß beim
Unterricht seiner Scholaren und deren geübte
Leistungen waren die besten Empfehlungen des
Lehrers und der Schwimmanstalt, was denn auch
allgemein zum Ausdruck kam. Die mit den
Schwimmvorstellungen und gymnastischen Evolu-
tionen abwechselnden Pantomimen boten des Kom-
mischen und Grotesken genug, um die Zuschauer-
schaft in heiterster Stimmung zu erhalten, zumal
das Ganze von einem echt volkstümlichen Geiste
durchweht war. Hoffen wir, daß die Herren
Vadebed und Reichle die von ihnen hervorgerufe-
nen Schau- und Schwimmschiffe in nächsten Jahre
zu neuem Leben ersehen lassen!

—Der Vieh- und Jahrmakkt in Lindenau
wird nicht am nächsten Dienstag und Mittwoch,
sondern am 1. und 2. September abgehalten.

* Neuschönfeld, 24. August. Geiern feierte
der hiesige Allgemeine Turnverein sein
vierzehntes Stiftungsfest durch ein Schau-
turnen, welches im Ganzen als sehr gelungener
hingestellt werden kann. Die Uebungen, insbe-
sondere die der Borturner, sowie auch die Frei-
übungen, an welchen sich 64 Mann betheiligten
wurden sehr gut ausgeführt, und es zollten auch
die anwesenden Gäste denselben ungetheilten Bei-
fall. Da der Verein einen eigenen Leiter nicht
besitzt und die Uebungen nur von der Gesammt-
Borturnerschaft geleitet wurden, so kann Dies als
ein sehr günstiges Zeichen für die Zukunft des
Vereins betrachtet werden.

— Auf einem Dorfe in der Nähe von Rieta
war Militäreinquartierung angefangen. Zur
bestimmten Zeit erschien der Quartiermacher,
ein Unterofficier, begleitet von zwei Soldaten,
vor der Wohnung des Gemeindevorstandes und
ließ durch zufällig Anwesende sagen, Derselbe solle
herauskommen. Diese Aufforderung, weil unge-
bühlich, wurde zurückgewiesen, es entspann sich
die Conversation vielmehr durch ein Fenster der
Wohnung des Letzteren. Der Militär erklärte,
daß er Quartier machen komme und fuhr dann
fort: Den Rittmeister lege ich bei den Gutsbesitzer
R. R., den Fähnrich bei den Gutsbesitzer R. R.
und den Wachtmeister bei den Gutsbesitzer R. R.
(die Namen waren richtig, sie waren ihm bekannt
gewesen). Wie jeden halbwegs gebildeten Men-
schen, so frapirte auch unsern Gemeindevorstand
dieses Befehles, denn er fand sich veranlaßt,
mit den Worten: „Dies ist ganz meine Sade“
auf sein gesetzlich verbrieftes Recht, wonach
nur ihm allein zukommt, die einzelnen Quar-
tiere nach den örtlich gegebenen Verhältnissen
zu belegen, hinzuweisen. Vogelfreudigkeit, wenn
auch innerlich empört ob der Zurückweisung seiner
Ansprüche, mußte sich der Quartiermacher fügen,
da er doch noch ein sah, daß er ohne die Hilfe des
Vorstandes überhaupt gar nicht Quartier machen
konnte. Das hatte jedoch, wie er einem Andern

Auf Fol. 3357 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute die Firma C. Escherich in Leipzig (Weststraße Nr. 55) und als deren Inhaber Herr Johann Philipp Carl Escherich daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 19. August 1874. **Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.** v. Fromberg. Fr.

Auf Fol. 3358 des Handelsregisters für Leipzig ist heute die Firma Julius Huhle in Leipzig (Plauenische Straße, Bauantengebäude Gemölbe 19), und als deren Inhaber Herr Carl Julius Huhle, Kaufmann in Mendnis, eingetragen worden.

Leipzig, den 21. August 1874. **Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.** v. Fromberg. Fr.

K. Bezirksgericht zu Leipzig. Versteigerungen: Am 26. August Vormittags von 10 Uhr an Versteigerung von verschiedenen Meubles, Bildern und Teppichen im Auktionslocale des Kgl. Bezirksgerichts.

Auction in Hamburg Donnerstag den 3. Sept. a. c. Morgens 10 1/2 Uhr Admiralitätsstraße Nr. 77, auf Ordre und für Rechnung, wen es angeht: 20 Balken

Durburgah Schlacht-Kips in bequemen Carrellen, durch (Hc. 03968.) **Götze & Popert u. J. & M. Popert.** Die Waare ist einen Tag vorher zu besehen.

Auction. Im Rückkaufgeschäfte zu Wersberg findet Mittwoch den 26. August von Morgens 8 1/2 Uhr an auf diesem Rathhauseerbaale der Verkauf der verfallenen Pfänder statt. **Max Thiele.**

Möbel-Auction. Wegen Wegzugs einer feinen Familie sollen sämtliche Mahagoni-Meubles, als: 1 Schreibsecretair, 1 Schreibtisch, 1 Sopha, 2 Sophasische, 1 runder Tisch, 1 Dusch. Stühle, 1 Waschtisch, 1 Berticow, 1 Nähtisch, 1 Großvaterstuhl, 2 große Trumeauspiegel mit Marmorplatte, 2 lange Pfeilerpiegel, 1 Chiffonniere, 1 Kleiderständer, 1 Kirschb. Schreibsecretair, 1 Küchenschrank, Fußbänke, 1 Sitzbad und dergl. mehr, sowie 2 Gebett gute Betten

Dienstag, 25. August früh 10 Uhr Nordstraße 29 im Expeditions-Geschäft der Herren **Uhlemann & Co.** versteigert werden. **J. F. Pohle, Auctionator.**

Grosse Nachlass-Auction. Wegen Todesfalls soll durch Unterzeichneten ein sehr werthvoller Nachlass, als: ein Kuchbaum-Büffet mit Marmorplatte, ein Cylinderrureau (Weisner'sch), Waschtisch mit Marmorplatte, Tische, Eschbrant mit dergl., ein Eisbrant, Sophas, Fauteuils, Waschkranz, Ledertafel, ein Gartenmeubel, Sprungfeder- und Koffhaarmatrasen etc.

Donnerstag den 27. August früh von 10 Uhr an meistbietend gegen Baar versteigert werden **Carlstrasse No. 7, Mariengarten.** **J. F. Pohle, Auctionator u. Taxator.**

Cornelia. Zeitschrift für häusliche Erziehung. Herausgegeben von Dr. Pilz. Inhalt des 1. Heftes (Bd. 22.): Ein Kindesengel. (Wahre Begebenheit.) — Dabeim. Erzählung von A. Odin. — Das deutsche Volk und die religiöse Pflege in Haus und Schule von Dr. Pilz. — Die Eintracht zwischen Haus und Art. Von Dr. med. Klende. — Etwas zu erziehende Kinder (Der kleine Wilsch und Brautkopf). Erziehungsmittel, Briefwechsel und Auktant. — Als Beilage das Rotzalbum für die Frauenwelt.

G. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung. **Humoristisches Biemarck-Lied.** Vorräthig bei **Eduard Thiele, Königsplatz 11.** Das schöne Lied vom **Großen Otto.** Mit dem himmlisch süßen Motto: „Müder mußt ein frommer Seid.“ Zweite Auflage. Preis 2 1/2 Ngr.

Verloosung von Erzeugnissen des Gewerbleißes, im September 1874 in Altenburg. Loose à 1 Reichsmark (10 N) verkauft (H. 34004.) **B. Tod,** Nürnberger Straße Nr. 55.

Neue bedeutende Preisermäßigung! Nach Amerika für nur 30 Thaler.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen **Hamburg und New-York**

vermittelt der berühmten und prachtvollen großen Post-Dampfschiffe
Frisia, 20. August. Silesia, 16. Sept. Holsatia, 30. Sept.
Thuringia, 2. Sept. Suesia, 19. Sept. Cimbrina, 7. Oct.
Westphalia, 9. Sept. Pommerania, 23. Sept. Hammonia, 7. Oct.
und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.
I. Cajüte Thlr. 105, II. Cajüte Thlr. 100,
Zwischendeck nur Thlr. 30.

Zwischen **Hamburg und Westindien**
nach **St. Thomas, Curacao, Maracaibo, Sabanilla, Puerto Cabello, La Guayra, Trinidad, San Juan de Puerto Rico, Cap Santi, Port au Prince, Sonabes, Puerto Plata und Colon,** von wo via Panama Anschluss nach allen Häfen zwischen **Balparaiso und San Francisco,** sowie nach **Japan und China.**
Franconia, 8. Sept. Saxonia, 8. Oct. Rhenania, 8. Nov.
Germania, 23. Sept. Vandalla, 23. Oct. Allemannia, 23. Nov.
und weiter regelmäßig den 8. und 23. jeden Monats.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt nebst seinen Inlandsagenten der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, 33/34 Admiralitätsstrasse, HAMBURG.
Adolph Messel, Dresden, Schefelgasse 34. Carl O. R. Vichweg, Leipzig, Petersstraße 15. Franz Flemming, Zwickau. Carl Oscar Dietz, Chemnitz.



Letzte Extrafahrt nach Thale u. zurück auf einen Tag. **Sonntag, den 30. August cr.**

Billets à Person 1 Thlr. 10 Sgr. (Extra-Fahrtpreis beträgt somit 2 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.) sind von Dienstag ab bis Freitag Mittag bei Herrn **L. Gröber, Schiller- u. Petersstrassencke u. S. Dittich, Halle'sche Straße Nr. 4,** zu haben.
Abfahrt von Leipzig 5 Uhr Morgens, Rückfahrt aus Thale 7 1/2 Uhr Abends.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

In der Nacht vom 17. zum 18. huj. sind vom diesseitigen Bahnhofs 2 Sad Daser gestohlen worden. Die Sade sind K. Schlomer Lübeck gezeichnet. Für die Ermittlung des Thäters wird eine angemessene Belohnung zugesichert.
Der Bevollmächtigte Boenisch.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit ein Nachabonnement für den Monat September eröffnet.
Bestellungen hierauf werden von allen Postämtern des Deutschen Reichs und der Oesterreich-Ungarischen Monarchie, sowie für Leipzig von der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung in Leipzig (Querstraße Nr. 29) zum Preise von 25 Ngr. angenommen.
Die im August noch erscheinenden Nummern werden den neuen Abonnenten vom Tage des Eintreffens der Bestellung an gratis geliefert.
Leipzig, im August 1874.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung. Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Die Actionaire des überschriebenen Vereins werden hierdurch aufgefordert auf die Interimscheine der Serie IV.
die vierte Einzahlung mit Thaler 10. den 26. und 27. August d. J. an den Zahlungsstellen des Vereins

Allgemeine Deutsche Creditanstalt und Herrn Ludwig Gumpel in Leipzig, Herren **Hentschel & Schulz, Herr C. Wilhelm Stengel und Zwickauer Bank in Zwickau** zu leisten. Für die an genannten Tagen nicht geleisteten Einzahlungen sind außer 10 Proc. Conventionalstrafe 6 Proc. Verzugszinsen zu vergüten.
Zwickau, den 15. Juli 1874.

Das Allgemeine Vermittelungs-Bureau Kleine Windmühlengasse Nr. 6, parterre empfiehlt sich dem geehrten Publicum zu geneigter Berücksichtigung bei Ab- und Vermittlungen, sowie Kaufvermittlungen etc. jeder Branche.

Das Loosnachweis-Comptoir München, 31 Quittpoldstraße 31, kontrollirt alle existirenden in- und ausländischen Loose und Wertpapiere per Stück für 3 Kr. von deren erster bis letztgültigster Ziehung. Loose werden per Stück für 6 Kr. auf ganzjährige Kontrolle im Abonnement übernommen und prompte Gewinn-Anzeige zugesichert. Gefällige Aufträge mit Einlage der Controllgebühren und Retourmarke werden pünktlich ausgeführt. (H. 8629.)

Anfangs September geben 2 unserer großen Meubleswagen leer von Leipzig nach Berlin. Ladungs-offerten erbitten sofort **Actien-Gesellschaft für Meubles-Transport und Aufbewahrung, Berlin, Köpnickers Straße 127.**

Bierdruck-Apparate einfachster Construction fertigen und haben in diversen Größen, bei garantirter Ausfühung, zu billigsten Preisen vorräthig **Pestner & Ungewiss, Mechaniker, Mendniger Straße Nr. 1.**

Bukarester 20-Fr.-Loose, Oesterr. 1864r 100-Fl.-Loose, Ziehung 1. September, **Albert Glenek, Hainstraße Nr. 4.**

offerirt **Adr. J. & C. Expedition d. Bl.**

A young English lady of superior education, would be happy to undertake the English instruction in a ladies' Institut or in private families.

4 x 2 plus 2 - 10 Stb. im Schreibkurs, so lautet im April eine Annonce, die öffentlich blamirt wurde. — Mein 4-stündiger Schreib-Cursus basiert auf originaler Methode, die künftig an allen Schulen mitgegeben werden wird. Referenzen etc. (8-9, 1 1/2-3 Uhr) Nürnbergerstraße 28, parterre.

Ein Dr. phil. erteilt in seinem Hause Unterricht in allen Lehrfächern, die auf Gymnasien u. Realschulen berücksichtigt werden, er ist auch er-bötigt die Vorbereitung zur Berechtigung zum ein-jährig-freiwilligen Examen zu übernehmen. Adr. wolle man gefälligst unter G. A. in der Expe-dition dieses Blattes niederlegen.

Einfr. u. dopp. Buchhaltung, französisch und Englisch Halle'sche Straße 12, 3. Etage. **Curse der franz. Sprache für Damen** Muenstraße Nr. 16, I.

A German lady, who speaks English and wishing to improve herself in that language would be glad to give a lady German lessons in return for English. Adresse E. V. Lessingstrasse 1 parterre.

Gründlicher Clavierunterricht für Anfänger wird erteilt. Näh. Eisenbahnstraße 12, 1. Tr. links. **Peter Renk, Sittlerlehrer, Große Windmühlengasse Nr. 42, 3. Etage.**

Gesucht gründlicher gramm. Unterricht nebst Convers. von einem geb. Italiener. Angabe der Bedingungen pr. Stunde unter L. J. 50. Expedition dieses Blattes.

Ein Realschüler aus einer Obercl. sucht einen tüchtigen stud. math. zur Nachhilfe in der Mathematik. Adr. beliebe man nebst Preisangabe beim Hausmann Emilienstraße 8 u. 9 niederzul.

Dr. Alfred Müller. **Dr. med. Hermsdorf, Spectalarzt** für Hals- u. Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Hals- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

W. Bernhardt, Zahnarzt, Gr. Windmühlengasse 8, 9. früher Thomaskirchhof.

Bandwurm-Kranken rationelle Hilfe durch **Dr. med. Ernst, Kohlenstrasse 10.** — Sprechzeit: 7-10; 1-4

Geschlechtskrankheiten heilt gründlich **A. Scherzer, veröff. Wund-Arg., Specialist, Neustadthof Nr. 36, 1. Et.**

Annoucen-Expedition **Rudolf Mosse** Grimm. Str. 2, 1. Etage.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt **Fr. Aug. Heine, Nicolaistraße Nr. 13.**

Prose und Verse, Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Englische, sowie engl. Correcturen werden vorzüglich gefertigt. Adressen P. S. 50. Expedition d. Bl.

Schriftliche Arbeiten aller Art fertigt, für Gewerbetreibende Bücher eingerichtet und fort-geführt. Gef. Adr. Sternwartenstr. 11, III. r. erh.

Zöpfe von 7 1/2 N, Chignons, Armbänder, Uhrketten etc. werden elegant gefertigt **Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 61 parterre.**

Zöpfe von 10 N, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze, Friseur, Thom-Platz**

Haararbeit billigt, Röpfe von 7 1/2 N an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III. **Haararbeiten jeder Art** werden billigst gefertigt.

G. Büdinger, Friseur, Naschmarkt. Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Damen-Wäsche wird auf der Maschine schnell gefertigt, sowie zum Sticken angenommen Sternwartenstraße 17, 3. Etage.

Saubere Häfel-Arbeiten werden gefertigt. Das Nähere Ritterstraße Nr. 21. Material-Laden. Rohrkrüble werden gut und dauerhaft bezogen Reichstraße Nr. 89, Hof 2 Treppen.

Herrenkleider werden gefertigt, geventl. Reparaturen prompt besorgt Petersstraße 7.

Bier- und Speisemarken verfertigt billigt **Carl Leistner, Sor dem Windmühlenthor Nr. 5b.**

Wäsche wird schön gefirbt und gezeichnet Königsplatz Nr. 9, Hof parterre rechts. **Damenschneiderrei** und alle Maschinenarbeit wird verfertigt Obstmarkt Nr. 2 parterre rechts.

Für Passleidende.

Frau A. Sorbo,

Sternwartenstraße Nr. 39, 2. Etage, empfiehlt sich zur völlig schmerzlosen u. dauernden Beseitigung von **Schnürangenen, Leichbörnen, eingewachsenen fransen Nägeln, entzündeten Ballen, Warzen** u. mittelst einer Salbe. Sprechstunden: von früh 9—6 u. Nachm.

Oberhemden werden gut gewaschen und gespült, sowie **Bolants** und **Kräuschen** gepreßt. Pontatowitschstraße 11 parterre.

Fahnen spitzen

werden gut und billig vergolde. An der Wasser-
kass Nr. 10, II. **A. Deparade**, Berggolde.

Durchschweißte seidene, Stoff, Filz u. Cylinderröcke werden in 24 Stunden wie neu hergerichtet; neue u. umgearb. Monatsblüte verkauft billigt. Kanst. Steinweg 66, **Hauptner**.

Für 5 Groschen nach Verhältnis werden verschlossene Regenschirme so echt wie neu gefärbt, auf Verlangen Reparaturen gut und schnell gemacht. Kanst. Steinweg 66, **Hauptner**.

Die chemische Wäscherei, **Flecken- u. Garderoben-Reinigung** von **G. Becker**, Sternwartenstraße 18c u. Hainstraße 27, reinigt Röcke, Hosen, Westen, Ueberjocher, Uniformen, Mäntel, Plaid, Jaquets, Tücher u. sowie alle andern Bekleidungsgegenstände. Anbei Reparatur.

Battirte Schlaf Röcke für Damen, sehr praktisch, werden noch immer gefertigt. Weststraße Nr. 14, 2. Etage links.

Damen- u. Kinderkleider, Jaquets, Tunikas werden nach neuesten Façons schnell und gutfertig gefertigt. Hainstraße 23, IV.

Oberhemden

in jedem Genre, sowie **Nouveautés** in **Herren-Kragen, Manschetten und Cravatten, Tricotagen, Damen- und Kinderwäsche** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Heinr. Aug. Becker,
„Große Tuchhalle.“

Zur Gedanfeier

sind **Schärpenbänder** für Schulkinder billig zu haben bei **Bolak**, Ritterstraße Nr. 27.

Das **Tapeten-, Teppich- und Rouleaux-Lager** der Fabrik von

Conrad & Consmüller

befindet sich nicht mehr

Petersstraße Nr. 35, 3. Hofen,

sondern bereits seit 15. April d. J.

Petersstraße Nr. 24,

Großer Reiter, Parterre und 1. Etage.

Magische Tinten fässer

empfehlen

en gros **H. Tod**, Leipzig, en détail

Nürnbergstraße 55. (H. 34003.)

Eine größere Partie **zurückgesetzter Conto-Bücher** mit verschiedenen Miniaturen, als: **Haupt-Cassa, Facturen-Bücher, Journale, Gladden** u. offeriert zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** die **Contobücherfabrik** von **Carl Kühn & Söhne**, Berlin C, Breitestraße 25—28.

Schweizer Seidenwaaren.

Schwarze Taffete zu Kleibern à M. 40 %
Rips 45 % an u. empfiehlt in Auswahl

Rud. Roth,

Magazingasse Nr. 7, I.

Wir empfehlen unsere **vorzügliche Duxer Salon- und Industrie-Kohle** zu waggonweisem Bezug in jeder Quantität. Dux in Böhmen.

R. M. Duxer Kohlenverein.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage: „Norddeutscher Lloyd, Postdampfschiffahrt zwischen Bremen und New-York, Baltimore, New-Orleans, West-Indien“.

Die bei **C. Volz** in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** verbesserter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“, Preis 5 Rgr., ist stets vorräthig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Dürrenberger Brunnenfest.

Die Feiern des hiesigen Brunnenfestes fällt dieses Jahr auf den 13., 14. und 15. September. Dürrenberg, den 22. August 1874. **Königliches Salzamt.**

MATICO-INJECTION

VON GRIMAULT & CO APOTHEKER IN PARIS

werden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet, und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Russlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 24 Gr. pr. Fl. **Depôt** bei **Gustav Triepel** in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei **Herrn Spalteholz & Bley.**

Holländische Blumenzwiebeln.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich meine diesjährigen großen Vorräthe von **echt holländischen Blumenzwiebeln** in schöner kräftiger und gesunder Waare und beginne mit dem heutigen Tage den Verkauf. Verzeichnisse hierüber stehen auf Verlangen franco zu Diensten.

A. C. Dörge, Kunst- u. Handlungsgärtner, Brühl Nr. 23, Gärtnerei vor dem Gerberthor.

A. Flaskämper, Grimm. Steinweg 61, gegenüber der Post,

empfehlen sein Lager von Geschäfts-Büchern eigener Fabrik. — Bestellungen nach besonderer Vorschrift werden in 2—4 Tagen ausgeführt. — Buchbinderei für alle industriellen Zwecke, als: **Musterkarten, Proben-Arbeiten für Manufactur, Leinen- u. Wäsche-Fabriken, Cartonagen** u. **Rech. Näder-Einricht-Anstalt** (erste und einzige der Gegenwart), **Verforir- und Puginir-Anstalt**, Buchdruckerei für Geschäfts-Bücher, Tabellen u. c.



August Vogel
Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Neusellerhausen
bei Leipzig

Landwirthschaftliche Maschinen jeder Art,

Locomobilen, Dampf- und Spheldreschmaschinen, Saemaschinen, Sägmühlen, Ringelwalzen u. c., übernimmt die Ausführung aller bei **Bauten** vorkommenden **Eisen- und Holzconstruktionen, Einrichtung von Brauereien, Brennereien, Mühlen** u. c., und überläßt **Dampfdruckmaschinen** zum **Leihndreschen**. Agenten und Wiederverkäufer werden gesucht gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

Ausverkauf von Alfenide-Waaren

Ludwig & Prager
Concurs-Masse
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Hôtel de Russie
Petersstraße No. 11.

Reguliröfen

bester Construction, keine Mantelöfen mit **Wärmeverlust**, **Kochöfen, Heizöfen, Kochröhren** mit **Zulehr, Dachfenster** u. c., **Eisengießwaaren** aller Art, **Drachnägel, Kohledraht** u. c. empfiehlt in großer Auswahl **F. W. Wichenberg**, Gerberstraße 4.

Schwämme! Bade-, Fenster-, Wagen-Schwämme

empfehlen von einer großen Sendung sehr billig en gros & en détail die **Drogenhandlung** von **Otto Meissner**, Nicolaistraße Nr. 52.

Neueste Pariser Hutfaçons

empfehlen **Lömpé & Rest.**

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie **Leinen- und Leinenbatist-Taschentücher** in **weiß** und **bedruckt** wird ungemein billig abgegeben bei **Sigmund Frank** im großen Blumenberg.

Meubles-Magazin

Das **13. Kloster-gasse (Hôtel de Saxe) H. Paul Böhr**, Kloster-gasse (Hôtel de Saxe) **13.** empfiehlt sein reich assortirtes Lager von **Meublen, Spiegeln und Polsterwaaren** bei **solidester Arbeit** zu **billigsten Preisen**.

Reisekoffer und Kisten

aller Art
alt und billig
empfehlen

C. A. Zickmantel,

Reisekoffer- u. Holzwaarenfabrik,
Reudnitz,
Seitenschiffstraße 89.

3u Verloosungen, Vogelschlessen, Schulfesten etc.

empfehlen eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Regenröcke

aus bestem englischen Stoff für Herren von 4 % für Knaben von 3 % an,

Gummischuhe mit und ohne feste Kappen für Damen und Herren von 15 %, Kinder 10 % an,

Gummi-Unterlage per 1/2 Meter 15 %

Ledertuche per ganzes Stück 3, 4 u. 5 % en gros & en détail

in der **Gummiwaaren-Fabrik** beim **Schützenhause** **Georgenstraße Nr. 23, I. Etage.**

D. Belmonte & Co. aus **Hamburg.**

Tischweine,

Tarragona roth und weiß 12 1/2 u. 15 Gr.

Reinhold Ackermann,
Petersstraße Nr. 14.

Milch-Verkauf.

Das Milchgeschäft des **Rittergutes Großschöcher, Markt 9** (neben **Del Becchio**) im Hofe, empfiehlt einem geehrten Publicum täglich 2 Mal, früh 6 1/2 Uhr, Abends 5 Uhr, **frische unverfälschte Kuhmilch.**

Frische Schweizer Tafelbutter (süße Sahnenbutter) in **Rübeln** von circa 40—50 Pfund Inhalt offerirt à Pfund 14 % gegen Nachnahme (H. 33976.)

Fr. Schneegass in **Nordhausen.**

Böhm. Speise-Butter,

à 21 und 22 % bei **Johannes Dorsch** in **Dresden.**

Für Käsehandlungen.

In einer Käsefabrik der Schweiz sind seine prima **Emmenthaler Käse** erster Qualität und solche zweiter Qualität (salzfreie **Auskuhwaare**) zu billigen Preisen zu kaufen. Nähere Auskunft über Preis und wo, erteilt bereitwilligst

J. J. Bachmann, Schweizerer, **Allmenhausen** bei **Ebeleben, Thüringen.**

Morcheln

beste Qualität à M. 1 % 2 1/2 % bei **Abnahme** von einigen Pfd. billiger empfiehlt **Weyer**, Brühl 43.

Neue Morcheln sind wieder angekommen **Brühl 37, I.**

Briquettes

aus bester **Braunkohle** sind zur **Lieferung** vom nächsten **October** bis **April** in ganzen **Wagenladungen** noch abzugeben. **Keressen** beliebe man unter **M. L. poste rest. Halle a/S.** zu richten.

Neue Linsen,

gut lochend, verkauft im Ganzen und Einzelnen billigt **Oscar Reinhold,**
10 Universitätsstraße 10.

Taubenfutter, Sühnerfutter

offerirt preiswerth **Oscar Reinhold,**
10 Universitätsstraße 10.

Vogelfutter

empfehlen **Wiederverkäufern** und **Consumenten** in besserer Qualität **Oscar Reinhold,**
10 Universitätsstr. 10.

Für Hausfrauen.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung nur **Südstraße 27** parterre vor dem **Zeiger Thor**. **Gut schmedender Kaffee** à Pfd. 6, 7 und 8 %.

Feine Schweizerbutter

in jedem Quantum verkauft zu den billigsten Preisen, bei **Abnahme** von 50 **Kannen** bedeutend billiger, **M. Rasch**, **Johannisstraße Nr. 24.**

Kleiner Speckvörlinge, große geräuch. Hake, ger. Rheinlachs, neue Sardinen, Sib. Bräsen, Gamb. Caviar empfiehlt **Friedr. Petzold,**
Salzgäßchen 4.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Nach Correspondenzen der „D. Allg. Ztg.“ werden in diplomatischen Kreisen Berlins die militairischen Rüstungen der Pforte, namentlich die Befestigungen der Truppen in Albanien und Bulgarien, als die Einleitung einer Action zur Umsturz der Thronfolge betrachtet. Die in mohamedanischen Ländern übliche Succession des ältesten Mitgliedes der Dynastie soll abgeschafft und dafür die Nachfolge in geordneter Linie, wie sie in der Christenheit Sitte ist, gesetzt werden. Wie es um die thatsächliche Grundlage der Correspondenz steht, ob wirklich Rüstungen und Truppenbewegungen, und zu dem angegebenen Zwecke, stattfinden, bedarf wohl noch bestimmter Feststellung. Zur streitigen Rechtsfrage aber bemerkt die Correspondenz: „Ob die nach der noch geltenden Norm berufenen Thronerben sich zum Verzicht auf ihre Rechte zu Gunsten der neu aufzurichtenden Ordnung der Dinge bereit erklärt haben oder nicht, darauf kommt es hier nicht an. Es handelt sich lediglich um die Frage, ob die gesammten europäischen Mächte, welche die jetzige Thronfolge anerkennen haben, auch der projectirten Zustimmung werden, die keineswegs als eine bloß innere Angelegenheit der Pforte zu betrachten ist. Die Fürsten von Serbien und von Rumänien und der Khedive von Aegypten haben dem rechtmäßigen Sultan des osmanischen Reiches als ihrem Oberherrn gehuldigt und es kann ihnen nicht zugemuthet werden, so ohne Weiteres einen Sultan als Oberherrn anzuerkennen, welcher den Thron nicht kraft des seit Jahrhunderten bestehenden Rechts besitzigen hat. Die Mehrzahl der Mächte ist der Ansicht, daß die Aenderung der türkischen Thronfolge gegenwärtig eine unheilvolle Maßregel sei, welche zu den bedenklichsten Folgen führen könne, und zwar hauptsächlich deshalb, weil die Art und Weise der Erziehung, welche dem Prinzen Jusuf-Iszudin ertheilt worden, für die Zukunft des Reiches das Schlimmste befürchten lasse. Die ägyptische Regierung soll der Pforte bereits wiederholt anempfohlen haben, an der alten durch den Koran geheiligten Thronfolgeordnung nicht zu rütteln. Und will es scheinen, daß eine spätere Aenderung der Thronfolgeordnung der Türkei nur großen Nutzen bringen könne. Denn wie es gegenwärtig ist, hat ein türkischer Herrscher verhältnißmäßig geringes Interesse daran, die Wohlfahrt des Reiches über seine Regierung hinaus zu besorgen. Er sorgt für sich und überläßt es seinem Nachfolger (oftmals einem entfernten Seitenverwandten, den er bei der ceremoniellen Absehung, welche der höchste Rang mit sich bringt, kaum sieht), nach ihm desgleichen zu thun. Weder hat er selbst den so natürlichen und in allen andern Ständen so wirksamen Egoismus des Vaters, der seinem Sohne eine mächtige, gute und gesicherte Stellung hinterlassen wünscht, noch haben die anderen Mitglieder seiner Familie ein richtiges dynastisches Gefühl, da diejenigen, auf welche der Thron übergeben kann, zu weitläufig verwannt zu sein pflegen.“

Seit dem Schlusse des Deutschen Reichstages, schreibt die „Magde. Ztg.“, hat sich das Verhalten der Regierungen gegenüber der social-demokratischen Agitation vollständig geändert. Es bedurfte erst der Brandreden eines Hassmann in dem Deutschen Reichstage und der Veruche der Einführung der Gedächtnißfeier der Pariser Commune als eines deutschen Nationalfestes, um den deutschen Regierungen begrifflich zu machen, daß sie in den Socialdemokraten nicht mehr die Verächter einer eigenartigen volkswirtschaftlichen Anschauung, sondern den Stamm einer Revolutionsarmee sich gegenüber haben. Die öffentliche Meinung war den Regierungen in dieser Richtung lange vorangegangen und hatte mit steigendem Jähren auf die Straflosigkeit hingewiesen, mit welcher die Jünger Lassalle's die Gesetze mit Füßen traten. Den Hauptvorwurf davon, daß unsere (d. h. die preussischen) Gerichte sich wieder den Socialdemokraten gegenüber auf die Gesetze besonnen haben, finden wir in folgendem. Die bürgerliche Gesellschaft mußte in ihrer Zuversicht und ihrem Selbstvertrauen erschüttert werden, als sie leben mußte, daß ihre erklärten und erbitterten Feinde gleichsam ein Privilegium hatten, das Gesetz zu verletzen. Es ist im Ganzen sehr gleichgültig, ob Herr Hasenclever in dem Redactionsbureau des „Socialdemokraten“ oder am Pflügenses sitzt. Aber als ein schwerer Schlag wird es von der Socialdemokratie empfunden, wie die Entmündigung in den Reihen ihrer Anhänger, die Zuversicht in den Reihen ihrer Gegner wächst. Die Autorität des Gesetzes ist wieder hergestellt und das Hohlnaden der Lassalle'schen Führer verbirgt nur schlecht die hoffnungslose Erbitterung, welche sie darüber empfinden.

Bei der bevorstehenden anderweiten Organisation der Justizeinrichtungen in Preußen durch den Entwurf einer deutschen Gerichtsverfassung wird die Zahl der Appellationsgerichte, an deren Stelle sogenannte Oberlandesgerichte als Gerichte zweiter Instanz treten sollen, sehr vermindert werden. Der preussische Justizminister scheint durchschnittlich nur jede Provinz, wo die localen Verhältnisse nicht eine andere Bestimmung nöthig erscheinen lassen, mit einem Oberlandesgericht beglücken zu wollen. Der Sitz des Oberlandesgerichts soll in der Regel in der Hauptstadt der Provinz sein. Die Frage wegen Aufhebung einzelner Appellationsgerichte, wo in der Regel wöchentlich nur

eine Sitzung mit 4—5 Sachen stattfindet, ist übrigens schon früher, ja schon unter dem Justizminister Simons Gegenstand der ernstesten Erwägungen gewesen. Uebrigens würden bei Durchführung der deutschen Gerichtsverfassung nicht allein die Appellationsgerichte-Städte, sondern auch andere Orte hart mitgenommen werden. Denn da an Stelle der jetzigen Kreisgerichte Landgerichte mit größeren Bezirken treten sollen, so werden jedesmal wenigstens drei bis vier der jetzigen landrätlichen Kreise zu einem Landgerichte vereinigt werden.

König Ludwig von Bayern hat wieder einmal eine seiner geheimnißvollen Reisen unternommen. Bis nach Stuttgart konnten die guten Münchener den Weg, welchen er eingeschlagen hatte, verfolgen; von da ab jedoch verlor sich die Spur, und der Escharismus der politischen Räthsel löser erging sich in den widersprechendsten Hypothesen über das Reiseziel des jungen Monarchen. Die eine Version ließ ihn zur Besichtigung der Neber Schlachtfelder, die andere zu einem Besuche der Kaiserin von Oesterreich auf der Insel Wight aufgedrungen sein. Die letzte Conjectur verdankte ihre Entstehung wohl dem Umstande, daß zwischen König Ludwig und dem Kaiser Franz Joseph kurz vorher eine herzliche Begegnung stattgefunden hatte und die Großjährigkeit des Kronprinzen Rudolf in der bayerischen Hauptstadt begangen worden war. Das Richtige ist bereits mitgetheilt; das Reiseziel des Königs ist die Besichtigung der Kunstschätze von Versailles. König Ludwigs Vorliebe für das Zeitalter Louis XIV. und Alles, was mit demselben zusammenhängt, ist faßlich bekannt und die Eventualität eines Ausfluges nach Versailles schon oft besprochen worden. Die Möglichkeit der Entschickung und die Geheimhaltung der Ausführung spielen bei den Reisen dieses Königs von jeher eine große Rolle. Es ist wohl kein Zufall, sondern wohl erwogene Absicht, daß der Bayernkönig im Hotel der deutschen Poststadt wohnt. Dadurch ist es auch dem blühmüthigen Ultramontanen unmöglich geworden, aus der französischen Reise Ludwigs II. reichsfeindliches Capital zu schlagen.

Die in letzter Zeit verbreiteten Mittheilungen, daß die Finanzlage in Italien einen Aufschwung zum Besseren nehme, werden durch den soeben veröffentlichten amtlichen Ausweis der italienischen Regierung über die Einnahmen und Ausgaben des Staates vom 1. Januar bis 1. August nicht bestätigt. Dieser Ausweis zeigt, daß schon in den ersten sieben Monaten 67 1/2 Millionen mehr ausgegeben als eingenommen worden. Das Deficit wird sich demnach am Ende des Jahres auf etwa 100 Millionen belaufen, während nach dem Erprose, welches Minghetti seiner Zeit bei Berathung des Budgets pro 1874 gegeben, das diesjährige Deficit auf einige dreißig Millionen veranschlagt war. Allerdings muß man die wirtschaftliche Krisis in Betracht ziehen, von der Italien augenblicklich heimgesucht wird und welche einer prompten Entziehung der laufenden und rückständigen Steuern hinderlich ist; allein diese Krisis wird nicht so bald beschworen werden können, hingegen werden ihre nachtheiligen Wirkungen noch lange Zeit sich fühlbar machen, da die Regierung bei Ausmessung der Kosten auf die mangelnde Lage, in der besonders der norditalienische Bauern- und Kleinbürgerstand in Folge mehrerer Missernten sich befindet, bei der schlechten Finanzlage in keinerlei Weise Rücksicht nehmen kann. Während nun die Einnahmen sich so bedeutend und wider Voransicht vermindert haben, sind die Ausgaben gestiegen. So haben das Finanzministerium um 12 1/2 Mill., das Kriegsministerium um 4 1/2 Millionen, das Ministerium des Innern um 1 1/2 Millionen, das Marineministerium um 700,000 und das Ackerbauministerium um 500,000 Lire mehr ausgegeben als in der Etats-Feststellung bestimmt worden.

Der Köln. Ztg. schreibt man aus London, 21. August: Man hat sich hier so daran gewöhnt, Bismarck als den Hecht im politischen Rathpenteich zu betrachten, daß man allen Zeitungsheften, auch wenn sie auf den schwächsten Seiten stehen und gleich nach ihrer Geburt durch ein officielles Dementi abgestochen werden, die Ehre eines Leitartikels zu Theil werden läßt, sobald sie des Kanzlers angebliche Habjucht und Allmacht nach irgend einer Seite hin beleuchten. Wie die Russenfrucht früher, so hat sich jetzt etwas wie eine Deutschenfrucht entwickelt. Ihre Ursachen wurzeln einerseits in den militairischen Erfolgen der Deutschen, obgleich die Engländer die Legten sind, die sich vor ihnen zu fürchten hätten; andererseits und jumeist aber in der Besorgnis, als wolle das aufstrebende Deutschland auch in kommerziellen Beziehungen die erste Rolle spielen und damit den Engländern den Rang ablaufen. Noch in jüngster Zeit erhielt letztere Beförderung durch die Concurrenz, welche Deutschland im Vereine mit Belgien auf dem Gebiete der Eisenfabrication entfaltete, obgleich eine einfache Betrachtung der Sachlage Jeden belehren mußte, daß hieran nur der zeitweilige Strich der Arbeiter des clevalander Bezirkes Schuld trug, welcher die Ausfuhrung von Aufträgen unmöglich machte und die Abnehmer nöthigte, ihre Bedürfnisse anderwärts zu decken. Mit noch größerer Unbeleglichkeit verlor man die Fortschritte, welche die Handelsbestrebungen der Deutschen in Aegypten, China, Japan und anderen außeruropäischen Plätzen machten.

Von Zeit zu Zeit ertönt in der Presse ein Schmerzensschrei aus tiefer Brust, klagend über Verfall der Industrie, Verlust der ersten Stelle im Welthandel, Unterbietung des Auslandes und wie die Dinge alle heißen mögen; und es ist doch nichts Wahres daran, als daß in England aus verschiedenen Gründen auf eine Zeit des Ueberhandels eine Periode der Schlassheit gefolgt ist, deren Ende nicht mehr fern sein kann, und daß jenseit des Canals die errungene politische Einheit eine größere Rührigkeit auf wirtschaftlichen und kommerziellen Gebiete herbeigeführt hat. Daß Deutschland, auf drei Seiten von Land umgeben, niemals die meeresbeherrschende Stellung Großbritanniens einnehmen könne, ist ein Gedanke, dem sich auch der verbissenste deutsche Großmachtschwärmer kaum hingeben dürfte. Aber gewisse Alpenidee sind einmal Mode hier zu Lande und gehören mit zum nationalen Bewußtsein. So das Gerede von der papierernen englischen Flotte, so die Furcht vor auswärtiger Concurrenz. Das einzige Land, welches Englands Industrie fürchtbar sein kann und unzweifelhaft sein wird, ist America; doch sind einweilen dessen Hülfquellen noch so wenig entwickelt, daß sich kein Eisengrubenbesitzer in Yorkshire deshalb graue Haare wachsen zu lassen braucht. Deutschland aber wird sich stets damit begnügen, unter den Concurrenten im Gefolge der Britannia als einer der ersten aufzutreten, ohne ihr den Rang der Führung abspensig zu machen.

Blumen- und Pflanzen-Ausstellung des Leipziger Gärtner-Vereins.

* Leipzig, 21. August. Heute gelangen wir in die am nördlichen Ende des Ausstellungspalastes errichtete große Halle, welche fast ausschließlich Specialculturen des Warmhauses aufzuweisen hat und zwar fast ausschließlich in recht wohlgepflegten Exemplaren; wir treffen da an Phormium von Maul (Martrankstadt), importirte brasilianische Orchideen (aus der Colonie Blumenau), Felsengruppen von virginischem Korf, von Kral (Leipzig), Novitäten von Wagner (Gohlis) eingeführt, nämlich Caryota von Martinique und Zamia (von den Antillen), ferner Novitäten in Phlox, von Gebr. Benzel (Dresden), eine Dilletanten-Cultur, aus Begonia Rex illustr. und Allocated bestehend, von Delling (Burgen), weiter Gardenia radicans und Ardisia (die Namen der Künstler waren nicht zu ermitteln); Ardisia von Köhler (Anger), Ardisia, Dracaena termin. und Maranten von Riescher (hier), Gardenia von Södel (Vindenu), Cyclamen persicum von Schmidt (Martrankstadt), Gessneria revulgens und Clerodendron von Wellmann (Möckern), Selaginella und Begonien von Bernstorff (Schönefeld), Gossypium von Bapst (Stötteritz), Begonien und Sanchesia nobilis von Schmidt (Veisnig), Cyprus alternif. und Adiantum von Hamann (Hämchen), Cyclamen von Senf (Schönewald) und Zieger (Enttrich), Primula von Wolf (Crottendorf) und Jakob (Gohlis), Cyclamen von Wagner (Connewitz), Primula von Köhler (Leipzig) und Neuhelben von Primula und Begonien von Finger (Schönefeld), Dracaena rubra von Schmidt (Veisnig), Lantana bourbon. von Langkopf (hier), Corypha austral., Lantana und Dracaena von Zieger (Enttrich), Aralia Sieboldi von Werker (Vindenu), dergl. und Cactus von Wolf (Crottendorf), Ficus elast. von Zimmermann (Enttrich), Maranten von demselben, Maranten, Ficus elast. und Lantana von Martin (Enttrich), Cactus epyphil. von Jakob (Gohlis), Corypha austral. von Wagner (Gohlis), Dracaena, Lantana, Ficus und Corypha von Riescher (hier), Lantana bourbon. von Wühlner (Enttrich-Leipzig), Plectogynen und Ficus von Gebr. Bollmann (Enttrich), Corypha austral. und Maranten von Uebe (Vindenu), Ficus, Maranten und Lantana von Jänich (Vindenu); endlich aber bilden den Schluß in diesem Theil der Ausstellung ein Sortiment Maranten von Erich (Leipzig), eine gemischte Gruppe von Maranten und Dracaenen v. von Bretschneider (Altenburg), und eine dergl. von Corypha, Maranten und Ficus v. von Runge (Altenburg).

Rannmehr erscheint es geboten, auf diejenigen Gruppen aufmerksam zu machen, welche auf der großen Wiese und zwar links der großen Halle aufgestellt worden sind; wir beginnen mit einer sehr gewählten Gruppe von Dracaena, Yucca, Aralia, Phormium, Coniferen v. von E. Böttger (Leipzig); dieser schließen sich an eine Erythrina crista gollii von Fressel (Nordhausen), eine Dracaena dian. austral. vom Kaufm. Schomburgk (hier), Deliotropen von Wellmann (Möckern), Myrthus von Königsberg (Trebzen), Coniferen von Finger (Schönefeld), eine bedeutende Gruppe Decorationspflanzen (aus Veg.-Rath Keils Garten), gefüllte Petunien von Wagemann (Garten der Frau Wende-Schönefeld), während eine reizende Pflanzengruppe von Hanisch (hier) und eine Coniferen-Gruppe von Liebmann (Dresden) diese Abtheilung abschließen.

Außerordentlich reichhaltig ist die Abtheilung der Specialculturen vertreten, welche die linke Seite des Winterterrains und bez. die Kabatte bedecken. Die Gruppe der Erica ist vertreten durch Seidenwig (Stötteritz), Lehmann (Gohlis), Bapst (Stötteritz), Wellmann (Möckern), Rebe's Witwe (Gohlis), E. Arnold (hier), der Myrthen durch Schmidt (Veisnig) und Manewald (hier),

der Panica nana, durch Maul (Martrankstadt) und Zieger (Enttrich), der Cytherus durch Södel (Vindenu) und Meiner (dasselbst), der Drangen durch Schumann (Dölig) und Kremer (Döfen), der Rhododendron durch Eismann (Möckern), Köhler (Anger), Werker (Vindenu), Maul (Martrankstadt) und Niehagen (Connewitz), der Azaleen durch E. Arnold (hier), Rebe's Witwe (Gohlis), Jänich (Vindenu), Uebe (dasselbst), Langkopf (hier), Niehagen (Connewitz), Rabel (dasselbst), Schumann (Dölig), Meiner und Werker (Vindenu), Schoch und Lehmann (Gohlis), Köhler (Anger) und Eismann (Möckern), und endlich der Camellien durch Riescher, F. Fischer, Langkopf und E. Arnold (hier), Köhler (Anger), Zieger (Enttrich), Werker (Vindenu), Bretschneider (Altenburg), Runge (dasselbst), Schumann (Dölig), Maul (Martrankstadt), Kremer (Döfen), Wellmann (Möckern) und Niehagen und Rabel (Connewitz).

Die auf der oberen Terrasse unter der Colonnade untergebrachten Ausstellungsgegenstände erfreuen sich vor Allem der Aufmerksamkeit des schönen Geschlechts. Wir beginnen hier zunächst mit einem ausnehmenden Sortiment von Blumentischen, Ständern v. aus dem Atelier von Franz Schneider, an welches sich niedliche Corallentischen von Ker (Berlin), ein vorzügliches Sortiment reizender Bouquet-Ranhschellen von Demmler (Berlin) anschließen. Dem folgen ein geschmackvolles Tafelarrangement und verschiedene Bouquets von Spider (Magdeburg), ebenfalls ein Tafelarrangement von Fischer (hier), ein gleichfalls sehr reichhaltig ausgestattetes Tafelarrangement von Spille (hier) und ein nicht minder reizendes und gefälliges Tafelarrangement von H. Althn (hier). Auf den übrigen Tafeln sind die Fortschritte in der Herstellung von Bouquets und Kränzen v. wahrnehmbar; wir haben hier Kränze, Bouquets und Kopfpuze von Selma Kral (hier), Schmidt (Veisnig), Schöne (Dresden), Köhler (hier), Fressel (Nordhausen), Althn (hier), Spille (hier), Reding (hier), Schulz (Greiz) und Rohland (hier) vor uns, während den Schluß dieser Abtheilung ein reizendes Sortiment Bladiolen von Scheideker (München) und eine Georginen-Sammlung von Deegen (Köstritz) bilden.

Aus dem Betriebs-Reglement der Leipziger Pferde-Eisenbahn.

III. Controle. Zur Ausübung der Controle sind außer dem Betriebsdirector der Ober-Controleur, die Controleure und Revisionsbeamten befugt. Sämmtliche Controlbeamten sind durch ihre Uniformen von dem andern Betriebspersonal kenntlich. Der Obercontroleur trägt Interimsuniform mit Sammetkragen, breiter goldner Tresse und Achselbordüre. Die Controleure tragen, wie überhaupt sämmtliche Oberbeamte, Mägen mit Sammetrand, Cocarde in deutschen Reichsfarben und geflügeltes Rad. Am Kragen von der Farbe der Uniform befindet sich ebenfalls goldene Tresse. Die übrigen Beamten sind fast in gleicher Weise uniformirt, nur daß sich auf dem Sammetkragen Stern oder fliegendes Rad befindet.

Die Control- und Revisionsbeamten sind ermächtigt, überall und zu jeder beliebigen Zeit die Wagen zu betreten und die Billetcontrole vorzunehmen, welche darin besteht, daß sie die Billets sich vorzeigen lassen, deren Serie und laufende Nummer mit den Billets des Conducteurs vergleichen und nach erkannter Uebereinstimmung die dazu bezeichnende Cde coupiren. Es kann aber von Seiten des Obercontroleurs oder der damit beauftragten Revisoren eine Nachcontrole vorgenommen werden, bei welcher die Billets nicht mehr zu coupiren, sondern einfach nur vorzuzeigen sind. Nach Befinden sind jedoch diese Beamten befugt, die Billets nach erfolgter Präsentation den Passagieren abzunehmen und zu behalten. Eine weitere Controle findet dann nicht mehr statt.

IV. Signale.

Als Verständigungsmittel der Beamten unter einander und als Warnungszeichen für das Publicum gilt die bei allen Eisenbahnen eingeführte Bibrix- oder Trillerpfeife. Die Conducteure haben mittels derselben die Zeiten für die Abfahrt, das Ausweichen und Anhalten der Wagen präcis zu signalisiren. Der Kutscher hat sich streng an die Signale des Conducteurs zu halten und in der Regel nur Warnungssignale dem Publicum gegenüber abzugeben. Sobald ein Lastwagen, eine Droßke oder Equipage im Wege ist und trotz aller Nothpfeife nicht ausweichen will, hat der Conducteur sofort die Pflife der Polizei anzurufen, wenn solche augenblicklich aber nicht erlangt werden kann, die Nummer, den Namen und die genaue Adresse des betreffenden Contravenienten behufs nachträglicher Anzeige zu notiren. Wenn der Conducteur den Wagen anhalten lassen will, giebt er hinter einander zwei kurze Pflife; für das Signal zur Abfahrt gilt ein langer Pflif. Auf gleiche Weise verfährt der Kutscher mit dem Conducteur; gebraucht er jedoch vom Conducteur zum Drensen Pflife, so giebt er ebenfalls hinter einander zwei kurze Pflife. In allen Curven und bei der Ein- und Ausfahrt nach und vom Augustusplatz, sowie auch bei der Einfahrt in Weiden und Straßenübergänge hat der Kutscher langsam zu fahren und seine Ankunft durch lautes anhaltendes Pfeifen zu signalisiren.

en, sen, etc. Gegenstände Baum, r. 19. chen Stoff 4 u. 5 für eise Klappen and Herren eter 15 4 u. 5 abrif Etage. umburg. Zuhlen rafe 22. eine, roth und 15 Gr. ermann, r. 14. f. witzscher, en, Dose, em, ich 2 Mal, e unver- tter inhalt offe- H. 33976.) ausen. tter, Dresden. ngen. sind seine und solche waare) zu stanft über hweizerci. Tühringen. nahme von Brühl 48. angekommen 7. I. rnung vom n Wagen- eliebe man alle a. N. en, Einzelnen old, 10. er menten in hold, str. 10. nfaßes arterre. en. andlung Leipziger Thor. 5 7. tter hilität bedeuend Nr. 24. roße geinalach, Gambold, 4. en“.

Frische Seezungen
trafen wieder ein und empfiehlt billigt
Wilhelm Schwenke,
9. Thomaskgäßchen 9.

Butter.
Von heute ab empfehle ich täglich frische süße
Zahnen-Butter vom Rittergut Leibniz zum
Marktpreis.
J. A. Frauendorf,
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 9.

Verkäufe.
Mehrere Bauplätze an der Wald- u.
Fregestraße sind unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen durch
Adv. **Zinkeisen & Weber,**
Goethestraße Nr. 2, II.

Ritterguts-Verkauf.
In der Prov. Sachsen, ca. 800 Magde-
burger Morgen, fast durchweg Weizen-
boden, mit neuen Wohn- und Wirth-
schaftsgebäuden, recht guter Ernte und
Inventar, bin ich beauftragt, wegen
Todesfalls des Besitzers, zu verkaufen.
Das Gut ist frei von Schulden u. über
200 Jahre in der Familie.
Fester Preis 110,000 \mathfrak{M} , Anzahlung
40,000 \mathfrak{M} , Restkaufgelder zu 4 1/2 % je
Jahre fest.
C. F. Kündelisch,
(5569.)
Magdeburg.

Verkauf
eines eleganten Wohnhauses in feinsten
Lage Lindenau bei sehr annehmbaren Bedin-
gungen. Alles Nähere durch **F. A. Heilmann**
am Gasbof daselbst.

Verkauf
von Bauplätzen.
Die an der Chaussee vom Kuthurn nach Vin-
denau links gelegenen sechs Bauplätze Nr. 1-6
des Flurbuchs für Lindenau, zw. 10243-48 Ellen,
im Einzelnen 592, 1416, 1690, 1715, 2012 resp.
2518 Ellen enthaltend, sollen im Ganzen oder
einzelnen unter günstigen Bedingungen verkauft wer-
den durch **Advocat Welde,** Ritterstraße 45.

Ein sehr schön gelegener Villabauplatz
ist unter sehr leichten Bedingungen zu verkaufen.
Näheres bei **F. Holzhausen,** Brand-
weg No. 15, I.

Ein Bauplatz, Westvorstadt, 1050 Ellen,
21 Nr. 52 Tief. à Elle 3 \mathfrak{M} 10 \mathfrak{M} , ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adv. erb.
B. 310. bei Herrn Otto Klemm.

Bauplätze
in bester Lage Lindenau sind noch einige zu ver-
kaufen. Näheres daselbst, Fugener Straße 26 bei
M. Th. Rurack.

Haus-Verkauf.
Innere Stadt, gute Lage, Pr. 24,500 \mathfrak{M} , Anz.
8000 \mathfrak{M} , Extr. 1800 \mathfrak{M} . Adressen erbeten unter
A. G. 11 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Haus-Verkauf.
Ein solid gebautes Haus mit schönem großen
Garten u. Thoreinfahrt, Ertrag 1660 \mathfrak{M} , Preis
20,000 \mathfrak{M} , soll mit 4-6000 \mathfrak{M} Anzahlung durch
mich verkauft werden.
Näheres Brandvorwerkstraße 411, I. Etage.

Mehrere gut gebaute Häuser,
zum Theil neu, mit Einfahrt, grossem Hofraum
und Garten, zu jedem Geschäft passend, im Pr.
von 2500-5000 \mathfrak{M} hat nachzuweisen
F. A. Naumann, Klempner,
Connowitz, Lange Strasse 53.

Ein schönes Haus in Reudnitz, 8 Fenster
front, Parterre u. 3 Etagen, Hof und Garten u.
bade für den Preis von 13,000 \mathfrak{M} zu verkaufen.
Ertrag über 1000 \mathfrak{M} , Anzahlung 3000 \mathfrak{M} , Lage
sehr angenehm. **H. Voss,** Poststraße Nr. 16, I.

Ein Zinshaus, Südvorstadt, mit schönem Gar-
ten, grossem Hof, Hintergebäude für j. Gewerbe-
treibenden passend, Preis 25 \mathfrak{M} , Ertrag noch
alte Miethe 2200 \mathfrak{M} , soll unter günstigen Be-
dingungen verkauft werden. Hypothek fest. Adv.
erb. V. R. 6000 bei Herrn Otto Klemm.

Zu verkaufen in Volkmarthof ein Haus,
neu, Geschäftslage, bei ca. 2000 Thlr. Anzahl.,
für 6000 Thlr.
Adressen von Selbstkäufern nimmt die Exped.
d. Bl. unter H. 100. entgegen.

Zu verkaufen ist nahe am Dresdner Thore
ein der Neuzeit entsprechendes Haus-Grundstück.
Preis 16,500 \mathfrak{M} , Anzahl. 5-6000 \mathfrak{M} , Ertrag
8 \mathfrak{M} . Adv. nur von Selbstkäufern bitte unter
L. J. H. 3. Expedition dieses Blattes niederzul.

Zu verkaufen ein Haus mit Einfahrt in Neu-
schönefeld, Preis 3200 \mathfrak{M} , Anzahlung 1000 bis
1200 \mathfrak{M} . Näheres Reudnitz, Heinrichstraße 1
bei **H. W. Scheffler.**

Eine feine antik geschn. Einrichtung in Eichenholz

ist billig zu verkaufen bei
Hornheim & Gerlach,
Meubles-Magazin, Petersstraße 19, Mittelgeb.
Bettstellen-Lager.

Das größte Lager von Bettstellen, Waschtischen, Küchenschränken u. Aufsat-
tischen findet man in Auswahl nur Antonstraße Nr. 3 und Brühl Nr. 80.
Importirte ostindische Calicut-Cigarren
von vorzüglichem Aroma empfiehlt à Mille 20 \mathfrak{M} , à Stück 6 \mathfrak{M} .
Carl Horst, Gainsstrassen- und Brühl-Cafe.

Die Bier-Niederlage der Brauereien
Actien-Brauerei Aschaffenburg und
Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden
empfiehlt 1/2 oder 2/3 \mathfrak{Hl} . Aschaffener à 1 \mathfrak{M} 10 \mathfrak{M} ,
1/2 oder 2/3 \mathfrak{Hl} . Dresdner Felsenkeller à 1 \mathfrak{M} .
Gebinde verschiedener Größen sind stets zu haben.
F. A. Trietschler, Katharinenstraße Nr. 17.

Wein-Essig-Lager
von **G. H. Schröter's** Nachfolger, **Amtmann's Hof,** Reichstraße Nr. 6,
Nicolaistr. Nr. 43.
Zum Einlegen der Früchte empfehle meine bekannten vorzüglichen Fabricate in Ge-
binden und nach Liter.
Gebinde, von 8 1/2 Liter an enthaltend, halte vorrätzig und werden leihweise abgegeben.

Häuser in Leipzig u. Umgegend bis 20000 \mathfrak{M}
hat zu verk. **Aug. Günther,** Bollwarte, Hauptstr. 11.
Ein Haus mit Einfahrt
und circa 1300 Ellen Garten, Bayer. Vorstadt,
ist für 26,000 \mathfrak{M} bei 6000 \mathfrak{M} Anzahlung Ver-
hältnisse halber zu verkaufen. Adressen bittet
man unter „Hausverkauf“ im Cigarrengeschäft
Brühl Nr. 40 abzugeben.

Eine flotte Destillation mit Restauration
ist fruchtbarer zu verkaufen.
Näheres durch das Allgemeine Vermittlungs-
Bureau, Al. Windmühlengasse 6, parterre

Geschäftsverkauf.
Ein Materialwaarengeschäft mit Nebenbranchen
u. dazu gehöriger Wohnung kann sofort oder spä-
ter mit ca. 1000 \mathfrak{M} übernommen werden. Adv.
werden unter A. B. C. 8263 im Annoncen-
Bureau von **Bernh. Freyer** erbeten.

Restaurations-Verkauf.
Eine flotte Restauration in bester Lage, jährlich
5000 \mathfrak{M} Bierumsatz, habe ich mit 850 \mathfrak{M} Ueber-
nahme zu verkaufen. Alles Nähere
Brandvorwerkstraße 411, 1 Treppe.

Restaurations-Verkäufe.
2 Restaurationen, 2 Productengesch.,
1 Papierw.-Bdlig., 1 Flaschenbier-Gesch.
im Pr. v. 150-1000 \mathfrak{M} d. **H. Voss,** Poststr. 16, I.
Eine flotte Restauration mit Concert- und
Ballsaal in Leipzig ist Verhältnisse halber billig
zu verkaufen. Näheres bei **H. W. Scheffler,**
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Eine gangbare Restauration in Reudnitz ist zu
verkaufen, Preis 600 \mathfrak{M} . Näheres bei **H. W. Scheffler**
in Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.
Zu verkaufen oder zu verpachten ist sofort
oder 1. October eine gangbare Restauration nebst
Regelbahn u. Garten, dgl. ein Gasthof in Anhalt
bei Cöthen. Näheres Berliner Straße 4.

Brauerei-Verkauf.
In einer verkehrsreichen Stadt der Provinz
Sachsen ist Familienverhältnisse halber eine
**Bayerische Bier-Brauerei mit Felsen-
keller** zu verkaufen. Dieselbe hat gute feste
Kundschaft und ist nachweislich bestes
rentable. Die Uebernahme kann zum 1. Octo-
ber e., event. auf Wunsch sofort erfolgen. —
Alles Nähere auf Anfragen unter H. 52487 an
die Annoncen-Expedition von **Hausen-
stein & Vogler** in Magdeburg durch
den Besitzer. (H. 52487.)

Gasthofs-Verkauf.
Der an der Leipzig-Dresdener Chaussee dicht
bei Döbich gelegene Gasthof zu Lönnewitz ist mit
20-25 Ader Feld und Wiesen, sowie vollständigem
Inventar und Mobiliar, sowie Erntevorräthen
zu verkaufen. Besitzer derselben sind am 31. Aug.
und 1. September e. dort anwesend.

Affocié-Gesuch.
Für ein bereits bestehendes sehr rentables Ge-
schäft wird ein Theilhaber mit eher nach u. nach
einzulegenden Capitaleinlage von 4-5000 Thlr.
gesucht. Offerten unter N. O. 25. befördert die
Expedition dieses Blattes.

Compagnon-Gesuch.
Zu einem rentablen Geschäft wird ein Com-
pagnon mit einer Einlage von 4-5000 \mathfrak{M} ge-
sucht. Gef. Bewerber wollen ihre Adressen unter
H. H. 3392 in der Expedition dieses Blattes
niederlegen.

Eine ganz sichere Hypothek in Gehalt von
800 \mathfrak{M} innerhalb der Brandcasse (mündelsicher
circa 6 \mathfrak{M} auf die Einbeit) zu 5 Proc. noch über
1 Jahr ungetündigt soll besonderer Verhältnisse
halber mit entsprechendem Verlust cedirt werden.
Das Nähere Salzgäßchen 8, II. bei Hrn. Hefel.

Pianinos, Unterbau ganz von Eisen, sind
im Preise von 135 \mathfrak{M} an bis
zu 250 \mathfrak{M} zu verkaufen und zu vermieten bei
C. Schumann, Sophienstraße 34.

**Eine Auswahl getr. silb. Cylinder-
uhren, gut gehend, sind à 2 1/2 \mathfrak{M} zu ver-
kaufen Reichstr. 50, II., Vorladungsgeschäft.**

Getr. Herrenkleider, Wasche, Stiefel
in Auswahl. Verkauf: Barfußgässchen 5, II.

1 feiner Sommer-Überzieher, einige Jaquets,
Hosen, Westen und Arbeitskleidung billig zu ab-
geben Fugenerstraße Nr. 23 b, I. Etage rechts.

Damenröcke mit Kante à 1 \mathfrak{M} 10 \mathfrak{M} ,
Longshaws bunt und schwarz, sowie Kleider-
stoffe jeder Art verkauft sehr billig
F. Schimpf's Agentur, Plagw. Str. 4, III.

Billig, Billig, Billig!
zu verkaufen: Herrenhieseliten à Paar 2 1/2 \mathfrak{M} ,
Unterhosen à P. 12 1/2 \mathfrak{M} , Leibbinden à 12 1/2 \mathfrak{M} ,
Herren-Socken à Dgd. 1 \mathfrak{M} 6 \mathfrak{M} , Halle'sche Str.
Nr. 1, I. im **Vorladungsgeschäft.** (H. 33944.)

Federbetten, neue Schleiffedern u. Daunen bill.
Nicolaistr. 31, Hof quers., II. Ende

3 Gebett Betten sind zu verkaufen
Reichstraße Nr. 26, 4 Treppen.

2 Gebett ganz feine, mehrere Gebett geringere
Federb. u. 1 Kleidersecret. zu verk. Neufirch. 23, I.
und **Federbetten** in
Neue Bettfedern größter Auswahl empfiehlt
billigt **Fr. Aug. Heine,**
Nicolaistr. Nr. 13, 3. Etage.

Für Restaurateure
empfehle eine große Auswahl von **eichenen**
Tafeln und Tischen, Stühle jeder Art,
**Spiegel und Polsterwaaren, Wiener ge-
bogene Stühle** zu Fabrikpreisen; vollständige
Einrichtungen werden in kurzer Zeit geliefert
und sichern bei reeller Bedienung die billigsten
Preise zu

A. Schwalbe,
Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.
Verschiedene gebrauchte Meublen im besten Stande
sind billig zu verkaufen Brandweg 14 b parterre.

Für Herrschaften.
Zwei polirte französische neue Bettstellen, ganz
von Buchbaummasernholz, sind zu verkaufen
Lange Straße Nr. 4, Hof links parterre.

Zu verkaufen 1 Kinderbettstelle mit Stahl-
federmatratze, 1 Sopha, 11. Ottomane, 1 Bureau,
1 Waschtisch Blücherstraße Nr. 28, 2 Tr. links.

Bill. Sophas, Secretair, Schränke aller Art,
Comm., Wasch- u. a. Tische u. d. Sternwartenstr. 12c.

Ein schöner Mahagoni-Lehnstuhl ist preiswerth
zu verkaufen Reichstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu verkaufen ist 1 **Schreibsecretair,**
einige Spiegel und 1 **Rechnmaschine** Carl Bode,
Brandweg 18 (an der Spießbrücke).

Zu verk. 1 Bureau, 1 r. Tisch, Spiegel u. a.
Kochstraße 9, Hof rechts part., von 9 Uhr an.

2 Causeusen groß, 1 **Plüsch,** 1 **Rip-
möbels** — auch 4 Stück große **Couffis-
tische** u. c. Vert. Al. Fleischergasse Nr. 15.

Cassaschränke Geld- u. Docu-
mentenschränke in
vielfachen Größen, 1. u. 2thürig, von Küstner,
Schurath, Graf (Altenburg), Glinther (Meißen) u.
1 gr. **Cassaschr.** v. Küstner, 2 thür., Nr. 6, so gut
als neu, 1 einthür. dgl., eis. Cassen u. Cassetten,
Doppelpulte u. anst. Schreibtische gr. u. kleine, einj.
Pulte, Drehstuhl, Copirpressen, Arbeits-, Bad-, Zei-
chen- u. Labentafeln, div. Acten-, Waaren-, Maß- u.
Kasten-Regale, Glaskasten u. s. w. Verkauf
Reichstraße 15. **C. F. Gabriel.**

Geldschränke, groß u. klein,
5 Copirpressen — Contorpulte, Steh-
pulte, Zettel — Lehnstuhl u. c., 1 großes
Expeditions-Schreibpult mit vielfachen
Näulichkeiten — Fächern, Kästchen,
Zehrlücken — auch 1 großes „**Monstre-
Cylinder-Bureau**“ für Professoren,
Advocaten und andere gelehrte Herren —
elegant in Mahagoni — „**Meisterstück**“,
Mahagoni-Bücherschränke u. c.
Vert. Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Ein gr. Geldschrank, einth., Küstners Fabrikat,
vollständig gut, 2 Doppelschreibpulte, Regale, eis.
Kanonensorten zu verk. wegen Auflösung Katha-
rinenstraße 10, II. im Compt. links, 10-12 Uhr.

Ein H. **Geldschrank** für Privat zu verkaufen
Goldhahnstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind billig **Wanines** u. **Pano-
forte** Gr. Fleischergasse 17, II.

Neue Sophas, Sprungfedermatratzen mit Bett-
stellen in Auswahl sind billig zu verkaufen Gains-
straße 24. **B. Brunst,** Tapezierer.

Ein **Sopha** ist preiswerth zu ver-
kaufen Petersstrasse 18, Hof parterre rechts.

Billig zu verkaufen ist ein neues **Sopha**
Neumarkt Nr. 40, Hinterhaus 4. Etage.

Ein fast ganz neuer, gepolsterter **Stuhlwagen**
für Kinder ist wegen Mangel an Raum zu ver-
kaufen Inselfstraße Nr. 2, parterre rechts.

2 Commodes, 1 Tisch, 1 altes Sopha, 1 Kanonen-
ofen sind zu verkaufen Lindenstr. 9, Soult. rechts.

Eine Nähmaschine,
noch ganz gut, ist billig zu verkaufen Reudnitz,
Seitenstraße Nr. 17, Schuhmachergewölbe.

Nähmaschinen, Wheeler & Wilson-System,
billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et.
im Vorladungsgeschäft. (H. 33631.)

Ein großes eisernes Flügelthor
mit Eingangspforte (ehemaliges Gerberthor) in
ganz gutem Zustande, ist Verhältnisse halber billig
zu verkaufen Nördl. Straße 35 beim Hausmann.

Ein gebrauchter, im guten Zustande befindlicher
leichter **einspänniger Rollwagen** ist zu ver-
kaufen Salomonstraße Nr. 5a.

Gebrauchte Wagen aller Art, **Landauer,**
**Fensterwagen, Kutschphaeton, Halb-
kutschen und offene Wagen** in gutem Stande
verkauft billigt 13 Colonnadenstraße 13.

Zu verkaufen stehen mehrere Fahrstühle für
Kranke, ferner große Auswahl von Kinderwagen
in verschiedenen Sorten Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen stehen mehrere zwei- und vier-
rädertige Handwagen Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ein im guten Zustand befind-
licher Kinderwagen Gr. Windmühlstr. 24, I. I.

Ein gut gehaltener **Kinderwagen** nebst Deck-
stuhl zu verkaufen Alexanderstraße 35 part. links

Ein **Kinderwagen** ist zu verkaufen
Gerberstraße Nr. 17, 2 Tr. links.

Cigarren-Widelformen
sehr wenig gebraucht u. gut erhalten sind billig
zu verkaufen bei
B. Knauth, Weststraße Nr. 57.

Billig 2 Rubelstücken mit Stiderei, eine Paris
Gardinenstangen und Rollen, 1 Cigarrenschrank
2 Clavierstühle u. vert. Piz., Waisenhausstr. 38, I.

4 Weinsässer zum Garkneinlegen sind zu ver-
kaufen Grimmer'scher Steinweg 3, 3 Tr. vorn.

Zu verkaufen sind drei vollblühende
Oleanderstöcke Friedrichstraße 15, 1 Tr.

Zwei große buschige **Oleander** in Kübeln, ein
Fenstertritt und eine **Pängelampe**, im
Arbeitslocal passend, sind umzugs halber billig zu
verkaufen Weststraße Nr. 14, 2. Etage links.

Billig zu verkaufen eine **Kiste Dre-
südstraße Nr. 27 parterre.**

Leere Körbe,
ca. 500 Stück, zum Baden, Spreutragen u. ver-
kauft billig die Mineralwasser-Handlung von
Samuel Ritter, Petersstraße 24,
im Großen Reiter.

Petersstraße Nr. 24,
zu verkaufen Ofen, ganz neue Fenster, Thüren
Balken, Eichenholz, Dachziegel, Feuerholz.

Ein fein gerittenes **Pferd**, 4 1/2 Jahr alt, ist
preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Hohe Straße 34 im Kohlegeschäft.

Zu verkaufen ist sofort ein braunes **Pferd**
(Pongst), 9 Wochen alt, Albertstraße Nr. 17.



Wegen Ueberabgabe ist eine **Sündin** von
eleganter Figur, vorzüglichem Appell und
sicherer Abführung zu einem mäßigen Preis
zu verkaufen.
Näheres zu erfahren bei Herrn **Rebiersch**
Gerhart, am Rosenthal.

Die Dresdner Vogelwiese im Lichte der öffentlichen Meinung.

Ein Bericht aus dem Gebiete der modernen Volkswirtschaft.

Und nun die Wirkung einer immerhin gemäßigten und wohlwollend gehaltenen Offenbarung... Die Dresdner Vogelwiese... Ein Bericht aus dem Gebiete der modernen Volkswirtschaft.

drete, schließlich sich an eine Pfefferkuchenbude... und dem Inhaber durch sein Gebahren das ganze Geschäft verdarb.

Zwei Nummer trieben sich am Montag Nachmittag... als man bereits mit dem Abbruch der Vogelwiese beschäftigt war.

„Dresdner Anzeiger“ Nr. 224 vom 12. August: Die Bläserwiger Gendarmen... der nicht etwa die Vogelwiese selbst...

„Dresdner Anzeiger“ Nr. 225 vom 15. August: Ein erst 10-jähriges Mädchen war zur Vogelwiesengeit aus der elterlichen Wohnung entwichen.

„Dresdner Anzeiger“ Nr. 219 v. 7. August: Eine Jant und Streit ging es auf der Vogelwiese am Mittwoch Abend nicht ab.

„Dresdner Anzeiger“ Nr. 223 vom 11. August: Den letzten Tag der Vogelwiese ging es noch toll und böse her.

„Dresdner Anzeiger“ Nr. 223 vom 11. August: Ein letzter Gang am Sonntag Abend über die in den letzten Tagen liegende Festwiese...

bezangen wird, sein zeitliches Ende; aber seine sittlichen und volkswirtschaftlichen Wirkungen...

Auch die Dresdner Vogelwiese ist dem unman- delbaren Gesetze des Causalnexus unterthan. Am besten daher, wenn die „altehrwürdige Bogenschützengilde“...

Aus denselben Grunde sollten auch die Kirchen- vorstände und die Lehrerschaft Sachsens es sich angelegen sein lassen, auf behördliche Maßregeln für Befestigung...

Hieraus erklärt es sich zugleich, weshalb das Leipziger Tageblatt der Besprechung dieser Angelegenheit seine Spalten geöffnet hat.

Wie der Leipziger Lehrer-Verein es für seine Pflicht gehalten, die Beeger'sche Denkschrift und ihren Inhalt zu vertreten...

Der Verein sächsischer Gemeindebeamten für geboten, diejenigen seiner Mitglieder in Schutz zu nehmen, welche jene Schrift auf der Generalversammlung in Jena...

Den, wenn es Seite 23 der erwähnten Denkschrift heißt: „Bei der Vernehmung der Vorgesetzten...

Zahl der Unterofficiere hervorgegangen sind, die bis zu ihrem 20. Lebensjahre als Handwerksgehilfen, Knechte, Fabrikarbeiter etc. thätig waren...

so trugen die Teilnehmer der Generalversammlung der Wohlthätigkeit wie der ruhigen und besonnenen Erziehung jedenfalls genügend Rechnung...

Da aber der Leipziger Lehrer-Verein in seiner lezt erwähnten Erklärung behauptet: „In den wenigen Stellen der Denkschrift, wo der Subalternbeamten Erwähnung geschieht...“

So lange aber, als der Leipziger Lehrer-Verein den Beweis nicht zu erbringen vermag, daß alle Subalternbeamten Sachsens nur die einfache Bildung der Volksschule besitzen...

Leipzig, 22. August 1874. Für den Verein sächsischer Gemeinde-Beamten Friedrich, Vorsitzender.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssterntur zu Leipzig vom 16. August bis 22. August 1874.

Table with columns: Tag u. Nacht, Barometer in Millimeter, Thermometer nach Celsius, Relative Feuchtigk., Windrichtung und Stärke, Beschaffenheit des Himmels.

Table with columns: in, am 22. Aug., C., in, am 22. Aug., C. (Telegraphische Depeschen aus Berlin und anders Nachrichten betrog die Temperatur um 6 Uhr Morgens)

Gegenerklärung.

Wie der Leipziger Lehrer-Verein es für seine Pflicht gehalten, die Beeger'sche Denkschrift und ihren Inhalt zu vertreten, ebenso erachtet es der Verein sächsischer Gemeindebeamten für geboten...

„Dresdner Anzeiger“ Nr. 223 vom 11. August: Ein letzter Gang am Sonntag Abend über die in den letzten Tagen liegende Festwiese...

Ein gut dressierter harter Jagdhund (v. zweien die Auswahl), braun und weiß gefleckt, ist zu verkaufen beim Förster Eckardt auf dem Rittergut Braunsbain bei Altenburg.

Kaufgesuche.

In der westlichen oder nördlichen Vorstadt wird zur Errichtung einer Fabrik mit Dampfmaschine ein Bauplatz von 2-3000 Ellen gesucht durch Advocat Cerutti, Hainstraße 29.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der Reichs-, Halle'schen Straße oder Neumarkt mit 8 bis 10 Millo Anzählung. Adressen unter W. H. 29. durch die Expedition dieses Blattes.

Hauskauf-Gesuch.

Mit 10-18,000 Anzählung wird ein an lebhafter Straße, innere Vorstadt, gelegenes Haus zu kaufen gesucht. Selbstläufer erbittet gefällige Offerten unter Chiffre T. 1979 durch die Expedition dieses Blattes.

Mit 5000 Thaler

Anzählung wird ein gut rentirendes, in bestem Zustande befindliches und mit feinen Hypotheken versehenes Grundstück in Leipzig ohne Unterhändler sofort zu kaufen gesucht! Genauste Angaben erwünscht, strengste Discretion zugesichert. Werthe Briefe erbeten sub „Mercur“ an die Expedition dieses Blattes.

Ein paar ältere Leute,

die sich durch viele jahrelange Mühe u. Arbeit so viel erübrigt haben, um in alten Tagen etwas sorgenlos zu leben, wünschen sich mit 3500 ein Hausgrundstück zu kaufen, das eine gute Rente gewährt. Geehrte Grundstücksbesitzer, welche dem ererbenden Ziele mit förderlich sein wollen u. ein gut verzinst. Grundstück billig zu verkaufen gefunden sind, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter G. 45 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Von einem jungen Kaufmann, dem nicht unbedeutende Mittel zur Seite stehen, wird ein älteres, gut rentirendes Tuchgeschäft zu kaufen gesucht. Offerten werden Adresse Adolf Paternoster, Forst, Lausitz, erbeten.

Eine Restauration

mittlern Umfangs oder Café wird von zahlungsfähigen Leuten zu übernehmen gesucht. Auch würden Suchende auf ein local reflectiren, wo ein derartiges Etablissement eingerichtet werden könnte. Gef. Adressen unter R. W. 107 in der Filiale dieses Blattes, Hainstr. 21, Gewölbe, erbeten.

Eine Materialwaareneinrichtung wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter C. M. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein technisch gebild. Mann

wünscht sich mit einem disponiblen Capital von 8000 € bei einem bestehenden rentablen Geschäft als Socius zu beteiligen. Off. sub J. Q. 9468 befördert Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Ein Kaufmann, 27 Jahre alt, wünscht sich mit vorläufig 5-6000 € an einem nachweislich rentablen Geschäft zu beteiligen, resp. ein solches zu übernehmen. Offerten sub L. G. 75 befördert die Expedition dieses Blattes.

Uhrkauf. Uhren, Gold, Silber, Diamanten. Robert Mey, Brühl 25.

Agrartheile von Himmelfahrt abgegr., Dimmelstürft abgegr. u. Vereinigt Feld werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisbestimmung sind unter J. E. 921. an die Herren Haasensteln & Vogler in Leipzig einzuliefern. (H. 33998.)

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Botten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barntagslaschen 5. Kösser.

Gekauft werden zu hohen Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhausscheine. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hofl. I. M. Kremer.

Frauenhaare kauft stets zum höchsten Preis Emil Effenberg, Friseur, Gr. Fleischerg. 18.

Möbel aller Art, auch Federbetten kauft zu guten Preisen das Möbelgesch. Sternstr. 12c im Hofe.

seine und geringe, sucht zu kaufen Möbel, J. M. Sauer, Gerberstr. 1/2, II.

Gesucht: Ein gut erhaltenes, nicht zu grosses Billard. Adressen erbeten C. Weber, Petersstr. 40.

Salbe Champagner-Flaschen kauft stets C. E. Werner, Magaz. 1gasse Nr. 12.

Rollwagen.

Mehrere 1- und 2-spännige Rollwagen werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter K. S. 11. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein in gutem Zustande befindliches Küchschiff wird zu kaufen gesucht. Näheres unter H. K. 480. durch das Annoncenbureau von R. v. Köhler & Werner, Leipzig.

Wagen.

Ein leichter offener Wagen (gebraucht) zu ein-spännigen Selbstfahren, und ein ein-spänniges Geschirr dazu, wird zu kaufen gesucht. Adr. gefälligst abzugeben Leipzig, Thomastischhof 4 im Comptoir von C. Lauteren Sohn.

Rollwagen!

1- oder 2-spännig, zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe Hainstraße 25 bei Stäpß.

Für Banquiers!

Zur Rückzahlung mehrerer ob einer großen Herrschaft mit Fabriken in Böhmen in guten Hypotheken versicherter Posten, resp. Vereingung derselben in eine Hand, wird ein Betrag von ca. 1/2 Million Gulden S. W. gegen Annuitätin à 6-6 1/2% aufzunehmen gesucht. Direkte Offerten mit genau stipulirten Bedingungen sub Chiffre K. J. 232. übernehmen Haasensteln & Vogler, Annoncen-Expedition, Prag, Graben Nr. 27, im neuen Bazar. (H. 9218 a.)

Gesucht

werden 12-1500 € als erste und alleinige Hypothek, sofort oder Kridaalid, auf ein Hausgrundstück mit 8 Logis, dabei ein ganz neugebautes Haus. Gefällige Anerbietungen bittet man niederzulegen Leipzig, Erdmannstr. 3, im Hofe I. II. I.

5 bis 6000 Thaler

einige Hypothek auf eine neu erbaute Villa nahe bei Leipzig werden zu erb. gesucht. Werthe Nr. 5000 B. B. bei Frn. Otto Klemm niederzul.

Dringende Bitte.

Ein junger Mann bittet edle Menschen gegen gute Zinsen und pünktliche Rückzahlung um ein Darlehn von 15-20 €. — Werthe Adr. bittet man unter K. 459 in der Exped. d. Bl. abzug.

Eine junge unabhängige Dame bittet einen edelnden Herrn oder Dame um ein Darlehn von 25 € gegen genügende Sicherheit u. Zinsen, verpflichtet sich auch gegen Verpfändung ihrer Wirthehaft Werthe Adress. niederzulegen unter O. O. 7. in der Filiale d. Bl. Hainstraße Nr. 21.

Bitte. Eine durch Krankheit schwer bedrängte Frau bittet edelnde Menschen um ein Darlehn von 10 € auf monatliche Abzahlung. Adressen (nicht anonym) „Mit Gott“ bittet in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21 abzugeben.

Ein armes rechtliches Mädchen, welches sich in augenblicklicher Verlegenheit befindet, bittet edelnde Menschen um ein Darlehn von 10 € auf pünktliche Rückzahlung. Adressen bittet man unter T. H. 10 in der Exped. d. Bl. niederzul.

3000 Thlr.

sind zu 5 Procent gegen sichere Hypothek anzuleihen durch Adv. Weide, Ritterstraße 45.

Capitalien

in Beträgen von 1000 bis 100,000 € auf erste Hypotheken an hiesigen Hausgrundstücken haben à 4 1/2, 4 3/4, 4 1/2, und 5 Proc. Zinsen abzugeben Bieweger & Co., Hainstraße Nr. 3, I. Et.

Anzuleihen, ganz oder getheilt, sind 12,000 € Cassengelder zu 5% unter günstigen Bedingungen gegen gute Hypothek. Adr. niederzulegen unter U. L. 9. in der Expedition d. Bl.

20-25,000 Thaler

Sparcassengelder sind zu 6 1/2% pr. Steuereinheit auf hiesige Grundstücke anzuleihen. Offerten erbittet man unter „Darlehensgesuch“ an die Expedition dieses Blattes.

Gold. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider etc. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat. Reichstraße 50, 2. Etage. Expeditionszeit von früh 7 Uhr ununterbrochen bis Abends 8 Uhr.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider etc. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat. Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.

Geld auf Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Leibhausscheine, Gold und Silber, Zinsen billig Duesstraße Nr. 6, 4. Etage links.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine, Wägel etc. Burgstraße 11, I. Etage.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen. Zinsen billig. Grunna'sche Str. 24, Hof II.

Geld auf alle Werthe, sowie Ankauf derselben Nicolaisstraße Nr. 19, 2. Etage.

Geldvorschüsse auf Waaren aller Art, Gold, Silber, Prestiosen, Uhren, Diamanten, Wertpapiere, Leibhausscheine, gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Pianinos, Cigarren etc. Vorschussgeschäft Burgstr. 26, II. Obere Brücke.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, im 27. Lebensjahre stehend, Bürger- u. Hausbesitzer, Associé eines bedeutenden Fabrikgeschäft, wünscht sich auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege zu verheirathen. Neben häusl. Sinn u. sanftem Charakter wird ein Vermögen von einigen tausend Thalern beansprucht. Damen, welche gef. sind, auf dieses reelle Gesuch eing. zu wollen, werden freundl. gebeten, ihre Adr. unter H. 130 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine kinderl., nicht ganz unbemittelte Wittwe, wünscht sich zu verheirathen mit einem gebildeten, durchaus soliden Herrn, nicht unter 35 Jahren, am liebsten Beamten. Verschwiegenheit zugesichert. Gefällige, aufrichtig gemeinte Adressen sind abzug. in der Expedition d. Bl. unter Z. Z. 500.

Aufrichtiges Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, im Alter von 31 Jahren, welcher ein kleines Geschäft hat, sucht eine Lebensgefährtin. Ein Vermögen von 6-8000 € wäre erwünscht. Verschwiegenheit garantiert. Nur aufrichtig gemeinte Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter A. K. 356.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein selbstständiger junger Mann, Fabrikant, von angenehmem Aussehen, sein gebildet und ausständiger Familie, sucht zur Begründung einer glücklichen Heirath die Bekanntschaft einer jungen, liebenswürdigen und hübschen Dame mit disponiblen Vermögen. Reflectantinnen resp. deren Eltern wollen Briefe und wenn möglich Photographie, welche eventuell juridisch gesandt werden, vertrauensvoll an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin S. W. sub J. N. 9465 einsenden.

Ernstgemeintes Wort an Damen resp. deren Eltern, Vormünder!

Ein kräftiger, hässlicher Herr im besten Mannesalter, Besitzer des frequentesten Theils einer zeitigen gelegenen thüringischen Residenz, wünscht mit einer gebildeten jungen Dame oder kinderlosen Wittwe von angemessenem, liebenswürdigem, dabei aber auch imponirendem Aussehen, die Lust und Liebe um Geschäft hat, einige Kenntniss desselben, sowie Energie und Repräsentationsgabe besitzen muß und die über einigerm Vermögen von 6-8000 €, das vollständig sicher gestellt wird, verfügen kann, in Correspondenz behufs Verheirathung zu treten, um seinem großen Herzensweh die Frau als die Seele desselben nicht länger vorenthalten zu müssen.

Das Geschäft nimmt Suchenden jetzt so vollständig in Anspruch, daß er sich genöthigt sieht, sich vertrauensvoll und in der ehrenhaftesten Absicht öffentlich an die geehrten Damen zu wenden, die Vertrauen dazu haben, mit einem Manne, der in des allgemeinen Achtung seiner Mitbürger steht, eine glückliche Ehe eingehen zu können. Sie sind gebeten, ihre werthen Adressen offen oder vorläufig anonym, aber unter Beschluß ihres Bildes, das sofort retournirt wird, sub T. H. 385 an die Annoncen-Expedition v. Haasensteln & Vogler in Chemnitz zu Weiterbeförderung versiegelt einzuliefern. (H. 33428 b.)

Ein junger vermöglicher Mann, 30 Jahre alt, Wirthschafter eines gangb. Geschäfts, sucht eine Lebensgefährtin von heiterem Charakter mit einigem Vermögen. Verschwiegenheit selbstverständlich. Photograph., welche zurückge. werden, werden ernt. Adr. mit W. B. 3900 poste rest.

Eine Frau sucht ein Kind aus Land, dasselbe wird zu erziehen. Adressen Brühl u. Reichstr. bei Billig. part.

Sollten ankünd. Eheleute gefunden sein, einen hübschen elternlosen Knaben von 5 Jahren in Kindeshaut anzunehmen, erfahren sie Näheres im Weiswagengeschäft des Herrn Köhler in Leipzig, Ecke der Klostergasse.

Offene Stellen.

Lebensversicherung.

Tüchtige Acquisiteure und Agenten für den Platz und auswärts sind bei einer älteren deutschen Gesellschaft, welche hohe Dividenden gewährt, unter äußerst günstigen Bedingungen Verwendung. Näheres Reichstraße Nr. 22B, 2. Et., Vormittags von 8-12, Nachm. 2-6 Uhr.

Ein Hamburger Import-Haus von Colonial- und Delicateswaaren sucht gut eingeführte Agenten mit besten Referenzen. Adr. sub K. 3206 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg.

Strickmaschinen-Vertretung.

Eine leistungsfähige erste Strickmaschinenfabrik sucht solide Vertreter und speciell eine geeignete Persönlichkeit für Leipzig. — Gest. Offerten mit Referenzen-Aufgabe werden entgegengenommen sub L. R. 3242. Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Tücht. Correspondent u. Buchhalter gesucht durch ein Haus in Smolensk, Rußland. Nur ganz befähigte Bewerber brauchen sich zu melden Emilienstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Tüchtige Commis

für Comptoir, Reise, Lager u. Detail, mit guten Zeugnissen od. Referenzen, erhalten hier und auswärts gutes u. dauerndes Engagement. E. Wellner, Ranst. Steinweg 72, 2. Et.

Wanted an Agent

by a Manchester firm, Manufacturers of Water-proof Garments etc. Good references required. Address: 117 Zingg's Hotel Hamburg. (H. 03993.)

Ein öffentliches Institut sucht eine geeignete Person zum Billetverkauf. Adr. werden unter H. Z. L. in der Expedition d. Blattes erbeten.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich per 1. October einen tüchtigen Commis als Verkäufer. Adressen niederzulegen unter L. R. 116 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht 3 Commis, 5 Kellerer, 14 Kellerer, 1 Markt-, 4 Rutscher, 5 Diener, 3 Hausk., 10 Knechte d. F. C. Nennowitz, Kupferg. 11, 4. St.

Ein gelernter Materialist, ca. 20 Jahre alt, wird von einer Weingroßhandlung in Dresden für Comptoir und kleinere Reisen gesucht. Derselbe muß betriebl. Solidität, Zuverlässigkeit und geschäftlichen Sinn auf das Beste empfinden sein. Offerten werden unter S. H. 20. nach Dresden, Zwingerstraße 23, I. Etage erbeten.

Mehrere junge Leute, werden als Buchhandlungsreisende dauernd zu engagiren gesucht Körnerstraße Nr. 13, parterre.

Ein junger Mensch, willig und gewandt, welcher später auch für den Verkauf verwendet werden soll, wird nach Bremerhaven gesucht. Nur gut empfinden im Rechnen und Schreiben geübte wollen sich melden bei Gottfried Schulze, Markt Nr. 2.

Ein junger Mann von 17-18 Jahren, der eine schöne Handschrift schreibt, wird als Schreiber gesucht. Adressen unter S. B. H. 27. sind bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein rechtlicher Mann, welcher eine Caution von 300 € stellen u. etwas schreiben u. rechnen kann, wird bei gutem Gehalt und dauernder Stellung gesucht. Adressen unter M. 429 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein verheiratheter Brennmeister oder Brennerei-Verwalter,

welcher sowohl die Syrup- als Kartoffelbrennerei gründlich versteht und Zeugnisse seiner Thätigkeit aufzuweisen hat, wird zur selbstständigen Leitung einer Brennerei sofort, event. zum 1. November c. ges. ucht.

Medungen unter Chiffre H. 52576 werden entgegen genommen durch die Annoncen-Expedition v. Haasensteln & Vogler in Magdeburg.

Gesuch.

Ein geschickter Operateur, zugl. Negativretoucheur, findet als Assistent bei guten Leistungen sofort dauerndes Engagement. Nur solche bitte um Einfindung eigener Portr. und Arbeit. Bismarck.

Fr. Hertel, Hofphotograph.

Ein Schneidermeister, welcher in Damen-Mänteln geübt ist, findet sofort dauernde Beschäftigung Reuditz's, Seitenstr. Nr. 21, im Laden.

Schneidergesellen auf große und kleine Arbeit finden dauernde Arbeit Reuditz's, Seitenstr. 21, im Laden.

Tagschneider sucht Böhm, Peterssteinweg 2b.

Zwei Schuhmachergehilfen gesucht für Mittelarbeit bei hohem Lohn Große Brühlstraße Nr. 37. H. J. Werner.

Gesucht: 1 tüchtiger Koch und 1 Wächemamsell für auswärtige Hotels von C. Weber, Petersstrasse Nr. 40.

Ein junger **Conditor-Gehülfe,**

der hauptsächlich mit Schaum-Confect u. Liqueur-Geharbeiten vertraut ist und wenn möglich bereits in Fabriken gearbeitet, wird zum baldigen Antritt nach auswärts gesucht. Näheres zu erfahren unter G. V. 892 durch die Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler in Leipzig, Halle'sche Straße 11. (H. 33935.)

Ein ordentlicher Barbiergehülfe kann sofort oder bis zum 30. dieses Monats Condition erhalten bei Barber Hof, Keußere Reichstr. 3, Chemnitz. (H. 33406b.)

30 Schriftsetzer werden zu sofortigen Antritt gesucht von der Buchdruckerei von Albanus in Dresden, Trompeterstraße 9. Reifgebl. wird vergütet.

Xylographen, welche in Facsimile-Arbeiten etwas Tüchtiges leisten, werden zu engagiren gesucht. Näheres bei Friedrich Hinze, Xylographische Anstalt, Weststraße Nr. 23, II.

Ein tüchtiger Vergolder auf Seidenbänder, Putzfutter und Schlipse geübt, gegen gute Accordarbeit gesucht.

N. Salm, Dresden.

Einem tüchtigen Notensetzer, welcher selbstständig zu arbeiten versteht, kann nach auswärts eine sehr gute Stellung nachgewiesen werden durch C. Koberg, Thalstraße 15.

Ein geübter Press-Vergolder findet bei hohem Lohne dauernde und angenehme Stellung bei Minkwitz & Griesser, Querstraße Nr. 33.

Gesucht werden Buchbindergehülfen u. Falzer Sternwartenstraße Nr. 26.

Für Claviermacher. Ein tüchtiger Zusammensetzer, auf Pianinos geübt und welcher namentlich gut stimmen kann, wird zu dauernder, gut bezahlter Condition gesucht. (H. 72994.)

Offerten unter Chiffre T. L. 585 sind an die Herren Haussenstein & Vogler in Stuttgart einzuliefern.

Ein tüchtiger Meubelrestorierer kann Arbeit erhalten Brandweg 14 b parterre.

Ein tüchtiger Möbelpolierer wird gesucht Moritzstraße Nr. 14 parterre links.

Gesucht wird ein guter Tischlergeselle Mühlgasse Nr. 1 im Hof.

Ein Tischler wird gesucht Elsterstraße Nr. 44, A. Hässler.

Ein accuraten Tischler suchen Behr & Kürsten, Bildhauerei, Promenadenstraße 6 b.

Tischlergesellen erh. Arbeit bei Schwieger, An der Wasserfont 12, Gartengebäude I.

Gesucht wird ein tüchtiger Möbelpolierer bei J. Kaiser, Königsplatz Nr. 9 von 12-1 Uhr.

Ein tüchtiger Tischlergeselle erhält gut lohnende Arbeit Weißstraße Nr. 11.

Einem Tapezierergesellen, reinl. im Tapezieren, sucht G. Hatt, Or. Windmühlenstr. 15.

Gesucht ein Sattlergeselle auf Polster- und Möbelschneiderei Brühl Nr. 86, im Gewölbe.

Zimmerleute, Maler, Tapezierer, Tagelöhner, finden gegen guten Lohn dauernde Arbeit bei August Vogel, Maschinenfabrik und Eisengereiter Reusfelderhaus bei Leipzig.

Zimmergesellen werden gesucht von Ed. Fiedler, Zimmerstr., Gerberthor, Leipzig.

Mehrere tüchtige Maler- und Lackierergesellen welche etwas Tüchtiges leisten können, sucht E. Ziller, Maler und Lackier, Lindenau, Gartenstraße Nr. 10.

Drei geübte Malergehülfen erhalten bei hohem Lohn ausdauernde Condition bei C. Sercke, Maler in Bismark. (Reisefreien werden vergütet.) (H. 3429 bz.)

Gute Lackierer finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei A. Schumann, Pfaffenwörder Str. 3.

Malergehülfen und einen Arbeitergehülfen sucht E. Klinge, Lange Straße 46.

Gesucht werden mehrere Malergehülfen Hauptmannstraße Nr. 11, F. Fischer.

Lehrlings-Gesuch. Ein Weißbäcker- und Confection-Fabrikgeschäft in Plauen i. V. sucht per Michaelis einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling. — Adressen erbeten sub J. D. 921. durch Annoncen-Expedition v. Haussenstein & Vogler in Leipzig. (H. 33997.)

Lehrlings-Gesuch. Für ein Nothabaksgeschäft in Bremen wird möglichst bald ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Adressen wolle man an Herrn Carl Chr. Schulze in Leipzig gelangen lassen.

Gesucht wird ein Druckerlehrling. Buchdruckerei G. Schmidt, Turnerstraße Nr. 10.

Lehrlinge und Arbeitergehülfen sucht die Eis-Fabrik von Otto Bahmann, Nürnberger Straße 55.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, findet zum 15. September in einer hiesigen Cigarrenfabrik Aufnahme als Lehrling. Offerten sub X. X. H. 242. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht 1 Oberkellner, 1 Zimmerkellner, 2 j. Kellner f. Bahnh., 2 Rest.-Kelln., 3 Kellnerb., 1 j. Marthilfer, 2 Haus- u. 2 Regelburschen d. J. Werner, Dainstraße Nr. 25, Tr. B, I.

Gesucht: 1 Zimmerkellner, 1 Saalkellner, 4 Kellnerburschen für Hotel u. Restaurant d. C. Weber, Petersstrasse Nr. 40.

Gesucht 2 junge gewandte Kellner. A. Wagner, Petersstrasse 18 part.

Gesucht 5 Kellner, 6 Kellnerb., 2 Commis, 4 Barmann, 1 Contorb., 2 Diener, 1 Hausknecht, 3 Marth., 2 Aufseher, 6 Burschen, 8 Knechte, 2 Arbeiter. P. Friedrich, Or. Fleischergasse 3, I.

Junge gewandte Kellner sofort und 1. September sucht H. Stelmecke, Markt Nr. 9, 1. Etage.

Ein junger gewandter Kellner wird zum 1. September gesucht Grimma'sche Straße 4.

Gesucht werden einige junge Leute zum Colportieren und ein Bursche zum Austragen von Zeitschriften und Büchern bei C. E. Ohjel, Nürnberger Straße 42, Hof 1. Et.

Ein bis zwei Thaler Verdienst per Tag können sich stadtbelannte Leute beim Vertrieb eines sehr gut abfahrbaren Artikels verdienen. Offerten unter X 1000. Filiale d. Bl. Dainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Händler sucht J. G. Naumann's Buchdruckerei, Universitätsstraße Nr. 15.

Einem kräftigen Händwerker sucht Leipzig, Thalstraße Nr. 12.

Papiersechter und Satinierer werden gesucht Thalstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein ordentlicher Hausmann, der seine Beschäftigung im Hause hat Theaterplatz 1, Treppe A, 3 Tr. links.

Händlerarbeiten finden Beschäftigung in der Maschinenfabrik von S. B. Sep, Inselfstraße Nr. 19.

Einige kräftige Handarbeiter werden sofort gesucht vom Steinmetzmeister Max Schmig, Kohlgrabenstraße Nr. 1.

Ein Handarbeiter auf Densetzerarbeit wird sofort gesucht Köpferstraße Nr. 13.

Drei Ziegelstreicher nebst Erdeanmacher werden gesucht Ziegelei in Schleusig.

Erdarbeiter in Accord sowie ins Tagelohn werden gesucht Maschinenziegelei in Leipzig.

Erdarbeiter in Accord werden gesucht von Aug. Naumann, Schützenstraße Nr. 4.

Einem Burschen sucht der Mechanikus Ferd. Schwanicke, Floßplatz Nr. 23.

Einem Kaufburschen sucht sofort Wilhelm Bartel, Burgstr. 10, I.

Gesucht wird ein Kaufb. und Mädchen zum Falzen u. Heften Königsstraße 9, im Hof r. l.

Laufbursche pünktlich u. ehrlich wird bei gutem Lohn gesucht in der Expedition der Leipziger Nachrichten, Königsstraße Nr. 21.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht bei Decht & Koepp, Floßplatz Nr. 6.

Jüngeren Laufburschen für ganzen Tag sucht K. W. Krüger's Verlagsh., Thalstraße 13.

Zum 1. Sept. wird gesucht ein kräftiger Laufbursche ins Jahrlohn. W. Seyffert, Neumarkt 2.

Ein kräftiger Laufbursche (16-18 Jahr) findet bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei A. Schumann, Pfaffenwörder Straße 3.

Ein Laufbursche mit guten Zeugnissen versehen findet Stelle. J. G. Eichler, Grimm'sche Str. 30.

Ein Laufbursche wird gesucht in Carl Fr. Fleischer's Sortiment (Haupt- & Tischler), Grimm'sche Str. 27.

Einem mit guten Zeugnissen versehenen Laufburschen, der das Packen versteht, sucht sofort Gustav Köhler, Ecke der Klostergrasse u. des Thomaskirchh.

Einem Laufburschen suchen bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt Tobias & Schmidt, Wintergartenstraße Nr. 5.

Für mein Destillationsgeschäft suche ich sofort oder 1. Sept. eine flotte Verkäuferin. Julius Hoffmann, Peterssteinweg Nr. 3.

Gesucht 1 Verkäuferin, 1 Wirthschafterin, 2 Köchinn., 1 Kochlehrling, 1 Buffetmams., 3 Kellnerinn., 2 Stubenmädch., 3 Hausm., 1 Kindermädchen. A. Wagner, Petersstrasse 18 part.

Für ein renommirtes Puffgeschäft in einer großen Provinzialstadt in der Nähe Leipzigs wird zum baldigen Antritt bei freier Station u. gutem Salair eine

tüchtige Directrice gesucht. Nähere Auskunft bei Samuel Pflugradt, Neumarkt Nr. 20.

Ein gebildetes, gut empfohlenes junges Mädchen, womöglich von angesehenen Eltern, Waise, findet in Leipzig angenehme Stellung als Wirthschafterin. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit werden unter M. H. 46. durch die Expedition dieses Blattes befördert.

Gesucht 4 Wirthschafterin, 5 Verkäufer, 3 Büffet-, 3 Kochmams., 10 Köchinn., 3 Kellner, 4 Zimmer-, 20 Dienstmädchen Große Fleischergasse 3, I. links.

Gesucht 2 Wirthschafterin, 1 Verkäuferin, 4 Kochmams. und 3 Stubenmädchen durch J. Werner, Dainstraße 25, Treppe B, I.

Junge Mädchen aus höhern Familien können das Schneidern stundenweise erlernen und für sich arbeiten. Große Windmühlenstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Einem Puffmacherin, die selbstständig in seinem Puff arbeiten kann, wird bei gutem Gehalt u. freier Station zum sofortigen Antritt für auswärtig gesucht. Näheres bei den Herren Schad & Grunert hier.

Geübte Mäntelarbeiterin in und außer dem Hause, sowie eine auf die Arbeit geübte Stepperin findet dauernde Beschäftigung Zeitensstr. Nr. 21, im Laden.

Gesucht wird ein Mädchen, welches geübt ist im Nähen Eisenstraße Nr. 4, Hof rechts 1 Tr.

Eine Punctirerin suchen Hundertstund & Pries, Thalstr. 14, II.

An- und Auslegerin gesucht bei F. W. Garbrecht, Inselfstraße 2.

Eine Punctirerin sucht die Steindruckerei von C. G. Naumann, Universitätsstraße 16.

Mädchen zum Falzen u. Falzen sucht J. F. Bösenberg, Thalstraße 31.

Mädchen im Falzen und Bündebeften gelibt erhalten dauernde Arbeit Querstraße Nr. 22, Seitengebäude links.

Gesucht werden einige fleißige Mädchen zur leichten Arbeit auf Städt. Reutrichhof 13, S. 5 Tr.

Gesucht werden einige solide Mädchen zu leichter Arbeit Berliner Straße Nr. 13 e, 2 Tr.

Mehrere tüchtige Arbeitermädchen werden gesucht. Näheres Katharinenstraße Nr. 21, parterre.

Eine tüchtige Koch-Demoiselle wünscht in herrschaftlichem Hause zum 1. Septbr. Stellung. Nr. B. 1000 in der Expedition d. Blattes.

Gesucht wird bei gutem Lohn eine Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann, und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Adressen bittet man unter G. D. 3 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort oder 1. September eine tüchtige Köchin, welche in der feinen Küche gründlich erfahren ist. Adresse wird nachgewiesen im Strohhutgeschäft von Müsch, Grimm. Straße.

Gesucht wird zum 1. od. 15. September ein tüchtiges Küchenmädchen bei hohem Lohn. Zu erfragen Neumarkt 41 im Seifen-Geschäft.

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das der Küche selbstständig vorstehen und häusl. Arbeiten übernehmen kann. Eintritt sof. od. zum 1. September Querstraße Nr. 18, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Septbr. 1 junges arbeit-sames Mädchen für Küche und Haus. Zu erfragen Schillerstraße Nr. 11, Blumen-Geschäft.

Gesucht zum 15. Sept. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gustav-Adolph-Str. 4, II.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein einfaches u. ordentl. Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche ist u. häusl. Arbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Neumarkt 40, Weißwaarengeschäft.

Brave gute Mädchen als Haus- u. Küchenmädchen finden bei gutem Lohn Stellung Reichs-strasse 35, 2 Treppen bei Fr. Klöpff.

Ein ehrl. fleiß. Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Septemb. gesucht. Mit Buch zu melden Nicolaistraße Nr. 21, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Septbr. 1 Mädchen für Küche u. Haus Weststrasse 26, 2. Et.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit in eine Restauration zum 15. Sept. oder 1. October. Zu erfragen Sternwartenstraße 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen in gelesenen Jahren für häusl. Arbeit und Küche. Nur Solche, die im Stande sind, lehterer allein vorzustehen und vollkommen gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Elsterstraße Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zum 1. September Nürnberg. Straße 21, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Thalstraße 13, parterre rechts.

bei gutem Lohn findet ein Mädchen per 1. September bei R. Reichel, Töpferstr. 4.

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Water-... (marginal text on the left edge)

Ein ordentliches Mädchen kann den 1. Septbr. Dienst bekommen Gerberstraße Nr. 1/2, II. links.

Gesucht wird sofort od. zum 1. Septbr. ein fleißiges und gutemütiges Mädchen für Kinder und Hausarbeit bei 40 Pf Lohn Nürnbergstraße Nr. 29, I.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Ransbaderstraße 76, 2 Tr.

Ein junges Mädchen wird für Nachmittag od. auch den ganzen Tag zur Aushilfe in der Wirthschaft und Beaufsichtigung von Kindern gesucht Salomonstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Gesucht per 1. Septbr. ein junges Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Reichstraße Nr. 43 im Gewölbe bei Winkler.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Sternwartenstraße Nr. 39, 3. Etage, bei Hermann Blig.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen wird bei hohem Lohn per 15. Sept. gesucht verlängerte Georgenstraße Nr. 1207 D, 2. Etage.

Ein zuverlässiges, anständiges Mädchen wird z. 1. September zu Kindern gesucht, muß auch etw. Hausarbeit mit übernehmen. Guter Lohn und gute Behandlung werden zugesichert. Mit Buch zu melden Leibnizstraße Nr. 14 parterre.

Ein ordentliches Kindermädchen wird sofort oder zum 1. September zu einem Kinde verlangt. Mit Buch zu melden Turnierstraße Nr. 9 B, parterre.

Gesucht zum 1. oder 15. Sept. ein gebildeteres, zuverlässiges Mädchen für zwei Kinder, welches weibliche Handarbeiten versteht Humboldtstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Gesucht ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen Ritterstraße Nr. 4, 2. Et.

Gesucht wird ein zuverlässiges Kindermädchen für den 1. September. Zu melden Weststraße Nr. 2.

Ein solches älteres Mädchen, welches schon bei Kindern gedient hat, guten Lohn erhält und freundliche Behandlung genießt, wird sofort oder später zu mieten gesucht. Näheres Wiesenstraße Nr. 18 B, 1. Etage. (Haus rechts.)

Ein Mädchen von 16 bis 20 Jahren wird zu 2 Kindern gesucht Wäckerstraße Nr. 25, II. rechts.

Eine Jungemagd, die ihr Fach versteht, kann krankheitshalber eine recht angenehme Stelle erhalten J. Dager, Nicolaistraße 5, 1. Etage.

4 Ammen, 2 Wirthschafterinnen, 2 Köchinnen, 2 Mädchen in Privat, 6 Mädchen in Restauration, 2 Kindermädchen finden Stelle im Vermittlungsbureau von Hassé & Rotermundt, Reichstraße Nr. 47, im Schnittgeschäft.

Stellengesuche.

Ein junger Genfer,

welcher die deutsche Sprache schon ziemlich spricht und schreibt und in einem Expeditions-Geschäft angeht, sucht in einem guten Handels-Geschäft Deutschlands, wozumöglich für französische Correspondenz einzutreten. Man wolle gest. Anfragen an Office du Professorat, Cité II, in Genf adressiren. (H. 5974 X.)

Ein junger Mann mit allen Contorarbeiten vertraut und im Besitze bester Zeugnisse u. Referenzen, sucht Stellung in einem hiesigen größeren Geschäft.

Gefällige Offerten bitte den Herren Haasenstern & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, unter Chiffre J. G. 924 übergeben zu wollen. (H. 34001.)

Reisender,

welcher seit drei Jahren Sachsen u. Schlesien für eine größere Band-, Garn- u. Posamentenhandlung mit vorzüglichem Erfolg besucht, wünscht per 1. October anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten beliebe man unter J. J. 926 bei Haasenstern & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, baldigst niederzulegen. (H. 34005.)

Ein Buchhalter sucht für einige Stunden tägl. Beschäftigung gegen mäßiges Honorar. Adressen an E. S. Filiale d. Bl. Hainstraße Nr. 21.

Ein im 38. Lebensjahre stehender Mann, Deconom, sucht in einem größeren Geschäft, als Wäulen- und Getreidegeschäft, Eisenhandlung oder einem sonstigen Fabrik-Etablissement als Rechnungsführer, Buchhalter, Wiegemeister oder dergl. Stellung. Derselbe ist cautionfähig und stehen demselben beste Zeugnisse zur Seite. Gest. Off. unter H. F. 900 beliebe man an die Annoncen-Expedition v. Haasenstern & Vogler in Leipzig, Halle'sche Str. 11 einzufenden.

Buchhalter, Comptoiristen, Reisende, Lageristen und Verkäufer aller Branchen werden jederzeit nachgewiesen und placiert durch das kaufm. Bureau „Germania“ zu Dresden.

Ein junger Mann, welcher Bayern, Baden, Württemberg, Pommern u. mit gutem Erfolg bereiste, mehrere Jahre als Buchhalter und Cassirer thätig war, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, für 1. September e. anderweit. dauernd. Engagement. Werthe Adr. werden unter Dauernd H. 28 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann, der schon mehrere Jahre selbstständig war, als Buchhalter, Correspondent u. Cassirer conditionirte und die besten Empfehlungen hat, wünscht eine feinen Fähigkeiten entsprechende Stellung einzunehmen. Werthe Anfragen wolle man an Hrn. Lindenberg, Bachhoffstr. 7, richten.

Ein cautionfähiger, militärfreier Commis mit ersten Referenzen sucht für jetzt od. später anderes Engagement gleichviel welcher Branche. Werthe Offerten unter L. B. H. 3 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein tücht. sehr gut empf. Commis sucht per 1. October Stellung auf Comptoir. Adressen im Comptoir Poststraße Nr. 16, I. erbeten.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher gegenwärtig in einem ersten Leipziger Ledergeschäft servirt und den Ausschneit gründlich versteht, sucht Stellung.

Gefällige Anerbietungen werden unter S. U. 36 poste restante Leipzig erbeten.

Ein gelehrter junger Kaufmann, gelernter Detaillist, mit Buchführung und Correspondenz gründlich vertraut, sucht baldmöglichst Stellung. Gest. Offerten sub A. Z. 50. an die Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter junger Kaufmann, firm in doppelter Buchhaltung, deutscher und franz. Correspondenz sucht Stellung in beliebiger Branche. Offerten an die Expedition dieses Blattes sub F. H. 109.

Ein junger Mensch, welcher als Lehrling in einem kaufmännischen Geschäft placiert war, wünscht sich Verhältnisse halber zu verändern. Reflectanten werden gebeten ihre Adressen unter O. S. H. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bausach.

Ein Bautechniker, geübt im Entwerfen, Veranschlagen u. Ausführen von Bauten, gewandter Zeichner, sucht gleich Beschäftigung. Gest. Adr. sub P. 778. an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Conditorgehilfe sucht bis zum 15. September oder früher unter C. M. poste restante Weissenfels Engagement.

Ein Preßergolber geübt, sucht dauernde Stelle. Adr. abzug. unter H. 26 Filiale d. Bl. Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, gelernter Buchbinder, im Rechnen und Schreiben tüchtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ab 20. Sept. bis 1. Oct. Stellung, am liebsten im Comptoir einer Buchdruckerei. Werthe Adressen erbittet man unter H. B. 20 poste restante Bad Elster.

Stelle-Gesuch. Ein tüchtiger Buffetier, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht in einer größeren Restauration Stellung. Antritt kann sofort erfolgen und jede Caution gestellt werden. Da selbiger noch in Stellung ist, so wolle man werthe Adr. unter Z. 1924 in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Zur Beacht. f. d. Hrn. Hoteliers u. Restaurat. 1 Koch, 1 Oberkellner, 2 Zimmerkelln., Buffet- u. Restaur.-Kellner, sämtl. noch in resp. Häusern ausw. thätig, suchen I. u. 15. Sept. Engagement. Näh. d. F. Schimpf's Agent.-C. Plagw. Str. 4, III.

Ein verheiratheter, in den rüstigeren Jahren stehender Mann, gelernter Gärtner, sucht bei einer Herrschaft einen Posten als Gärtner, wenn erw. zugleich als Hausmann zu übernehmen. Werthe Adr. bittet man bei Hrn. Schreiter, Sidonienstraße 2, Seut. niederlegen zu wollen.

Gesucht wird von einem zuverlässigen Manne eine Stelle als Cassenbote, Kutscher, oder Markthelfer. Zu erfragen Brühl Nr. 35, 3. Etage.

Ein kräftiger starker Mann, der sich jeder Arbeit unterzieht und im Paden bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Markthelfer oder sonstige dauernde Arbeit, demselben stehen die besten Zeugnisse zur Seite. Adr. erbittet man unter W. W. 207. in der Expedition d. Bl.

Ein junger verheiratheter Mann sucht Stelle als Markthelfer. Derselbe kann die besten Zeugnisse aufweisen. Man bittet die geehrten Herrschaften, gefälligst unter W. T. H. 214. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Markthelfer, gelernter Strumpfwirter, sucht Stellung im Strumpfwaren- oder Garngeschäft, im Rechnen u. Schreiben nicht unerfahren. Gute Atteste. Zu erfragen Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 49.

Ein zuverlässiger Mann, welcher 15 Jahre treu und ehrlich seiner Herrschaft diente, sucht Stellung. Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 35, Hof 3 Treppen.

Ein Zimmermann in 50r Jahren sucht Stelle als Hausmann oder zu andern Arbeiten Brühl Nr. 74, beim Hausmann.

Ein verheiratheter herrschaftlicher Kutscher, gedienter Cavalier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung per 1. September als Kutscher. Zu erfragen Johannisdamm Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Ein kräftiger und gewandter Bursche von 18 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen weiß, wünscht Stellung als Kutscher, Diener u. c. Offerten bittet man F. T. 100 franco poste restante niederzulegen.

Eine Dame, in Wäsche-Confection sowie im Zuschneiden u. Maschinennähen gründlich bewandert, sucht baldigst Stellung. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre E. L. H. 249. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches bereits als Verkäuferin in einem Materialwaaren- und dann in größerem Delicatsengeschäft thätig war, auch im Schneidern sehr bewandert ist, sucht Stellung als Verkäuferin, wenn möglich in einem Confections- oder Weißwaaren-geschäft. Gest. Offerten sub A. K. 6056. bei die Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse in Leipzig, Grimm. Straße 2.

Eine Kaufmannswitwe sucht Stelle als Verkäuferin oder zur Aufsicht junger Mädchen oder als Stütze der Hausfrau. Adressen bittet man in der Filiale d. Watted, Hainstraße 21, unter A. B. H. 42 niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen von 17 Jahren aus achtbarer Familie, welches sich als Verkäuferin heranzubilden will, sucht baldige Stellung, gleichviel welcher Branche. Näheres zu erfragen Münggasse Nr. 6 parterre.

Ein rechtschaffenes Mädchen sucht sofort oder 1. Sept. Stelle als Verkäuferin im Seifengeschäft, da selbiges schon in einem solchen war. Näheres Peterssteinweg 50c im Seifengeschäft.

Eine gebildete junge Dame, welche seit mehreren Jahren in einem der renommirten Porzellan- und Glasgeschäfte Magdeburgs als Verkäuferin mit Erfolg thätig ist, sucht pr. 1. October eine Stelle in einem ähnlichen Geschäft Leipzig. Gefällige Adressen werden unter A. O. H. 1609 durch die Expedition dieses Blattes erbeten. Gute Zeugnisse sind vorhanden.

Eine gebildete Dame geleyten Alters, mit allen feinen weiblichen Arbeiten und Wirthschaftsangelegenheiten vertraut, sucht ein Placement bei einer älteren Dame als Gesellschafterin. Beste Referenzen stehen zu Gebote. Gest. Adressen unter M. H. 2506. Expedition dieses Blattes.

Büffetmamsell, jetzt noch in resp. Hause ausw. thätig, sucht als solche od. Wirthsch. 15. Sept. Engagement. Näh. erth. F. Schimpf, Plagw. Str. 4.

Eine junge Dame von auswärts, welche schon als Buffet- und Küchenmamsell fungirte, i. Stell. als solche. Näheres Querstraße 15, 4. Etage.

Ein junges fleißiges Mädchen, welches im Schneidern und Ausbessern geübt ist, sucht noch einige Herrschaften. Näheres Peterstraße 32, 4 Tr.

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften ins Haus. Poststraße 15, 4. Etage.

Ein Mädchen i. Schneidern u. Ausbessern geübt sucht noch Beschäft. Mittelstr. 11, im Hof 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche zum Ausbessern Beschäftigung Peterstraße Nr. 4, Tr. B. III.

Ein anständiges Mädchen, welches näht und ausbessert, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Adressen bittet man Wöhrdtergäßchen Nr. 1, 1 Treppe bei Frau Schmidt.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern u. außer d. Hause, auch werden neue Sachen geferigt. Geehrte Herrschaften werden gebeten Adr. abzug. Volkmarstraße, Juliusstr. 30, I.

Eine geübte Blätterin sucht einige Tage Beschäftigung in u. außer dem Hause. Zu erfragen Raundörchen Nr. 15, Hof 1 Treppe.

Eine geübte Blätterin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Alexanderstraße 3, 3. Etage.

Eine sehr geübte Blätterin sucht noch in und außer dem Hause Beschäftigung Blumenstraße Nr. 2 Vordergebäude.

Für kommende Messe sucht eine Kochfrau. Werthe Adressen sind bei Frau Kießling, Seifengeschäft, Brühl Nr. 67, erbeten.

Ein anständiges Mädchen in geleytem Alter, welches in der bürgerlichen Küche nicht unerfahren ist, sucht Stellung bis den 1. Sept. Zu erfragen im Seifengeschäft Brühl 67.

Ein junges gebildetes Mädchen, das etwas in der Küche mit erlernen will, sucht Stellung pr. 15. Sept. oder 1. Oct. Adressen bittet man niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 11c, 4. Etage links.

Ein Mädchen in geleyten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle bis 1. September. Gest. Adressen bittet man niederzulegen Kleine Fleißergasse 22, 2 Treppen rechts.

Eine Köchin, perfect, sucht bis 15. Sept. oder 1. Oct. anderweite Stellung oder als Aushilfe bei Herrschaften. Adressen erbeten Bessingstraße Nr. 15, beim Hausmann.

Ein anständiges, in geleyten Jahren stehendes Fräulein, in allen feinen weiblichen Arbeiten, wie auch in der Küche erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder Kamell Poststraße Nr. 15, 4. Etage.

Für ein junges elternloses Mädchen von außerhalb, gut erzogen und geübt in Handarbeiten, wird unter bescheidenen Ansprüchen, zur Stütze der Hausfrau oder als Verkäuferin Stellung gesucht. Gest. Adressen unter B. R. 100 in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21.

Ein Mädchen in geleyten Jahren, im Häusl. sowie in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle zu selbstständiger Führung einer kleinen Wirthschaft. Zu erfragen bei Frau Gläser, Kochs Hof.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. Sept. Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 13 beim Hausmann.

Gesucht von einem Mädchen, nicht von hier, mit g. Zeugn. z. 1. Sept. Stelle f. Küche u. häusl. Arbeit oder als Stubenmädchen bei anst. Herrsch. Adr. erb. Raundörchen 5, 2. Etage vorheraus.

Ein anst. Mädchen s. z. 1. Septbr. Dienst f. Küche und Haus. Zu erfragen Pügowstraße 7 parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes fleißiges und ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Sept., am liebsten wo eine kleine Auleitung in der Küche von der Hausfrau geschieht. Gustav-Adolph-Strasse 4, 2. Et.

Ein ordentl. Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Adr. bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 45, am Hausstand.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht bis 15. Septbr. oder 1. October Stellung in einer Familie mit Kindern für Küche und häusliche Arbeit. Näheres durch die Herrschaft Vorpostenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Für ein junges, in Haus u. Küche erfahrenes Mädchen von hier, welches pflüchlich zur Doppelwaise geworden, sucht man in anständ. Familie ein Unterkommen als Stütze der Hausfrau oder als Jungemagd. Lohn wird anfangs nicht beansprucht. Adressen unter „Jungemagd“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle zum 1. September für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Carolinenstraße 22, 5 Treppen rechts.

Ein einf. Mädchen in geleyten Jahren, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann und in Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Auch würde sie die Führung der Wirthschaft übernehmen Ritterstraße Nr. 14, Treppe B, 1. Et.

Ein Mädchen aus dem Voigtlande sucht zum 1. oder 15. Sept. Stelle für Küche und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 20, Mittelgebäude 3 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 26 part.

Ein starkes kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle per 1. September Bahnhofsgäßchen Nr. 4 im Kohlengeschäft.

Ein j. Mädchen sucht Dienst für die Stubenbed. bei einzelnen Leuten Schuhmaderg. 19, im Gelsch.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort oder bis zum 1. September Stelle bei einer Herrschaft ohne Kinder. Zu erfragen Brühl Nr. 53, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen (Lehrerstochter), welches zeitlich in Condition als Stubenmädchen und Stütze der Hausfrau gewesen, sucht baldigst ähnl. Stellung. Gest. Off. bittet man gefälligst Körnerstraße 2b im Souterrain gütigst niederzulegen.

Ein ordentl. Mädchen sucht für Alles bis den 1. Sept. Dienst Burgstr. 8 im Hofe 3 Tr. links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht für 1. Sept. Stelle als Stubenmädchen oder für Alles. Adr. bittet man unter L. Z. 207 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle für Kinder u. häusl. Arbeit z. 15. Sept. oder 1. Oct., selbiges sieht mehr auf gute Behandlung als auf hoh. Lohn. Zu erf. Thalstraße 9, III. links bei der Herrschaft.

Ein ordentl. Mädchen sucht 1. Sept. Dienst für Kinder und häusl. Arbeit. Gartenstr. 7 part. I.

Ein Mädchen für Stuben oder größere Kinder sucht bis 1. oder 15. Septbr. Stellung. Zu erf. Wasserhahn Nr. 4, Mittelgebäude parterre.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für 1-2 Kinder u. häusl. Arbeit. Zu erfragen b. der Herrschaft Alexanderstraße 35, part. links.

Eine zuverlässige ältere Person sucht als Kindermagd sogleich oder später eine Stelle Färberstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Eine milchreiche Amme sucht sofort Stelle Schloßgasse Nr. 6, 2 1/2 Treppen.

1 sehr gute Land-Amme von 6 Wochen sucht Stelle. Zu treffen Universitätsstraße Nr. 12.

Mirthgesuche.

In der Nähe des Marktes werden gewünscht ein Verkauflocal mit Comptoir und Badräumen in 1. und eine Wohnung in beliebiger Etage. Adressen an die Expedition dieses Blattes sub B. H. 4 erbeten.

Gesucht.

Ein helles Zimmer, zu Musterlager passend, nebst Alkoven mit Bett in 1. Etage im unteren Theil der Reichstraße, Wöhrdtergäßchen oder Goldgässchen für die Engros-Woche der Michaelismesse. Offerten sub L. G. H. 106. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum 1. October oder später in der westl. Vorst. eine Werkst. für Klempner mit oder ohne Logis. Gefällige Offerten bei Herrn Kaufmann Becker, Frankfurter Straße 32 erbeten.

Logis u. Gewölbe sucht zu allen Preisen das Local-Comptoir von Heinrich Dieke, Hobe Straße Nr. 34.

Ein Placirungs-Bureau für Gouvernanten und Lehrerrinnen wird gesucht. Adressen unter S. N. 30 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für die ersten 8-10 Tage, vom 20. Sept. ab, eine höchst feine eleg. saubere u. gut gelegene Wohnung in Petersstraße, Grimm. Str. oder deren Nähe. Adressen erbeten Grimma'sche Straße Nr. 2, 2. Etage.

Von einem anständ. Mädchen wird pr. 1. Oct. ein unmeubl. Stübchen gesucht. Gefällige Adr. Querstraße Nr. 34, IV. links.

Gesucht von einem größeren Leipziger Geschäft... Gesucht wird per 1. October e. v. einem einzelnen Herrn ein anständiges, freundlich. Familienlogis im Preis von 90-120 Pf.

Gohlis.

Gesucht wird per 1. October e. v. einem einzelnen Herrn ein anständiges, freundlich. Familienlogis im Preis von 90-120 Pf. Adressen mit Preisangabe bittet man bei Herrn Bäckermeister Kloss, Gohlis, Hauptstrasse, niederzulegen.

Gesucht ein Logis von 100-150 Pf von jungen Leuten Halleische Str. 4, Wüppengeschäft.

Gesucht wird ein Familienlogis zwischen dem Bayerischen und Dresden. Bahnhof. Adr. unter Chiffre P. H 262 in der Expedition d. Bl. abzug.

Logis zu allen Preisen sucht das Localcompt. Poststrasse Nr. 16, I.

Im Innern der Stadt oder unmittelbar an der Promenade wird eine aus 5 Zimmern bestehende Wohnung gesucht. Offerten unter F. H 9 befördert die Expedition dieses Blattes.

Junge Leute, welche sich erst verheirathen wollen, suchen ein kleines Logis bis 1. Octbr. Adressen bittet man niederzulegen Hotel de Saxe beim Hausmann.

Eine junge anständige Dame sucht per 1. Sept. eine unmeublirte Stube mit Kammer. Adressen bittet man unter A. H. H 7 bei Herrn Otto Klein niederzulegen.

Gesucht wird bis 1. October eine Stube mit oder ohne Kammer für ein Paar junge Leute ohne Kinder.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen in der Omnibusstation Schillerstrasse.

Ein anständ. Mädchen sucht eine unmeubl. Stube in der Nähe der Bahnhöfe. Adr. Brühl- und Reichstrassenecke bei Hillig.

Eine Garçon-Wohnung

(Stube und Cabinet), parterre oder 1. Etage, in der Nähe von Reumanns Garten per 1. October oder früher gesucht. Offerten unter C. L. 265 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem jungen Mann pr. 1. September in der Nähe des Marktes ein gut meubl. Logis. Offerten mit Angabe des Preises werden erbeten Filiale d. Bl., Hauptstrasse 21, unter R. R. 200.

Eine anständige Dame sucht Wohnung und Kost, am liebsten bei einer einzelnen Dame. Adressen nebst Preisangabe bittet man unter W. W. 120 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht von einer pünktlich zahl. Dame soj. oder 1. Sept. ein meublirtes, ungekirtetes Zimmer. Adressen sub H. 9 an die Expedition d. Bl.

Für ein junges anständ. Mädchen, welches im Hause Nähmaschinen-Arbeit fertigt, wird ein meubl. Stübchen gesucht. Off. unter R. A. H 152 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Dame sucht Logis mit voller Pension in der Nähe des Marktes. Offerten mit Bedingungen unter A. Z. 47 an die Expedition d. Bl.

Eine gebildete Familie sucht einen Knaben oder Mädchen in Pension u. Erziehung zu nehmen. Adressen bittet man einzureichen unter Chiffre O. H 260.

Zwei Schüler finden gute Pension und freundl. Aufnahme zum 1. Octbr. Mittelstrasse 27, 4. Et.

Mit Pension ist ein schönes Zimmer in hohem Parterre zu vermieten Karlstrasse Nr. 5, parterre rechts.

Vermietungen.

In Leipzig und nächster Nähe sind mehrere Restaurationen durch C. A. Lory, Schönefeld, Anbau, Hauptstrasse 73 b, unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Sofort billigst zu vermieten oder zu verkaufen ein schönes

Pianino

bei H. Paul Böhr, Klosterg. 13, Hotel de Saxe. Zu verm. ein gutes Instrument für 1 1/2 Pf von Turcar- u. Windmühlensstrassenecke 12, IV. I.

Einen guten Flügel vermietet Eisenstrasse Nr. 23c. A. Bretschneider.

Gewölbe zu vermieten per sofort und später Local-Comptoir Poststrasse 16, I.

Thonberg, beste Lage,

ist ein Laden mit elegantem Vorbau (nebst Wohnung) per 1. Januar oder 1. April 1875 zu vermieten. Adressen unter E. H 41 durch die Expedition dieses Blattes.

Wohnvermietungen als Musterlager. Grimma'sche Strasse Nr. 31 b. Hausmann zu erfragen.

Sehr hübsch eingerichtete Etagen mit großem Salon und Balcon, mit allem Comfort der Neuzeit versehen, sind von 130 Pf bis 100 Pf zu vermieten. Näheres Südstrasse Nr. 27 parterre, vor dem Zeiger Thor.

Zu verm. 1 Contor, Brühl 350 Pf, 1 Logis mit Werkstat (Ransf. Steinweg) 200 Pf, eine 1. Etage (Peterstrasse) 400 Pf; 2 Contors à 60 u. 100 Pf d. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

Ein großes Geschäftslocal in frequentester Lage Dresdens, bestehend in großem Laden parterre, mit 3 Schaufenstern und Saal, in 1. Etage mit 4 Schaufenstern und Comptoir, ist ab Neujahr, auch früher zu vermieten.

Näheres bei Th. Meyer, Dresden, Waisenhausstrasse 29, 2. Etage.

Musterlager mit daran stohendem Schlafzimmer mit zwei Betten ist für nächste und folgende Messen zu verm. Grimma'sche Strasse Nr. 4, 1. Et.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. ein hohes Parterre, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, Brüderstrasse 28, 3. Etage links.

1. October Bayrische Str. ein Part. 90, auch Werkstelle 30 Pf, Körnerstrasse 2. Etage 115 Pf, 3. Et. 140 Pf, Lindenau am Markt ein Logis 50 Pf, ein Logis 100 Pf Loc.-Cpt. Turnerstr. 8.

Zu vermieten am Bayer. Bahnhof. pr. Mich. 1. 320 Pf, IV. 200 Pf. Local-Compt. Poststr. 16, I.

In Lindenau sind zu vermieten und sofort zu beziehen 3 Logis à 50 Pf 1. Etage, 2 Logis 70 Pf 2. Etage, 1 Logis Erdgesch. 55 Pf, 1 Logis mit Verkaufsladen 70 Pf. Näheres daselbst beim Besitzer Marienstrasse Nr. 4 parterre.

Sternwartenstr. 22 ist die erste halbe Etage pr. 1. Octbr. für 150 Thlr. zu vermieten.

Sofort zu vermieten Nähe Leipzigs (Bahnhof) eine 1. Etage mit Balcon, 5 Zimmer u. Zubeh., Garten etc., für 110 Pf jährl. Ebenfalls ein kleines Familienlogis für 45 Pf jährl. Näh. Nicolaistrasse 20, 2. Et. I., Morz. b. 10, Radm. 2-4.

Brüderstrasse. Eine halbe 1. Etage, 6 Piecen i. Zubeh. 250 Pf, eine 1. Et. 5 Piecen i. Zubeh. u. Salon, 400 Pf, eine 2. Etage mit dergl. 470 Pf, sowie 2 Etagen mit 6 Piecen i. Zubehör in der Süßstr., 230 u. 240 Pf, sind zu verm. durch das Allgem. Vermittl.-Bureau H. Windmühleng. 6.

Turnerstrasse u. Brüderstrassen-Ecke ist die 1. und 2. Etage zu vermieten. Das Nähere Sophienstrasse Nr. 10, parterre.

Sophienstrasse Nr. 10 ist die halbe 1. Et. sofort beziehbar zu vermieten. Das Nähere parterre daselbst.

Zu vermieten eine halbe 1. Etage, 3 Stuben, Balcon, 3 Kammern u. Zubeh., Brandvorwerkstr. 1g. Zu Michaelis: 2. Etage, 5 Zimmer u. Zubeh., Südseite, mit Garten, Gas und Wasser, 240 Pf. Sebastian Bach-Strasse Nr. 75B/4, parterre.

Umzugsbalder ist von Anfang October ab eine 2. Et., 6 Stuben mit Zubehör, in der Leibnizstr. zu vermieten. Zu erfragen Leibnizstrasse 26, II.

Eine 3. Et. Humboldtstr. ist zu vermieten. Näheres Al. Windmühleng. 2 im Cigarengesch.

Im Ostviertel ist Verhältnisse halber eine 3. Et. v. 3 Stuben etc. zu verm. Näh. Nicolaistr. 6, II.

= 3. Etage, =

aus sechs hellen Stuben, Kaminen, Küche und Zubehör bestehend, in herrschaftlichem Hause in der Nähe des Hofplatzes gelegen, ist sofort oder ersten October billig zu vermieten. Näheres zu erfragen an Wochentagen 4-6 Uhr Nachmittags Turnerstrasse 17 parterre.

Leßingstrasse Nr. 1. Eine fein eingericht. 1. Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, ist pr. 1. October zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist per Michaelis eine 4. Etage, Preis 160 Pf. F. A. Nieschmann, Neßstr. 20, part.

In der Nicolaistrasse in 4. Etage vorn heraus ist eine sonnige Stube mit Kaminen und Schlafkammer ohne Meubles zum 1. October zu vermieten, 1/4jährlich 12 1/2 Pf pr. anno an anständiger älterer Leute ohne Kinder, einzelne Dame oder Herrn. Adr. sind unter H. 506 A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Per Mich. od. Neujahr zu vermieten, eine geth. 4. Et. 2 St. 2 K. u. Zubeh. 115 Pf, eine dergl. 2 St. u. Zub. 75 Pf. Nähe dem Bayer. Bahnhof. d. d. Loc.-C. von A. Voss, Poststr. 16, I.

Ein Logis in der Leichstrasse, 110 Pf, per 1. October. Näheres Reichstrasse 42, 3. Et.

Zu verm. sind in Lindenau zwei Logis, eins Pferdeabstallung, 150 Pf u. 70 Pf. Zu erfragen Lindenau, Leipziger Allee Nr. 5, beim Besitzer.

Vier schöne Logis von 130-150 Pf sind per 1. October zu vermieten. Näheres Brandvorwerkstrasse 4F, parterre rechts.

Humboldtstrasse Nr. 24 sind elegante Etagen mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet und mit angenehmer freier Aussicht per 1. Oct. zu verm. Preis 220-650 Pf.

Logis in allen Stadtth. im Pr. v. 115 bis 900 Pf hat zu vermieten das Local-Comptoir von A. Voss, Poststrasse 16, I.

Zu vermieten sind zwei leere Kammern an Hauptstrasse Nr. 9 2 Logis. Preis 115 Pf. Näheres beim Besitzer 1 Treppe.

in Schönefeld, Anbau, pr. sofort u. pr. Michaelis im Preise von 60 bis 150 Pf durch C. A. Lory, Schönefeld, Anbau Hauptstrasse Nr. 73b, zu vermieten.

Ein Logis ist zum 1. October zu vermieten Rathhausstrasse 8, 4 Tr. rechts, Neudnig.

Zu verm. vom 1. Septbr. 1 helle große Stube u. Kammer, unmeublirt Zeiger Str. 18 part. v.

Zu verm. ist sof. oder später ein feines Stübchen, meubl. o. unmeubl. Schletterstr. 2, 1. Th. I.

Zu vermieten sind zwei leere Kammern an Wädden zum 1. September, die ihr eigenes Bett haben Neudniger Strasse 16, Hof 1 Treppe.

Ein unmeubl. Zimmer mit Kachelofen ist zu vermieten Plagwitzer Strasse Nr. 13, 1. Etage.

Eine leere Stube sofort zu vermieten Waisenhausstrasse Nr. 3b, 4 Treppen.

Eine leere Kammer sep. soj. gleich zu beziehen für 1 sol. Mädchen Ritterstrasse 34, 5 Treppen.

Sofort unmeublirt zu vermieten zwei Stuben oder Stube mit Kammer vornheraus. Brandvorwerkstrasse Nr. 4II, 2. Etage links.

Stube und Kammer ist sofort zu vermieten Neuschönefeld, Eisenbahnstrasse Nr. 5, Hinterhaus bei A. Seifert.

Sommerlogis für Familien

wie auch für Einzelne sind noch billig zu vermieten Kloster Nimbchen bei Grimma.

Garçon-Logis. Ein fein meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Waisenhausstrasse 38, 2. Et.

Garçon-Log. Mittagst. fein tapez., Saal- u. Hofschl. z. verm. Neumarkt 34, II.

Garçon-Logis

in jeder Lage weiß franco nach Bureau national, Hotel de Pologne.

Garçon-Logis, gut meublirt und geräumig, mit Saal- u. Hauschlüssel billig, Eiserstrasse Nr. 33, 3. Etage.

Garçon. Eine ausmbl. Stube nebst K. ist an 1 o. 2 Herren zu verm. Neudnig, Heinrichstr. 10, part. lfd.

Sternwartenstrasse Nr. 19a, 4. Etage seines Garçon-Logis.

Garçon-Logis. Zu vermieten eine fein meublirte Stube mit Schlafst., S. u. Hofschl., an einen anst. Herrn Thalfstr. Nr. 8, 4. Et. links.

Garçon-Logis, freundlich, ist zu vermieten sof. oder später Körnerberger Strasse 49, 2 Tr. links.

Garçon-Logis, freundlich u. ruhig gelegen, vom 1. Sept. zu vermieten Lindenstrasse 5, 2. Etage.

Garçon-Logis. Ein freundl. Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel ist zum 1. Septbr. zu vermieten Frankfurter Strasse 39, 3. Et. rechts.

Garçon-Logis, gut meublirt, mit Saal- und Hauschlüssel Inselstrasse Nr. 16, 1. Etage.

Sofort oder später ist ein schönes ruhiges Garçon-Logis zu vermieten bei Seidel, Kleine Funkenburg.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, Stube und Kammer, doppelt Saal- u. Hofschl., ist an 1-3 Herren zu verm. Erdmannstrasse 5, 1. Et. links.

Garçon-Logis. Zwei fein meubl. Zimmer sind sofort mit S. u. Hofschl. zu verm. Teuchner Str. 27, 2. Et.

Garçon-Logis sofort zu verm. Stube und Kammer, febl. u. fein meubl., an 1 od. 2 Herren durch Carl Kießling, Sternwartenstrasse 18c.

Garçon-Logis, bestehend aus Wohn- u. Schlafkammer, an 1 od. 2 Hrn. soj. z. verm. Centralstr. 3, III.

Garçon-Logis. Ein fein meubl. Zimmer mit Matrassenbett und Hauschl. zu vermieten Alexanderstrasse Nr. 3, parterre.

Zu vermieten und sofort zu bez. 1 elegant meubl. Garçon-Logis, S. u. Hofschl. auf Wunsch mit Piano, Herr od. Dame, Pfaffenstr. 29, 4. Et.

Geräumige Garçon-Wohnung in schöner Lage, an 1 oder 2 respect. Herren zu vermieten Frankf. Str. 38 part. linker Flügel.

Garçon-Logis in gesunder Lage sofort oder später Hospitalstrasse 10, III. rechts.

Garçon-Logis zu vermieten, gut meubl., an 1 oder 2 Herren Burgstrasse 24, 2. Etage.

Zu vermieten ist 1 gut meubl. Garçon-Logis an 1 oder 2 anständ. junge Herren Leibnizstrasse Nr. 6, 3. Etage links.

Garçon-Logis fein meublirt Leßingstrasse Nr. 12, 2. Et. links.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Garçon-Logis mit Saal- und Hauschlüssel, Gerberstrasse Nr. 60, 3. Etage.

Garçon-Logis, gut meubl., S. u. Hofschl., 1. Sept. zu verm. Sternwartenstr. 12c, 2 Tr. rechts.

Garçon-Log. 2 Z. u. 1 Klt., feintap. Saal- u. Hofschl. z. verm. Neumarkt 34, II.

Garçon-Logis.

Ein freundl. meubl. Stübchen, messfrei, sep. mit Haus- u. Saalschl. ist sofort oder 1. Septbr. billig zu vermieten Raast Steinweg 72, II. r.

Garçon-Logis. Zwei fein meubl. Zimmer mit Piano, auf Wunsch mit Pension, sind sof. od. später zu vermieten Hospitalstrasse 13, I.

Ein feines Garçon-Logis ist 1. Sept. an Herren zu verm. Sternwartenstr. 43, II. dicht a. Hofschl.

Garçon. 2 fein meubl. Zimmer mit Cab., ruh. meubl., zu verm. sof. od. 1. Sept. Eisenstr. 31, I. r.

Eine schöne Garçon-Wohnung ist zu vermieten Weststrasse 67, part. rechts, Nähe der Promenade.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafkammer, ist zu vermieten Dörrienstrasse 5, II., Nähe des u. Theaters.

Zu vermieten ein 2fenstriges fein meublirtes Zimmer nebst 1fenstrigen Schlafzimmer an einen oder mehrere Herren Burgstrasse Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten ein gut meubl. Wohn- nebst Schlafkammer Reichstrasse 10, 3. Etage.

Zu verm. ist für folgende Messen ein Erkerzimmer mit Schloßcabinet Reichstrasse 8/9, I

Zum 1. Sept. ist eine gut meubl. Stube vornh. m. Cabinet zu verm. Näh. Grimm. Steud. 52, i. Gen.

Ein ff. Zimmer mit b. Schlafstube an 1 oder 2 Herren sof. oder sp. zu verm. Carolinenstr. 15, I. I.

An einen gefekten Herrn ist bei einer sehr angenehmen, ganz stillen Familie von 1. Oct. ab, resp. später, eine zweifenstrige Stube nebst daranstoßendem heizbaren, geräumigen Zimmer zu vermieten. Lage: großes Parterre, Sonnenseite, höchst angenehme Aussicht auf Gärten; ganz nahe der innern Stadt. Näheres durch Herrn Casseilan Lanterbach, Markt, Koderlein's Haus, Local der Gesellschaft Erholung. Ob meublirt oder unmeublirt, nach Wunsch des Herrn Abmiethers.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube, auf Wunsch Mittagstisch Sidonienstrasse 19, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Rünzgrasse Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine febl. meubl. Stube Sternwartenstrasse 33, I.

Zu vermieten ist pr. 1. Sept. an einen anständ. Herrn eine freundl. meublirte Stube Neudniger Strasse 5, parterre rechts.

Zu vermieten ist 1 Stube m. Möbel an einen Herrn den 1. Septbr. Klosterg. 14, 4 Et.

Zu vermieten eine Stube an einen anst. Herrn oder Dame Wiesenstrasse 18, 3 Tr. I. E. Eulenstein.

Zu vermieten 2 meubl. Stuben sof., S. u. Hofschl., an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 39, IV.

Zu vermieten ist eine grosse u. kleine Stube, gut meublirt, sofort oder 1. Sept. Bräuerstrasse 12, 3 Treppen links.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer mit Bett an Herren von der Handlung oder Beamte Mittelstrasse 10, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind sofort fein meublirte Zimmer, 2 große und 2 kleine, 6 Fenster Front, 1. Etage, ganz nahe der Post, auf Wunsch Küchen- u. Gartenbezugung, aufmerksame Bedienung mit allem Comf. wrich. Alles Näh. auf Anfrag. K. K. 88 durch die Exp. d. Bl.

Zu vermieten und 1. Septbr. zu beziehen ein großes, freundliches, gutmeubl. Zimmer mit Hof- und Saalschlüssel an 1 oder 2 anständ. Herren Albertstrasse Nr. 23, 3. Etage.

Zu vermieten eine meublirte Stube Körnerberger Strasse 43, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine feindl. Stube an einen anständigen Herrn Eisenstrasse Nr. 30, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines reinl. Zimmer mit schönem Bett an 1 anst. Herrn, S. u. Hofschl., sofort od. später Lange Strasse Nr. 14, 2. Et. rs.

Zu vermieten ist ein febl. Stübchen an einen soliden pünktl. Herrn Sternwartenstr. 45, Tr. C, III.

Zu verm. eine febl. Stube mit 2 Betten an 2 anst. Herren als Schlafst. Schletterstr. 10, III. r.

Eine sehr freundl. Stube mit aller Bequemlichkeit ist sofort an einige Herren zu vermieten Lügnowstrasse 8, 1. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer u. eine kleine meubl. Stube sind zu verm. Sidonienstr. 12c, II. rechts.

Eine gut meubl. Stube nebst Saal- u. Hauschlüssel ist zu vermieten Poststraße Nr. 6, 3. Etage.

Wohnvermietung. 3 gut meubl. Zimmer in der Nähe der 3 Bahnh. u. Promenade. Das Näh. Blücherpl., Ecke der Gerberstr. b. J. M. Sauer.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel ist an 1 Herrn zu vermieten Peniatowdystraße 11 parterre.

Ein fein meublirtes Zimmer für einen Herrn mehrtrei, Peterstraße 42, 4 Treppen vorüber.

Ein freundliches, anständig meublirtes Zimmer mit gutem Bett, Saal- und Hauschlüssel ist an einen Herrn zum 1. oder 15. Sept. zu vermieten Turnerstraße Nr. 9b, 4. Etage.

Zof. sind 2 recht frdl. meubl. Zimmer beziehb. Alexanderstr. 4 part. rechts.

Ein frdl. gr. Zimmer vornh. m. St. u. Hofschl. mit 1 auch 2 Bett. ist zu verm. Schützenstr. 9/10, 4. Et. r.

Elsterstraße 29, III. rechts ist ein gut meubl. Zimmer sofort zu vermieten.

Ein frdl. meubl. Zimmer ob. sep. Eing., S. u. Hofschl. ist z. 1. Sept. an 2 Herren zu verm. Friedrichstr. 40, I., Ecke d. Sternwartenstraße.

Eine frdl. meubl. Stube an Herrn zu verm., auch sind mehrtrei Schlaffst. offen Peterstraße 7, 4. Et.

Eine freundl., einfach möblirte Stube ist sofort zu vermieten Sophienstraße Nr. 17, 1. Et.

Eine meublirte Stube ist an ein oder zwei Herrenogleich oder zum 1. September zu vermieten Brüderstraße 9, Vorberhaus III. rechts.

Eine fein meublirte Stube ist an einen anständigen soliden Herrn zu vermieten Hauptmannstraße 11, 3 Tr. rechts.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hauschl. ist sofort oder 1. Septbr. an einen Herrn oder anständ. Dame billig zu vermieten Körnerstraße Nr. 7, 3. Etage links.

Ein frdl. meubl. Zimmer ist mit 1-2 Betten zu vermieten Peterstraße 15, Hof L., 3 Tr. l.

Zu vermieten 1 Schlafstelle, mit D. u. Saalchl., Sternwartenstr. 26, part. r., vornh.

Zu verm. ist noch 1 frdl. Schlaffst. in e. meubl. Stube f. Herren Dresden. Str. 33, II. bei E. Weiser.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn Peterstraße Nr. 14, 5. Etage.

Zu vermieten ist 1 freundl. Stübchen als Schlaffst. an anst. Herren Blücherstr. 24, 4. Et. l.

Zu vermieten ist noch eine freundliche Schlafstelle an einen soliden anständigen Herrn Sternwartenstraße Nr. 37, Hinterhaus III. links.

Zu vermieten ist ein hübsches heizbares Stübchen als Schlafstelle an Herren Kl. Fleischergasse 4, 4 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen findet Schlafstelle Ulrichsstraße Nr. 16, im Hofe, neues Gebäude, 1 Treppe.

Eine Schlafstelle ist offen für einen Herrn Lange Straße Nr. 9, Hinterhaus 1 Tr. links.

In einer Stube sind **Schlaffstellen** offen Pflanzstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Zwei frdl. Schlaffstellen in einer meubl. Stube zu verm. an anst. Herren Thomastischhof 12, III.

Für eine anständige Person ist eine sep. Kammer zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19, IV.

Zwei Schlaffstellen in einer Stube sind zu vermieten Schillerstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Schlaffstelle in einer freundl. Stube ist offen Kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts, 2 Treppen (auch Mittagstisch).

In einer kleinen Stube mit Kissen 2 Schlaffstellen zu vermieten Neutischhof 31, 1 Tr. r.

Ein solides Mädchen kann Schlafstelle bekommen, zu erf. b. Hausm. Passendorfer Str. Nr. 6.

Eine freundl. separ. Kammer als Schlafstelle zu vermieten Körnerstraße Nr. 14, 3 Tr. links.

Schlaffstellen sind offen für Herren Peterstr. Nr. 15, Hof links, 4. Et.

2 freundl. **Schlaffstellen** sind offen Bayerische Straße 12a, 4. Etage rechts.

Eine freundl. Stube als Schlafstelle für Herren zu vermieten Pflanzstraße 23b, 1. Et. rechts.

Offen 1 freundl. Schlaffst. sof. od. später z. beziehen Weist. Nr. 60-61, Hinterh. rechts, 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Sidonienstraße Nr. 4b, part.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Lange Str. Nr. 14, Seitengeb., 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 10, 4 Treppen links.

Offen sind in einer freundl. Stube 2 Schlaffstellen für Herren Reizer Straße 14, IV. rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 37, Seitengeb. 4. Etage r.

Offen sind 2 freundl. Schlaffstellen für Herren Nürnberger Straße Nr. 42, Hof 2. Etage links.

Offen ist für ein ordentl. Mädchen 1 Schlafstelle Hainstraße Nr. 24, 4 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hauschl. für Herren Eisenbahnstraße 14, Hof 1 Treppe links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Sophienstraße Nr. 35, 3 Treppen rechts.

Offen ist ein freundliches Kämmerchen als Schlaffst. für Herren Gerberstr. 5, Hof quers. 1 Tr.

Offen ist eine fr. Schlafstelle im Producten-Geschäft von A. Sobex, Nordstraße Nr. 27.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Sternwartenstr. 23, im D. 4 Tr. r.

Offen sind zwei Schlafstellen Brühl 35, III.

Offen ist für einen Herrn eine freundl. Schlafstelle mit Hauschl. Carlstr. 8, Hof 4 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Alexanderstraße 6 im Laden zu erfragen.

Offen ist für einen jungen Mann eine feine Schlafstelle Sternwartenstraße 36, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Reichstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Offen sind 2 frdl. Schlaffstellen mit Saal- u. Hauschl. Lange Straße 22, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 soliden Herrn Antonstraße 7, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn, sofort zu beziehen Hohe Straße Nr. 42, part. rechts.

Offen eine Schlafstelle mit Thür- u. Saalchl. Gustav Adolph-Straße 15, Hinterhaus part.

Offen sind 2 Schlaffstellen für Herren Humboldtstraße Nr. 6, 4 Treppen, bei Herrn Ulrich.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Markt Nr. 3, Hof links, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlaffstellen Kleine Windmühlengasse Nr. 2, 1 Tr. rechts.

Gesucht ein gebildete Dame zur unentgeltlichen Theilnahme an einer Wohnung und freier Beschäftigung, wogegen die Führung eines einfachen Hausstandes mit Hausmädchen gewünscht wird. Offerten D. 5. Filiale d. Bl., Hainstr. 21, erb.

Zu einer freundl. Stube wird ein solider Herr als Theilnehmer gesucht Reudnitz, Kurze Str. 17 v.

Ein Theilnehmer zur Stube u. Kammer als Schlafstelle für solide Herren Pflanzergässchen 6, 2. Etage.

Ein Fräul. sucht kräft. Mittagstisch in d. Kloster-gasse. Offerten mit Bedingungen unter O. O. 20 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Herr kann **Logis und Mittagstisch** erhalten Tauchaer Straße Nr. 4, 3 Tr. links.

Eine **Regelbahn** wird von 12 j. Kaufleuten gesucht. Adressen unter R. G. in **Stadt Frankfurt**, Große Fleischergasse, zu hinterlegen.

Marmorkegelbahn wird für 1 Abend (Montag, Dienstag, Freitag oder Sonnabend) gesucht. Gef. Off. sub **A. 1632** an **Robert Braunes**, Leipzig - Annoncenbureau - Markt 17.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Bürgergarten, Bräuderstr. 9. Herren u. Damen finden z. Tanzunterricht sowie in einz. Tänzen Aufnahme. Gef. Anmeldungen erbitte mir heute in obigem Locale zugehen zu lassen.

Theater-Terrasse. Heute Abend **Concert.** Anfang 1/8 Uhr. **E. Hellmann.**

Bayr. Bahnhof. Morgen Mittwoch d. 26. August **grossen Garten-Concert.** Alles Nähere morgen. Musikvor v. M. Wenck.

Rahniss' Restauration, 10 Universitätsstrasse 10. **Concert und Gesangs-Vorträge** des Schauspielers **J. Koch** nebst Damen. Auftreten der englisch-dänisch-deutschen Chansonettfängerin u. Tänzerin **Miß Flora Busholm** aus London. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. **Heute Speckkuchen.**

Restaurant von Hermann Müller, Kleine Windmühlengasse 9, empfiehlt heute Schlachtfest, von 8 Uhr an Fleisch und Kesseltwürstchen, wozu ergebens **der Obige.**

Drei Mohren. Heute Dienstag empfiehlt v. 5 Uhr an Schweinsknochen, vorzügliches Bernesebraten. G. Seifert.

E. Eisenhölle. Heute **Roastbeef.** Kleines Pflanzergässchen.

Zauern Rinderbraten mit Klößen **Hermann Winkler,** Kleine Windmühlengasse Nr. 11. NB. Außerdem reichhaltige Speisefarte, Bayer. u. Lagerbier ff. **Carambolage-Billard.**

Heute früh **Speckkuchen** beim Bäckermeister **August Kaiser,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

Schützenhaus.

Heute 88. Abonnement-Concert von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner** im **Trianongarten.** Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10.000 Fackeln. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Rgr. Auch bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen. **C. Hoffmann,** Königl. Hofrestaurant.

Central-Halle.

Morgen Mittwoch Einweihung des vollständig neu decorirten Parterre-Restaurations-Saales, verbunden mit Frei-Concert. **M. Bernhardt.** NB. Morgen letztes Allerlei.

Sonntag, den 30. August 1874 **Einweihung** meines neubauten und schön decorirten Tanz-Saales. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Indem ich stets für ein gut besetztes Orchester, ff. Bier, Wein, kalte und warme Speisen u. Sorge tragen werde, und prompte Bedienung zusichere, bitte ich um recht zahlreichen Besuch. **Karl Linke,** Gastwirth zum Kronprinz, **Vorbis** bei **Dürrenberg.**

Gasthof zu Wahren Morgen Mittwoch **Kränzchen** nach dem Flügel. **G. Höhne.** Omnibus-Abfahrt 7 und 1/8 Uhr von Station: **Reichsstrasse.**

Schulze's Erdmannsstr. 4. Garten-Restaur. Heute Schlachtfest. Bier famos.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße 7. **F. Grundig.** Restauration Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig, Mittag und Abend empfiehlt heute **H. Tharandt,** Petersstrasse 22.

Allerlei empfiehlt für heute Abend die Restauration von **L. Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus. Bayerisch und Lagerbier ff., Gose vorzüglich.

Kunze's Garten, Grimma'scher Steinweg Nr. 54, empfiehlt heute **Krebsuppe.**

Cajeri's Restaurant in Lohmann's Garten empfiehlt für heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Zunge.** Carlstrasse 7. Heute Abend **Fricassé.** **Fr. Schröter.**

Marien-Garten Heute Abend **Goldne Säge,** Dresdner Straße Nr. 29. Heute Abend **Ente** mit **Krautflößen** empfiehlt **A. Wagner.**

Restaurant F. Thiele, Nr. 4. Grimma'sche Straße Nr. 4 empfiehlt täglich **Stamm-Brühstück** und **Stamm-Abendbrot,** kräftigen **Mittagstisch,** sowie vorzügliches **Bayerisch** (Nürnberg) und **Plagwitzer Lagerbier.**

Feigmann's Restauration, Plauen'scher Platz Nr. 3. Ich mache das Leipziger Publicum auf ein gutes Glas **Böhmisch Bier** aus der Elbschloß-Brauerei **Leitmeritz** aufmerksam. Für warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt. **D. O.**

Restaurant Drechsel

Nicolaistrasse No. 5. **Freundliche rauchfreie Localität, warmes und kaltes Frühstück, Mittagstisch.** Heute Abend: **Krebsuppe,** sowie **reichhaltige Speisefarte.** **Freiberrl. v. Zucher'sches Bier** von vorzüglicher Qualität.

Mittags-Tisch

à la carte und im Abonnement empfiehlt **Löwe's Restaurant,** Untere Barfußberg-Ecke und Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gambrinus-Halle, Nicolaistrasse 6. empfiehlt **Mittagstisch** in ganzen u. halben Portionen, sowie im Abonnement 1/2 Port. mit Suppe 8 Rgr. Bayerisch und Lagerbier von befannter Güte. **F. Troester.**

Louis Zipfel. Bayerische Bierstube. 22. Katharinenstr. 22. Heute früh: **Speckkuchen.** Mittagstisch im Abonnement. Bayer. Bier von Kurts in Nürnberg u. Lagerbier ff. Heute Abend: **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig etc.

Heute früh **Speckkuchen,** Abends **Krebs-Suppe.** **W. Lorenz,** Große Feuerugel. **Speise-Halle,** Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

100 Thaler hat ein hiesiger Cassen-iener am Sonnabend in ein Paket zuviel eingezahlt. Da demselben große Unannehmlichkeiten bevorstehen, so wird der Empfänger unter großem Dank u. guter Belohnung dringend gebeten Adresse unter G. W. gefälligst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Beiträge für die Abgebrannten in Gröppendorf, Niechberg und Gorschmig werden angenommen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Lotterie zum Besten des Asyls armer Kinder. Loose à 5 sind zu haben bei: Herrn E. Meyer, Papierhandlung, Universitätsstraße, Louis Rocca, Kunsthandlung, Grimma'sche Straße. Die Abnahme von Loosen empfiehlt geehrten Wohlthätern Der Vorstand des Vincentius-Vereins.

Blumen- und Pflanzen-Ausstellung des Leipziger Gärtner-Vereins

im Pfaffendorfer Hof zu Leipzig. Heute Dienstag den 25. August 1874 geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Entrée à Person 5 Agr. Kinder die Hälfte. Eingang durch das Rosenthal und Pfaffendorfer Straße. Morgen Schluß der Ausstellung. Das Comité.

Wegen des Umzuges nach meinem neuen Local im Gebäude der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. Ich habe mich Mittwoch den 26. dieses Abends meine bisher Universitätsstraße Nr. 2 innegehabten Räume und drängt es mich bei dieser Veranlassung, für den darin gefundenen so überaus zahlreichen Zuspruch meinen verbindlichsten Dank zu sagen. Die Eröffnung meines neuen Establishments wird in Kürze erfolgen und erlaube ich mir dieselbe seiner Zeit bekannt zu machen. F. Louis Stephan.

Blumen- u. Pflanzen-Ausstellung des Leipziger Gärtnervereins im Pfaffendorfer Hof. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Entrée à Person 5 Agr. Kinder die Hälfte. Außerdem werden Partout-Billets à 15 Agr für Familien bis zu 6 Personen gültig ausgegeben werden. Das Comité.

Die Waisenkinder haben Mittwoch Nachmittag freien Zutritt zu der prachtvollen Blumen- und Pflanzen-Ausstellung des Leipziger Gärtner-Vereins. Die Kinder versammeln sich um 3 Uhr im Waisenhaus. Die Waisenhausverwaltung.

Schreiberplatz. Die Herren Garteninhaber werden zu einer wichtigen Besprechung Dienstag Abend 8 Uhr bei Schneemann, Dorothienstraße, hiermit eingeladen. — Das Erscheinen Aller ist notwendig. Im Auftrag der Commission: C. Müller.

Generalversammlung der Mitglieder der Raumannschen Kranken- und Leichencaße werden hierdurch eingeladen, sich Mittwoch den 26. August Abends punct 1/8 Uhr in der Restauration des Herrn Schäfer, Nicolaisstraße Nr. 51, recht zahlreich einzufinden. Tagesordnung: 1) Justification der Jahresrechnung; 2) Wahl eines Beisizers und zweier Ausschussmitglieder; 3) Beschlussfassung der neuberathenen Statuten. Das Verwaltungs-Personal.

Morgen Mittwoch im Gosenthal: Thespis. Stadt und Land, oder: Der Bleibhändler aus Oberösterreich. Posse mit Gesang in 3 Acten v. F. Kaiser. Nach dem Theater Ball. Heute Abend 8 Uhr Generalprobe. Der Vorstand.

„Flora.“ Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Billets sind abzuholen Ransbüdter Steinweg 64 im Gewölbe. D. V.

Allgemeiner Turnverein. Sonntag den 30. August feiert der Allgemeine Turnverein sein 28. Stiftungsfest durch ein Schauturnen, welches Morgens 10 Uhr auf dem Turnplatz hinter der Turnhalle in der Turnerstraße abgehalten werden soll. Der Einlaß erfolgt von 9 1/2 Uhr an durch das Gitterthor neben der Turnhalle. Die Legitimationskarten werden Donnerstag den 27. und Freitag den 28. August Abends nach 7 Uhr im Expeditionszimmer der Turnhalle an die Mitglieder ausgegeben. Turner anderer Vereine haben auf ihre Mitgliedsarten Eintritt. Nachmittags findet ein gemeinschaftlicher Ausflug nach Deyßsch statt. Der Turnrath. Leipzig, den 21. August 1874.

Bürger-Club. Dienstag den 25. August Abends 8 Uhr Mitgliederversammlung. Künick's Restauration, Centralstr. 9. D. V. Heute Dienstag 8 Uhr 1874er Versammlung im Hotel de Saxe.

Glück auf! Heute Abend 8 Uhr Vereinsversammlung in der Centralhalle. D. V. Mittwoch d. 26. August Frauenbildungs-Verein.

Schlaraffia. Wir thun hiermit allmaenniglich kund und so wissen, daß das Reich sich erst am Donnerstag den 27. h. m. in der Bundesversammlung. Privatanzley S. H. S. E. O. Kvrella.

Die Verlobung seiner Tochter Adelheid mit Herrn J. Blooss in Lindenau zeigt Verwandten und Bekannten nur hierdurch ergebenst an. Reudnitz, den 23. August 1874. W. Pötzsch, Gemeindevorstand.

Joseph Reichenbach Mann Reichenbach geb. Thümmler Bermühle. Reudnitz, den 24. August 1874.

Als Heiratsmahl empfehlen sich: Referendar Ernst Sildemann, Antonie Sildemann geb. Sildemann. Zwenkau und Leipzig, am 22. August 1874.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 24. August 1874. Philipp Feist und Frau.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut. den 24. August 1874. Heinrich Gläse, Auguste Gläse, geb. Künzler.

Die zwar schwere aber glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen erfreut an. Lindenau, den 23. August 1874. Moriz Bergmann und Frau geb. Barth.

Heute wurde uns ein gesundes Mädchen geboren. Leipzig, den 23. August 1874. Herm. Leopold, Marie Leopold geb. Wanschura.

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterleins zeigen hoch erfreut an. Leipzig, 22. August 1874. Hugo Brettholz und Frau.

Heute früh 6 Uhr wurde uns ein Töchterchen geboren. Leipzig, den 24. August 1874. Adolph Danigsch und Frau.

Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Göhlis, den 24. August 1874. Franz Hofer.

Heute Morgen wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterleins hoch erfreut. Leipzig, den 23. August 1874. Eduard Gräzmacher und Frau.

Die heute Vormittag erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau Clara geb. Pausche von einem munteren Mädchen zeigt hiermit an den 23. August 1874. August Jomm.

Am 23. d. M. früh 1/2 Uhr verschied im 76. Lebensjahre mein innigstgeliebter Gatte, Herr Johann Friedrich Gottlob Wühlbach. Die Beerdigung findet heute Nachmittag 4 Uhr statt. — St. Johannisbosp. Leipzig, 25. August 1874. Friederike Auguste verw. Wühlbach, geb. Barth.

Gestern früh verschied sanft nach langen schweren Leiden meine innigst geliebte Gattin Frau Anna Vollstädt geb. Otto. Theilnehmenden Bekannten diese Trauernachricht. Leipzig, am 24. August 1874. Ernst Vollstädt.

Heute Mittag 12 Uhr starb ganz unerwartet unser herzlichgeliebter Alfred im Alter von 5 1/2 Monaten. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen schmerzfüllt diese Trauernachricht Leipzig, den 24. August 1874. Franz Kretschmar und Frau.

Für die uns während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer theuern Mutter in so reichem Maße bewiesene Theilnahme sagen wir hiermit allen lieben Verwandten und Freunden, sowie dem Herrn P. Bucher für die am Grabe gesprochenen tröstlichen Worte unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank. Leipzig, den 23. August 1874. Geschwister Winkler.

Die Beerdigung der zu früh entschlafenen Frau Ernestine Wilhelmine Pfeiffer verwittwete Claussner findet heute Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Gerberstraße Nr. 67, statt.

Die Beerdigung der Frau Privata Christiane Kunze geb. Dornheim findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Lange Straße Nr. 35 aus statt.

Heute Ab. 6 U. L. A. u. U. II. 8 U. B. M. B.Z.L.

Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 3/4 11

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 17°

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 16°

Fischer-Innungs-Bad, Schlenkiger Weg. Temp. des Wassers 16°

Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei Rheumatismus, Blut-, Nerven-, Haut- und Gichtleiden ärztlich empfohlene Bäder: Gymnastisch-electro magnetische Röm.-irische Bellen- und Rarmor-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland. Seltersanstalten I u. II. Mittwoch: Gräupchen u. Kohltrab mit Ralbf. A. P. Seefers-Pauli. Aug-

Heute früh 5 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere innigstgeliebte gute Mutter, Großmutter und Schwester, Frau verw. Christiane Johanne Susanne Kunze, verw. gewesene Orlopp, geb. Dornheim, in ihrem 72. Lebensjahre. Theilnehmenden Bekannten widmen diese Trauernachricht im Namen der trauernden Hinterlassenen Leipzig, Schleußig, Gera, den 24. August 1874.

Henriette verw. Giste, geb. Orlopp. Hermann Orlopp. Theodor Kunze nebst Geschwister.

Nachruf dem sel. entschlafenen Herrn Dr. med. Emil Kreussler.

Der Tod hat in Dir einen treuen Helfer der leidenden Menschheit abgerufen. Nur in der aufopfernden Erfüllung Deines hohen Berufes fandest Du die Genugthuung, welche Dir die Außenwelt nie bieten konnte. Doch in den Herzen Deiner dankbaren Patienten wird Dein Andenken stets fortleben, denn wie Vielen hast Du das Leben erhalten, wie Vielen die Gesundheit wiedergegeben. Möge Dir in jener Welt reichliche Vergeltung dafür werden! Leicht sei Dir die Erde!

Für die Theilnahme, welche bei dem Dahinscheiden unserer theuern Mutter, Schwieger- und Großmutter von lieben Freunden und Bewiesen worden ist, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Leipzig und Weissenfels. Die Familien Richter und Immisch.

Den herzlichsten innigsten Dank Allen für die vielen Beweise liebevoller u. ehrender Gesinnung, welche bei dem Tode unseres guten Vaters, Herrn Christ. David Dehler ihm und uns zu Theil wurden. Leipzig, den 24. August 1874. Familie Dehler.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten Bruders, des Herrn Dr. med. Emil Kreussler danken herzlichst Leipzig und Baunzen. die Hinterlassenen.

Für die außerordentliche Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unsers guten Vaters Herrn C. G. Hähle hier sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. Leipzig, den 24. August 1874. Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem Tode unserer guten Tanna sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. Ed. Ehrlich, Alwine Ehrlich geb. Teutsch.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Ingenieur Albert Kemmer in Remscheid mit Frä. Pauline Lorenz in Chemnitz. Herr J. W. Pieschmann in Riesa mit Frä. Thelma Wegmann in Deyda. Herr Robert Schneider in Reichenbach mit Frä. Elise Haun dafelsh. Herr Eduard Dinkelsberg in Herleshausen mit Frä. Clara Müller in Rodewisch. Herr Robert Schulte in Pögnitz mit Frä. Ida Voigt. Herr Franz Hübner in Weitz mit Frä. Agnes Wandel in Jöhsh. Herr Joh. Ernst Jener in Wühlhausen im Elbth. Herr Johann Heymann in Komenz. Herr Leleg.-Inspector Leberoch Schäfer in Dresden mit Frä. Elise Handke dafelsh.

Bermählt: Herr Martin Richter in Dresden mit Frä. Emmy Künzel in Hofersdorf. Herr Theodor Kauda in Klingenthal mit Frä. Marie Schneider. Herr Robert Schmiedgen in Chemnitz mit Frä. Agnes Riedel daf. Geboren: Herrn Julius Heberlein in Dresden ein Sohn. Herrn Buchhändler Georg Lehmann in Dresden ein Sohn. Herrn Carl G. Bach in Dresden ein Sohn. Herrn Hugo Grunowitz in Dresden ein Sohn. Herrn Hugo Dippner in Schneeberg ein Sohn. Herrn Hauptmann v. Wintler in Freiberg ein Sohn. Herrn Eduard Diege in Riesa ein Sohn.

Verstorben: Herr Gustav von Linnensfeld in Jöhsh. Herr Friedrich Wilhelm Held in Glauchau. Frä. Marie Auguste Friedrich in Dresden. Herr Kaufm. Georg Friedrich Meier in Wien. Frau Amalie verw. Winkler geb. Messing in Köchlitz. Herrn Adolph Werner's in Dresden Sohn Georg. Herrn Friedrich Pinter's in Chemnitz Sohn Max. Herrn Aug. Frankl's in Chemnitz Sohn Johannes. Herr Ernst Künzel in Wühlbach. Herr Restaurat. Kaspar Nerge in Gannersdorf bei Freyenberg. Frau Christ. Sophie Peter geb. Hildebrand in Chemnitz. Frä. Hedwig Pauline Kähler in Dresden. Herr Ferdinand Pöger in Dresden. Frau Julie Boris geb. Seyfert in Freiberg.

Wird stagnirt mit ge... des B... halt... laßung... Händ... rung... seit... sie gal... Siege... Der G... des J... Wau... geziel... Weist... gefel... glaubt... andere... Haupt... allen... hatte... partei... Eier... fehrun... tigung... nalen... ausgie... als in... Verh... der Kr...

Nachtrag.

* Krippig, 24. August. Von den bei der Blumen- und Pflanzen-Ausstellung im Pfaffen- dorf Hofe vertretenen Ausstellern sind weiter noch mit der silbernen Medaille und zwar mit der den Preisrichtern zur freien Verfügung gestellten decorirt worden: Schreyer (Hohenstadt), Kiecher (Leipzig), Königsdorfer (Treben), Lehmann (Gohlis), Beshorner (Schleswig) und Hannes (Lindenu); während noch Extrapreise von Vereinen oder Privatpersonen empfangen: Sedel (Lindenu), Arnold (hier), A. Wagner (Gohlis), E. Vöttger (hier), Köhler (Anger), Schumann (Wurzen), Hupe (Connewitz), Lang- toyt (hier), Kunze (Altenburg) und Müller (Connewitz). — Wir können nicht unterlassen, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß die Ausstellung, die am Mittwoch Abend ihr Ende erreicht, in Leipzig noch nie ihres Gleiches gesehen und daß sich die Befriedigung des Publicums über den durch sie gebotenen Genuß in den unzweideutigen Beifallsbezeugungen gegen das Comité kundgibt; ganz besonders aber halten wir es für angezeigt, der aufopfernden Bemühungen der mit dem so gelungenen Arrangement der Ausstellung beauftragten Herren, von denen ja be- kanntlich auch Herr Woodorf die wohlverdiente Auszeichnung empfangen hat, ebrend zu gedenken und den Besuch während der letzten Tage amnoch jedem Gartenfreunde an das Herz zu legen.

* Krippig, 24. August. Die gehörten Leser finden den ausführlichen Bericht über die Verhandlungen des Allgemeinen Deutschen Kriegertages in dem Hauptblatte der heutigen Nummer; hier sei nur noch Einiges nachgetragen über das Verhalten der Delegirten des Militairvereinsbundes im Königreich Sachsen. Dieses Verhalten, welches so recht dem sprichwörtlich gewordenen sächsischen Particularismus entsprach, hat in der Versammlung, wie wir uns im Gespräch mit vielen Teilnehmern über- zeugt haben, lebhaftes Befremden und Mißfallen hervorgerufen. Wir können bestimmt versichern, daß namentlich auch die Süddeutschen tadelnd darüber sich erklärt haben. In dem Kriegertag trat auf allen Seiten der sehr blühende Eifer hervor, eine große gemeinschaftliche Organisation für das gesammte deutsche Kriegervereinswesen zu schaffen. Als nun der Beisatz gefaßt worden, eine allgemeine deutsche Kriegervereinsorganisation zu errichten und für die betreffenden Arbeiten eine Commission nieder- zusetzen, da war es der Versammlung ein leb- haftes Bedürfnis, daß in diese Commission auch ein Vertreter der sächsischen Militairvereine ge- wählt werde. Der Präsident des sächsischen Militairvereinsbundes, Kammerherr v. Naundorf, sein Stellvertreter Herr Tannert und der Redac- teur der Militairzeitung „Comerab“, Herr Staub in Pirna, wurden nacheinander vom Präsidium des Kriegertages dringend ersucht, eine Wahl anzunehmen, in dessen sie Alle lehnten diese An- forderung mit kurzen Worten ab. Es blieb der Ver- sammlung Nichts übrig, als unter solchen Umständen von der Wahl eines Sachten abzusehen. Alle übrigen Gewählten, Preußen wie Bayern, rechneten es sich dagegen zur hohen Ehre an, in die Commis- sion gewählt zu sein, und versicherten, mit Freuden ihr Amt erfüllen zu wollen. Auch noch ein anderer Zwischenfall ließ genügendes Licht auf die Gesinnungen des obgedachten sächsischen Militairvereins-Präsidenten fallen. Im Laufe der Debatte über die zu bildende Commission hatte der sächsische Staatsanwalt Franz die Bemerkung fallen lassen, daß es nicht nöthig sei, auf die ein-

zelnen Landmannschaften allzu ängstlich Rücksicht zu nehmen, da wir ja Alle Deutsche seien. Sofort erhob sich der Kammerherr von Naundorf zu der gereizten Erklärung, daß er Dem durchaus wider- sprechen müsse, da „ein Militairbund von 173 Vereinen, wie er ihn vertrete, jedenfalls Anspruch auf Beachtung habe.“ Der Staatsanwalt Franz entgegnete einige Worte, und Herr von Naundorf war nun mit der Erläuterung, die er seinen frü- heren Worten gab, so unglücklich, daß ein Lü- ringer, Herr Grund aus Waltershausen, sein lebhaftes Bedauern darüber aus sprach, die weitere Beurtheilung der Naundorf'schen Aeußerungen aber der Versammlung anheimstellte. Der Vorfall hatte die Versammlung sichtlich peinlich berührt. Daß nach solchen Vorkommnissen die spätere Ver- sicherung der Delegirten des sächsischen Militair- bundes, daß „sie auch voll deutscher Gesinnung erfüllt seien“, ihre Wirkung verfehlen mußte, liegt auf der Hand.

* Krippig, 24. August. (Bezirksgericht.) Nach vorausgegangener geheimer Verhandlung verurtheilte heute das Schöffengericht den vor- maligen Zudersieder und jetzt hier wohnhaften Privatmann Albin Eduard Gustav Kranz wegen des in §. 176 unter 3 des Reichsstrafgesetzbuches gedachten Verbrechens unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnisstrafe nach Höhe von 1 Jahr und 3 Monaten nebst 3jährigem Ehren- rechtsverlust und erlaubte darauf gegen das Dien- stmädchen Marie Therese Kretschmar aus Hildes- heim bei Torgau, weil sie unumwunden angegeben, daß sie zu Anfang dieses Monats ihren außer- ehelichen zweijährigen Knaben, weil sie im Mangel einer Fürsorge für denselben von Seiten dessen natürlichen Vaters und wegen eigenen Un- vermögens die Verpflegung nicht fernerweit be- zahlen konnte und deshalb nicht gewagt hatte, wehin sie das Kind weiter in die Obhut geben solle, in einer Hauskammer in Lehmann's Garten ausgelegt und darauf in der Hoffnung, daß sich irgend Jemand des Kindes annehmen werde, heimlich sich entfernt hatte, wegen Ausübung einer hilflosen Person auf das gesetzlich niedrigste Strafmaß von 6 Monaten Gefäng- nis, unter Anrechnung von 2 Wochen auf die erlittene Unterdrückungsstrafe. In beiden Ver- handlungen, deren zweite wegen des umfangreichen Geschäftsinhalts der Angeklagten ohne Hinzuziehung von Gerichtsdienern stattfand, führte Herr Ge- richtsrath Rein den Vorsitz und war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt-Arbeiter Dr. Rüdiger vertreten; als Verteidiger Kranz's fungirte Hr. Adv. Martini.

* Krippig, 24. August. Ueber ein am Sonn- tag Abend auf der Herdaba n vorgekommenes Unglück erfahren wir von Augenzeugen folgen- des. Der um 10 Uhr Abends von Lindenau ab- gegangene stark besetzte Herdabawagen hielt am Obstmart an, um einestheils Passagiere absetzen zu lassen und andertheils das Vorräterspferd (von der katholischen Kirche bis zum Obstmart geht es dreifach) abzuspinnen. Als Conduc- teur fungirte auf demselben der bei der Herd- ababahngeellschaft angestellte Hilfscaffier Sichte. Der Herdabawagen begann, nachdem hinreichend lange Zeit — etwa 4—5 Minuten — zum Aus- steigen gewesen war, alsbald seine Weiterfahrt von Neuem und E. befaß sich augenblicklich am Vordertheil des Wagens, um über das Gitter hinweg einem Fahrgast noch ein Billet auszuhan- digen. Da versuchte ein anderer Passagier beim Aussteigen vor und inmitten der Fahrt vom Wagen herunter zu springen. Der Conducteur, noch neben dem Wagen vorn vergehend, suchte Dies zu verhindern und warnt den Fahrgast überdies. Dieser aber läßt

sich nicht bewegen, von seinem Vordahen abzuspringen, drängt sich vielmehr nach dem Schaffgitter, öffnet dasselbe und springt rasch herunter, jedoch so un- geschickt, daß er in die Räder hineintaumelt. Der Conducteur, Dies gewahrend, eilt rasch hinzu, fängt den Mann auf und will ihn auf festen Füßen sitzend erhalten; statt dessen wird er von dem herabstürzenden Fahrgast umfaßt und zur Erde geschleudert. Im selben Augenblick ein fürchterlicher Schlag des Wagens, daß die Passagiere gewaltsam von den Sitzen emporgeworfen werden, dann noch einer, und nun hält der Wagen still. All- gemeines Entsetzen bemächtigt sich der Passagiere und Alles steigt aus, um zu sehen was es geht. In wenig Augenblicken war die Sachlage festge- stellt, dem pflichteifrigen Beamten waren beide Räder des Bahnwagens über beide Beine, kurz oberhalb des Fußes gegangen und hatten die Hüfte buchstäblich von den Rädern abgeschnitten. Man legte den Unglücklichen einstweilen auf den Herdabawagen, von wo er dann mittelst Sied- korb nach der nächsten Polizeiwache und von da nach dem städtischen Krankenhaus transportirt wurde. Während des Verfalls steht in den Reihen alle Fahrgäste und hinzukommenden dem Aemtsdien- st hülfsreich zur Seite standen, war es dem Menschen, welchem die directe Schuld an dem ganzen Unglück zuzuschreiben ist, gelungen, sich unbemerkt aus dem Staube zu machen. Da nun sehr viel daran liegen dürfte, der betreffenden Persönlichkeit hab- haft zu werden, würden Mittheilungen, die auf die Spur desselben führen könnten, an gerigeter Stelle, entweder bei der Direction der Herd- ababahngeellschaft oder dem Polizeiamt gegen mit Dank entgegengenommen werden. Jedenfalls wer- den die Passagiere, die während der Fahrt sich vorn beim Aussteigen befanden, im Stande sein, ein Si- gnalement des betreffenden Fahrgastes annähernd festzustellen. Der Verunglückte steht in den sechs- ziger Jahren, ist verheirathet und bei seinen Col- legen und allen sonstigen Angehörten beliebt, und verdient sein Voss sicherlich die allgemeinste Theil- nahme.

* Krippig, 24. August. Zwei Schornstein- setzergesellen gerathen in vergangener Nacht in einer heiligen Restauration in großen Unfrieden miteinander, der schließlich in eine Schlägerei aus- artete und damit endete, daß einer den andern mit einem Bierpfosten auf den Kopf schlug und dadurch blutig verwundete. Dem Verletzten mußte noch in der Nacht ärztliche Hülfe geleistet werden, während sein Gegner verläuglich in Polizeihaft kam. Uebrigens war bei dem Excess dem Restaurations- wirth durch Herbrechen von Gläsern, Tischen und Stühlen ein namhafter Schaden zugefügt worden.

* Gorna, 22. August. Am 19. August hat sich die achtzig Jahre alte Handarbeiterinthea Hein- rich von hier aus Lebensüberdruß, wie man an- nimmt, auf dem Boden ihres Hauses erbängt.

* Kripinig, 22. August. Gestern früh hat sich der fünfzig Jahre alte Tuchmadergeselle Michae- lis hier in seiner Wohnung erschossen. Er hinter- läßt eine zahlreihe Familie; der Beweggrund zu der entsetzlichen That scheint Lebensüberdruß zu sein.

— Aus Dresden, 24. August, meldet der „Dr. Anz.“: Gegen 2 Uhr brach gestern Nach- mittag im südlichen Theile der Taubstumen- Anstalt Feuer aus, das — nach einer halben Stunde etwa erlosch, und da anfänglich Wasserarmangel herrschte — den Dachstuhl verzehrte und die zweite Etage beidseitig. Die Entstehungs- ursache ist noch unermittelt. Die Zöglinge wur- den im Garten und in Nachbarhäusern unterge- bracht; Herr Schlabitz soll sich erbeten haben, sie in die vierte Etage des Union-Hotel vorerst auf-

zunehmen, doch erfahren wir nicht, ob das Aner- bieten zu einem Abschluß führte. Mehrere Effecten von Dienstleuten und eine Anzahl Betten sind verbrannt, zwei Feuerwehrmänner dem Vernehmen nach nur leicht beschädigt.

— Der Dresdner Gewerbeverein hat beschlossen, im nächsten Jahre eine sächsische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Dresden ins Leben zu rufen. Außer den Localitäten des neuen Gewerbehauses — in welchem das Vestibül, der Hauptaal, 6 Nebensäle und 4 Zimmer, auch der vor dem Hause befindliche, mit Glasdach versehene Hof die Ausstellungs- räume bilden sollen — werden noch „der Herzogin Garten“ und das Orangeriehaus mit einem überdachten, an der einen Seite aber offenen Berraume der Ausstellung dienen. In dem Gewerbehaufe selbst können alle die feineren Industriegegenstände, die des vollen Schutzes gegen Witterungseinflüsse bedürfen, unter- gebracht werden; das Orangeriegebäude dagegen wird sich namentlich zur Ausstellung von Maschinen, Geräthen u. dergl. eignen, während in der Herzogin Garten solche Gegenstände, die eine Auffstellung im Freien betragen oder wohl dazu bestimmt sind: Gartendecorationen, Springbrunnen, Pumpen, Bassins, Candelaber, verschiedene Gartengeräthe, landwirthschaftliche Maschinen u. dergl., ihren Platz finden werden, auch für Pflanzen-, Blumen- und Fruchtanstellungen Raum geboten ist. Da die Ausstellung ein möglichst vollständiges Bild der gesammten gewerblichen und industriellen Thätigkeit Sachsens und ihrer Fortschritte ge- wahren soll, so wird sie Erzeugnisse aller in- dustriellen Arbeit umfassen, und es können somit nicht nur Halb- und Ganzfabrikate als Erzeug- nisse der Fabrikindustrie und des Handwerks, sondern auch Rohstoffe aller Art, welche der gewerblichen Veredelung vorzugsweise unter- worfen sind, Produkte des Berg- und Hütten- wesens, als auch Modelle, Maschinen u. zur An- schauung gebracht werden. Ausgeschlossen sind nur leichtentzündliche und explosive Stoffe (Schieß- pulver, Knallpulver, Streichhölzchen u.) und alle einen üblen Geruch verbreitenden Gegenstände. Die Eröffnung der Ausstellung ist auf den 15. Juni 1875, die Dauer derselben auf 3 Mo- nate festgesetzt worden. Die Anmeldung von Ausstellungsgegenständen ist bis zum 1. Februar 1875 mittelst eines vom Comité der Industrie- Ausstellung (Adresse: Kaufmann Walter in Dres- den) zu erlangenden Anmeldebüchleins schriftlich zu bewirken; die Einfindung der auszustellenden Ob- jecte hat dann in der Zeit vom 25. Mai bis 10. Juni zu erfolgen. Für hervorragende Lei- stungen tritt eine Prämirung ein, und hat das kgl. Ministerium des Innern zu diesem Zwecke eine Anzahl silberner und broncener Medaillen und ebenso die Abordnung eines Delegirten für genannten Zweck in Aussicht gestellt. Kurz vor Schluß der Ausstellung wird eine Verloosung von Ausstellungsgegenständen stattfinden.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 24. Aug. Die Seyer des Dresdner Börsenbl. und der „Dresdner Bzg.“ streiken, die Zeitungen werden daher heute und morgen nur in halbem Format erscheinen.

Paris, 24. August. Der König von Bayern reist mit Graf von Helldorf heute abends nach Versailles und übernachtet im Hotel des Refor- voirs, will auch den morgenden Geburtstag zu Versailles zubringen. Mittwoch wird er mit dem deutschen Gesandten Fürsten Hohenlohe Fou- tainebleau besuchen und am Donnerstag die Rück- reise antreten.

Volkswirthschaftliches.

Zeichen von Ermattung seitens der Haufe gaben der Contremine den Muth zu erneuertem Vor- schreiten. Diese Aushebung von den Todten ver- hehlte ihre Wirkung nicht. Die auf Frankfurt sich stützenden Verluste, die Contremine tend zu machen, vermochten nicht zu verhindern, daß die Course Einbußen erlitten. Es entstand ein Kampf zwischen Sonnenschein und heran- bringendem Gewöl. — In der letzten Zeit hatte man sich viel mit Bancaeten beschäftigt; doch war zu erwägen, daß die Besserung des Effecten- bestandes bedeutend zu der günstigeren Gehaltung der Bilanzen beigetragen, und daß ein ungewis- sacher Beweis der Prosperitätsfähigkeit dieser Anstalten noch nicht vorlag. Die Vorwärts- bewegung der Course mußte daher bald an ein Ziel gelangen, wo die Speculation zu realisiren sich beruhte; denn aus dem Publicum waren es immer nur Einzelne gewesen, die mitgethan hatten; die Verleute hatten sich unter einander erkögt und dadurch die Actiencourse vertheuert. — In den Course der Eisenbahnactien waren die erhofften künftigen besseren Resultate bereits gewissermaßen ecomptirt. Lombarden hatten die Hoffnung auf ein gänzlich Verschwinden der Rückereinnahmen getänzelt.

Franzosen hatten noch mehrere sehr starke Pa- rallelnochen zu überwinden; dennoch gab die Speculation die Hoffnung auf dies Papier nicht auf. Mit Creditactien hatte man allerlei Hocuspocus getrieben; gleichwie bei andern Banken hatte man Nachrichten über das Ertragniß des Semesters ausgesprengt, die durch nichts begründet waren; indes nicht dadurch, sondern durch die Höhe des Course erklärte sich der Rückgang desselben. Ebenso bot die vorübergegangene colossale Steige-

rung der Berliner Localpapiere genügenden Anlaß zum Galtmachen.

Größere Resultate zu erreichen vermochte die Contremine allerdings nicht. Ihre Arbeit war eine sehr mühsame. Mügte sie doch Zeuge sein, wie wieder Einer der Ibrigen zum Opfer fiel. Das Interesse an steigenden Course war allgemein geworden, und wenn auch die Vertheidigung der errungenen Positionen seitens der Hauffiers lau war, sie aufzugeben, dazu schienen sie doch durch- aus keine Mene machen zu wollen.

Die steigenden Bankcassen boten überdies einen Hintergrund zu allerlei Lustschlössern, wenn auch eigentlich dadurch das Darniederliegen der Factoren bezeugt wurde, denen das Ersparnisvermögen ent- springt; etwas allerdings, worum die Speculation sich nicht kümmert, was aber beim gewissenhaften Beobachter schwer in's Gewicht fällt, der außer auf die Spielpapiere, seinen Blick auf den gesammten Course zu richten hat, auf jene Werthe, von denen die gründliche Besserung des Markts ausgehen muß. Den Spielern, welche nur den von einem zum andern Moment einzu- streichenden Gewinn in's Auge fassen, sind wirth- schaftliche Wahrheiten ein Ballast welcher sich an die Schwinger der Speculation hängt, um sie an der Erde festzuhalten. Die Wahrheit ist überhaupt an der Börse nicht gern gebrüt; hier ist das Reich der Illu- sionen, der Positionsmänner, der Hinterhalte und Ueberrumpelungen. Das Reich der Verrechnung hat hier aufgehört, der Zufall allein spricht sein Rechtswort. Wer sich einmal in das Chaos hineingewagt, darf sich daher nicht beklagen, wenn er Wunden davon trägt. Für solche Tendenzen sind aber Papiere, die an den Hauptbörsen des Welttheils eine Hauptrolle spielen, notwendig,

namentlich solche, welche ein Musterium um sich zu verbreiten und daher der Phantastie einen weiten Spielraum zu gewähren vermögen. Freilich mag Wandel, wenn sein Schiffelein an den Rippen zerbricht, das Papier vernichten, auf das er gesetzt, indeß hat Jeder es nur sich selbst zu- zuschreiben, daß er den falschen Weg eingeschlagen, daß er nicht an dem Gewinne seiner Ueberrinder participirt. — Wollte man alle Effecten in die Acht erklären, welche im Laufe der Zeiten das Object künstlicher, durch nichts gerechtfertigter Bewegungen abgeben, der Actiencoursezettel würde ein leeres Blatt werden.

Auch die solidesten Effecten haben die Einwir- kungen excessiver Bestrebungen erfahren, und die Geschichte der Eisenbahnactien ist ebenso reich an verschiedenen Wandlungen wie die der Bancaeten. Wir sind zu diesen Bemerkungen durch einen Klageruf der Berliner Börsenzeitung über die Creditactien anläßlich eines Opfers, das sie gelostet, veranlaßt. Dergleichen bittere Erfahrungen hal- ten aber die Börsenleute nicht ab immer von Neuem ihr Heil zu versuchen, und wenn sie selbst es für eigene Rechnung nicht können, doch als Vermittler auf dem geliebten Schauplatz immer gegenwärtig zu sein. Das Börsenspiel übt auf eine Menge von Menschen, denen sonstige geistige Beschäftigung fremd, solche Anziehungskraft aus, daß sie sich fortwährend damit in irgend einer Weise beschäftigen, und gerade bei denen, welche als Börsenspieler scheiterten, findet man häufig die Neigung zu den überpanntesten Ideen, um so mehr, weil sie sich nicht antöhen können.

Es ist klar, daß der Berichterstatter, welcher wie wir, ohne das allermindeste eigene Interesse an den Coursebewegungen, bloß die Wahrheit sich

Finanzieller Wochenbericht.

Wir hatten die Börse in voriger Woche in stagnirender Haltung verlassen; darum aber nicht mit geringerer Hauffemeynung. Ein Rückfall wäre um so schädlicher gewesen, da er die garten Reime des Vertrauens, welche sich im Publicum ange- setzt haben mochten, zerstört hätte. Andererseits hatte die lange Herrschaft der Hauffe eine Be- lastung mit Engagements in theilweise schwachen Händen zur Folge gehabt, welche eine Erleichter- ung notwendig machte. Die Contremine war seit vielen Wochen außer Thätigkeit gesetzt worden, sie galt als überwandener Standpunkt; nur im Stagen der Course schien der Gewinn zu liegen. Der Schlussettelhandel schien wieder eine Quelle des Reichthums für die Hauffiers zu werden. Warum man dies und jenes Effect in die Höhe getrieben hatte, blieb allerdings vielfach fraglich. Meist war es aus dem rein äußerlichen Grunde geschehen, daß man darin die Contremine verlor glaubte. Wenn die eine Börse erlahmte, war die andere selbstständig vorgeschritten. Berlin, sonst das Hauptquartier der Hauffe, welche von hier aus allen Deutschen Plätzen ihre Gesetze vordröck, hatte sich wiederholt an die Spitze der Hauffe- partei gestellt und seine Vergangenheit mit solchem Eifer verläugnet, daß an einer aufrichtigen Be- zeugung dessen Zweifel zu sein schien. Zur Befräg- tigung dessen hatte nicht bloß den internationalen, sondern auch den localen Speileffecten in ausgiebigster Weise Wehrbruch gestreut. Es schien, als wenn man der erhofften großen Hauffe im Herbst eine Triumphpriste bauen wollte. Indes die Kräfte reichten nicht aus, und die eintretenden

ad ruhig
mutter
ne Jo-
gewohene
Lebens-
nen diese
Dinter-
schwister.
er.
elfer der
der anfs-
handelt
uhenwelt
a Deiner
lets fort-
erhalten,
Wäge
ng dafür
Dahin-
er- und
bewiesen
Dank.
misch.
n für die
esinnung,
ter,
ehler
ehler.
nahme bei
es Herrn
licht
enen.
nahme
unser
r
lichsten
enen.
nahme bei
vor hier-
utsch.
in Mem-
ng. Herr
Bennann
endach mit
nfeldberg in
die Herr
igt. Herr
nos Dand
thausen im
ng. Herr
n mit Hrl.
essen mit
der Wanda
er Robert
del das.
redent ei
in Dresden
ein Sohn.
ju. Herrn
ern Haupt-
ern Eduard
n Hofschw.
Hrl. Marie
im. Georg
m. Winkler
Schwer's in
inter's in
in Gens-
in Mittel-
unverdorft
Beder geh.
the Radler
Dresden.
blumue
Trauer
n findet
us statt.
. Z. L.
2-1/2
3-1/2
17.
16.
16.
aut, und
elektro
uttsland
ni. Klug

zum Ziele gesetzt hat, ein höchst unliebsamer Interpret sein muß für diejenigen, welche Zwecke verfolgen, die darüber hinausgehen und Verhältnisse anticipiren, deren Realisirung ungewiß. Die Speculanten wollen rasch einen bedeutenden Gewinn machen, und sehen sich durch die eingetretene Abflüchtung zu warten genöthigt, statt daß jeden Tag ein neuer Fortschritt erhofft wurde. Es ist vielerlei zusammengelaufen worden, um es theurer an den Mann zu bringen, nicht um es zu besitzen; denn zu Possidern ist stets das Publicum außersehen, das zu den höchsten Courfen die Objecten zu kaufen hat, und dann sehen mag, wie es mit seinem Besitztum zu recht kommt, wenn die Speculanten kein Interesse mehr daran haben, den Cours zu treiben.

Kugelnblicklich ist das Spiel mit den Semestral- und Jahresbilanzen vorberrschend Ausbeutungsobject. Man verbreitet Nachrichten über günstige Abschlässe dieses oder jenes Unternehmens; wie sich's im Grunde damit verhält, wodurch sie erlangt worden, wird freilich nicht gesagt, aber man treibt darauf den Cours, bis der Zweck erreicht ist. Es ist nun allerdings sehr evidentlich, wenn es den Instituten gelingt zu besserer Productivität zu gelangen, aber die so allgemein leise oder deutlicher verkauften Zahlen dürfen nicht Anlaß geben, darauf Lustschlösser zu bauen, die Gefahr laufen bei jedem Windhauch zusammenzusinken. Die Speculation mag ihr Spiel immerhin damit treiben, und legt es ob, die Berechtigung des Höhergehens der Courfe, soweit Data vorliegen, zu prüfen und wir haben bereits bei Beginn der Woche in einem besonderen Situationsartikel einigen dahin gehenden Bemerkungen Aussprache gegeben. Daß an Industrieeffecten übrigens, der wechselnden Chancen des Unternehmens wegen, weit höhere Dividendenansprüche gestellt werden als an andere Actiengattungen, ist längst Thatsache.

In der Gründungsperiode wurden Stimmen laut, welche den Industrieeffecten die Herrschaft in der Zukunft weisagten. Indes hat sich davon nichts benachrichtigt und auch an keiner großen Börse ist dies der Fall gewesen. Um diese Werte zu taxiren zu können, dazu gehören Kenntnisse von Verhältnissen, welche sich der Allgemeinheit durchaus entziehen. Darum ist es auch nicht zu wünschen, daß der ernste Verkehr mit diesen Effecten gewisse Kreise überschreite. Bereits die große Gründungsperiode der fünfziger Jahre gab zahllosen Industrieschöpfungen, und zwar ganz neuen, das Talcin, während in der neuesten Gründungsperiode mehr schon bestehende Privatunternehmungen in Actiengesellschaften umgewandelt wurden. Aus jener ersten Schüchternheit sind indes kaum noch Namen geblieben, und wo ältere Fabriken von Actiengesellschaften übernommen worden waren, da brachen sie schamlich zusammen. Auch jetzt aus der Streu der Weizen zu seihern, wird nicht so leicht gemacht werden; dazu wird es noch ganz anderer Erfahrungen bedürfen, als einer einzelnen Jahresbilanz.

Der Banksequester hat bereits eine volkswirtschaftliche Verfassung besichtigt; das Resultat war die Annahme von Resolutionen, die wesentlich damit übereinstimmen. Welche verkehrsmässige Ansichten bei dieser Materie aufstauden, wie die Hauptredner sich aufs Schroffe einander gegenüberstanden, davon geben die Verhandlungen Kunde. Unter den Vorschlägen registriren wir den: die Panfnotensteuer statt 1 % bloß auf 1/20 zu normiren, um das voraussehbare Anziehen des Discents zu mäßigen. Zu den Curiositäten gehört der Vorschlag einer jährlichen Contingentierung der dem Reichspapiergeld gleichzustellenden Banknoten durch ein Reichsgesetz.

Die Nationalzeitung publicirt einen Artikel über den Nischachischen Entwurf, der allerdings gewissermaßen den Anschein einer Satyre hat. Wenn von den Banken gesagt wird, sie könnten sich doch gewiß nicht über das projectirte Gesetz beklagen, da es ihnen ja frei stünde, die gestellten Bedingungen einzugehen, um ihre Noten überall im Reiche couriren lassen und Geschäfte abschließen zu dürfen. Wie die Bedingungen aber lauten, und daß auf ihre Annahme die Todesstrafe nach zehn Jahren Spiegelnhanteln stünde, davon wird geschwiegen. Wir erwähnen dessen nur, um zu registriren, mit welchen pomposen Klängen, aber innerlich wenig Wahres bringenden Artikeln die Spalten der Blätter bei dergleichen Anlässen gefüllt werden.

Die Verwirrung in den Begriffen des Publicums ist bereits derart, daß vielfach die Meinung verbreitet ist, die englische und französische Bank seien Staatsinstitute, während bloß ein Schuldverhältniß des Staats zu ihnen besteht, indes bei der preussischen Bank, wo ein solches nicht vorhanden, die Verwaltung in Regierungshänden sich befindet. Da auch ein kleiner Zusatz des Staats besteht, so könnte man die preussische Bank als eine gemischte Form bezeichnen.

Die Einnahmen der Galizischen Carl-Ludwigbahn haben sich sehr ermäßigt, obgleich sie das bereits vorhandene bedeutende Plus noch immer anwachsen machen.

Zu den Curiositäten gehört ein neuerlicher Vorschlag an der Wiener Börse, der zeigt, daß nicht bloß der Kassennehmer, sondern auch der Kostgeber gefährlich werden kann. Ein Kassennehmer hat nämlich die tief unter dem Course ihm in Kost gegebenen Effecten verkauft und die Differenz unterschlagen. Freilich war es auch Einer danach. Wir haben bereits erwähnt, daß es den Bankiers nicht gelang, große Erfolge zu erzielen, trotzdem sie das Mögliche versuchten, um die Creditactie zu drücken und dadurch den übrigen Markt zu beeinflussen. Daß noch eine ansehnliche Contremine vorhanden, scheint nicht zweifelhaft, und es fragt sich, in wie weit die Hauspartei Kraft besitzt, dies auszugleichen. Bis jetzt ist dieselbe aber keinen Beweis davon geliefert,

und so würde die Ohnmacht beider Parteien constatirt sein, was aber keineswegs ein unglückliches Zeichen wäre, da die allgemeine Festigkeit und die Höhe der Courfe diese Lage erklären.

Die Juliemahnungen der Saalbahn, welche durch die Verwaltung zu veröffentlichen die Gewogenheit hatte, zeigen durchaus keinen Fortschritt gegen den Juni, und das frühere Mißverhältniß zwischen dem Personen- und Güterverkehr dauert fort. Die Nachrichten also, welche angeblich aus authentischer Quelle von einer sehr guten Entwicklung des Verkehrs wissen wollten, haben sich nicht bewährt.

Hinsichtlich des angehängten Processes gegen den Generaldirector der Vemberg-Gzerowitzer Bahn, Dscheinin, erzählt man, daß die 4 Hauptpunkte der Anklage im folgenden bestehen: 1) Dscheinin wußte den Verwaltungsrath und den Bauunternehmer Brassy zu bestimmen, daß ihm die Materiallieferung gegen eine Provision, die er dafür behalten und auch erheben, zugewiesen wurde. Allein als Hirschbändler hat er zum Nachtheil des Bauunternehmers und des garantirenden Staats schlechtes Material und zwar zu Preisen geliefert, die weit ab von den Preisen differiren, die er selbst dafür gezahlt; 2) hat er in die Baurechnung 1,900,000 fl. als Gründungskosten eingestellt, für deren Verwendung jeder Beleg fehlt; 3) hat Dscheinin 15,000 fl. Spesen für eine Reise nach Rußland entnommen, für die jeder Beleg fehlt; 4) hat Angellager in seiner Stellung als Generaldirector statt für die Gesellschaft für sich und einzelne Mitglieder der Verwaltung die Concession für die Fortsetzung nach Jassy erworben, und für die Abtretung derselben an die Gesellschaft 100,000 fl. an sich und jedes Consortialmitglied von derselben zahlen lassen.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend.

Concurs-Eröffnungen.

- Ver. Amt Lausitz: In dem Vermögen des Wollwebers Carl Ed. Mor Kimm in Grotzschheim. Anmeldungsterm bis 3. September.
- Ver. Amt: In dem Vermögen des Bauunternehmers Julius Knöfel in Wobau. Anmeldungsterm bis 21. September.
- Ver. Amt: In dem Vermögen des Brauereibesizers Carl August Rotha. Anmeldungsterm bis 2. October.

Verschiedenes.

-n- Leipzig, 21. August. Der heutige amtliche Courszettel enthält für Pilsener Pilsen die irrthümliche Notiz von 70 Brief, dieselbe ist auf 76 zu berichtigen.

-n- Leipzig, 21. August. Gleichwie im vorigen Jahre so wird auch am diesjährigen 2. September die hiesige Börse geschlossen sein. Wir hören, daß die hiesigen Banken und Bankgeschäfte ihre Comptoirs an diesem Tage ebenfalls geschlossen halten werden und es steht wohl zu erwarten, daß die übrigen Geschäftsbahnen ein Gleiches thun werden.

-n- Leipzig, 21. August. In Bezug auf die von Berliner Zeitungen verbreitete und auch in unser Blatt (siehe letzte Sonntagnummer) übergegangene Nachricht, daß neuerdings das Project der Erbauung einer Eisenbahn von der Station Schwarzburg der Saalbahn über Blankenburg durch das Schwarzthal wieder aufgenommen worden und die Saalbahn geneigt sei, unter gewissen Voraussetzungen den Betrieb zu übernehmen, empfangen wir heute von dem Secretariat der Saal-Eisenbahn die Mittheilung, daß in neuester Zeit über diesen Bahnbau und Betriebübernahme keine Verhandlungen mit der Verwaltung dieser Bahn stattgefunden haben.

□ Orsdn n., 21. August. Die Sebnitzer Papierfabrik (vormals Gebr. Just & Co.) hielt heute Vermittag in Heiligs Establishment hier unter dem Vorfig des Bankier Eduard Meyer (in Firma W. Schie Nachfolger), sowie in Bethelung von 23 Actionairen mit 1751 Actien und Stimmen ihre dritte ordentliche Generalversammlung ab, in welcher der Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss für das dritte Betriebsjahr einstimmig genehmigt, dem Vorstand Decharge ertheilt und das auscheidende Mitglied Bankier Eduard Meyer wieder in den Aufsichtsrath gewählt wurde.

— Wulfbthalbahn. Auf der im Bau begriffenen Wulfbthalbahn (Glauchau-Butzen) ist am 21. d. M. die Strecke Penig-Thierbach zum ersten Male mit der Locomotive besahren worden. Der Weiterbau schreitet rüstig fort.

— Bayerische Hypotheken- und Wechselbank. Die Rentenanstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank hatte am Schlusse des Jahres 1873 ein Vermögen von 1,312,275 fl. Die Zahl der verstorbenen Mitglieder belief sich auf 97, wovon auf die erste Jahresgesellschaft 18, auf die zweite 17, die dritte 14, die vierte 6, die fünfte 9, die sechste 9, die siebente 4, die achte 7, die neunte 6, die zehnte 5 und die elfte 2 treffen. An Rückzahlungen wurden dafür die 2 Erben 5761 fl. geleistet und zwar 4351 fl. aus dem Referendens und 1007 fl. aus der Rentencasse. Die Rückzahlungen zur Vervollständigung theilweiser Einlagen beliefen sich im Ganzen auf 5309 fl. und zu diesem Zwecke gutgeschrieben, d. h. capitalisirten Renten incl. Dividenden auf 14,786 fl. es erhielt aus diesen beiden Summen das Rentencapital einen Aufschuß von 14,417 fl. und der Referendens 2657 fl. Die VII. Classe der zehnten Jahresgesellschaft ist durch den Abgang ihres letzten Mitgliedes ganz ausgestorben und das Rentencapital derselben kam nach den Grundbestimmungen zur Vertheilung. Die in der Bildung begriffene XII. Jahresgesellschaft

konnte mit Schluß des Jahres 1873 nicht constatirt werden; es steht jedoch für das Jahr 1874 in sicherer Aussicht. Die Einzahlungen werden daher statutengemäß fortgesetzt und es erhalten die im Jahre 1873 beigetretenen Mitglieder für das Jahr 1874 nach Ablauf desselben eine entsprechende Rindergütung. Bis Ende Juli l. J. war die Zahl der Einlagen bereits auf 734 und das Einlagecapital auf 37,475 fl. gestiegen.

— Am 19. d. M. hat die officielle Erprobung der bayerisch-schweizerischen Dampfschiffahrt zwischen Lindau und Romanshorn stattgefunden. Das Post hatte die vertragsgemäße Belastung von 18 geladenen Güterwagen an Bord, machte die Fahrt mit einer Geschwindigkeit von etwas mehr als 14 Kilometern per Zeitstunde und zeichnete sich bei einem außerordentlich heftigen Ostwind, welcher den See namentlich auf der Schweizer Seite in hohem Grade aufrührte, durch seinen durchaus ruhigen Gang aus. Mit dem gestrigen Tage begannen die regelmäßigen Fahrten, welche vorläufig auf drei per Tag festgesetzt wurden.

— Auch Pilsen hat seinen Krach erlebt und zwar einen ganz ordentlichen — die Speculation hat in der betriebsamen Gedenstadt zahlreiche Opfer geordert. Eines davon, der gewesene Bürgermeister Tuschner, auch Landtagsabgeordneter, ist mit dem Oelege in Conflict gerathen — eine Anklage wegen Betruges liegt gegen ihn vor — und vorgestern wurde er von Böseln, wohin er sich zurückgezogen hatte, in Begleitung von Gendarmen an das Kreisgericht in Pilsen abgeliefert. Tuschner war Director der Kammeroberer Fabrik. In Pilsen erzählt man, daß es sich um Hunderttausende von Gulden handle.

London, 20. August. Heute fand die erste Sitzung des Schiedsgerichts, welches über die von den Kohlengrubenbesitzern des Süd-Horsshire und Derbyshire Districts geforderte Reduction entscheiden soll, in Westminster statt. Die Richter forderten eine Reduction von 12 1/2 Proc. von den Brutto-Erhöhen, nach zahlreichem Conferenzen und einem Strike, der mehrere Wochen dauerte, erklärten sie sich endlich mit 10 Proc. einverstanden, wenn die übrigen 2 1/2 Proc. einem Schiedsgericht, dem eben erwählten, überwiesen werden sollten. Ungefähr 25,000 Männer und Knaben sind bei dieser Entscheidung interessiert.

— Konstantinopel, 21. August. Die von der Regierung mit der Banque Imperiale abgeschlossene neue Anleihe erfolgt durch Emittirung neuer consolidirter Titel im Betrage von 15-Millionen, welche zum Nettoeure von 40 und gegen eine 2 Proc. Commission fest übernommen werden. Bezüglich der übrigen 25 Millionen der gedachten Anleihe behält die Regierung die Option und kann die selben derselben sowohl durch die Vermittelung der Banque Imperiale, wie auch durch diejenige irgend eines anderen Finanzinstitutes erfolgen.

— Neue türkische Anleihe. Konstantinopeler Telegramme melden, daß 15 Millionen Pieters der neuen türkischen Anleihe von 40 Millionen Pieters durch die Banque Imperial Ottomanne zum furen Course von 42 Percent mit einer zwei-procentigen Commission übernommen wurden. Der Cours von 42 für eine fünfprocentige Schuld entspricht ziemlich genau dem Course von 25, welchen seinerzeit Sadat Pascha für die von ihm projectirte dreiprocentige Anleihe stipulirt hatte. Die bedungene Provision ist in beiden Fällen gleich ungeheuerlich, und dieselbe liefert in Verbindung mit den anderen Anleihe-Bedingungen ebenfalls den Beweis, daß die neue türkische Nationalanleihe bisher nicht vermerkt hat, den nationalen Credit der Türkei wesentlich zu heben.

— Seit Kurzem ist, wie wir bereits früher erwähnten, wieder von einer neuen russischen Anleihe im Betrag von 15 Millionen Sterl. die Rede, welche durch das Hans Rothchild auf den Markt gebracht werden soll. Heute wird von anderer Seite diese Nachricht bestätigt. Nähere Mittheilungen fehlen noch, und da es die Gewohnheit der Herren Rothchild ist, die ersten Nachrichten über eine von ihnen in Aussicht genommene Operation stets dementiren zu lassen, so dürften bestimmte Aeußerungen denn auch nicht früher, als kurze Zeit vor Eröffnung der Subscription auf die neue Anleihe zu erwarten sein. Wahrscheinlich wird es sich übrigens auch diesmal wieder um eine Anleihe behufs Anlage neuer Eisenbahnen handeln, wie dies auch bei den letzten russischen Anleihen der Fall war. Uebrigens ist der Subscriptionscours dieser Anleihen in den letzten 2 Jahren immer gezeitigt worden, die 1872er Anleihe wurde mit 89, die 1873er mit 93 begeben; da aber bei Ausgabe der 1873er Anleihe die 5 procentigen russischen Anleihen 90 bis 91, bei Ausgabe der 1873er Anleihe 94 bis 95 Proc. notirten, so dürfte in Anbetracht der Thatsache, daß 5 procentige russische Anleihen jetzt 102 bis 103 notiren, der erste Cours der neuen Anleihe auch diesmal wieder gegen früher entsprechend erhöht werden.

— Ueber die Finanzen der Stadt New-York liegt ein folgendes Resumé vor: Am Schluß des vorigen Jahres betrug die Stadtschuld 131,204,571 Doll.; am 30. Juni betrug sie 150,294,667 Doll. und am 31. Juli 152,302,992 Doll. Der Betrag des Tilgungsfonds je in Abzug gebracht, stellt sich an den genannten Daten die Schuld wie folgt: am 31. December 1873 106,363,471 Doll.; am 30. Juni 124,035,671 Doll. und am 31. Juli 125,996,593 Doll. und zeigt also eine continuell Vermehrung. Die gerüchtweise verlautet, ist Stadtrath von Schait nach Europa gereist, theilweise in der Absicht, mit dem Frankfurter Hause Rothchild wegen einer neuen Anleihe zu conferiren.

— Passagepreis-Ermäßigung nach Amerika. Die Direction der Hamburg-Amerikanischen Paddelfahrt-Actien-Gesellschaft, deren

Frachten- und Passage-Auflage sich in den Händen der bekannten Hamburger Firma: August Belten, Wm. Miller's Nachfolger befindet, hat den Ueberjahrspreis im Zwischenlande der nach New-York gehenden Dampfer von 45 Thlr. auf 30 Thlr. herabgesetzt. Die Beweggründe dieser Maßregel liegen, wie wir vernehmen, einestheils in dem immer schärferen Auftreten der fremdländischen Concurrenz, anderentheils aber in der von den neueren einheimischen Linien verfolgten Tendenz der geheimen Unterbietung, deren Charakter es ist, in dem Verkehrsleben eine ganze Reihe der bedenklichsten Uebelstände hervorzufragen.

Leipziger Börse am 24. August.

Momente irgend welcher Art, die geeignet gewesen wären, ännelirend auf die Börse einzuwirken, lagen heute abolut nicht vor; es blieb somit beim Alten, d. h. die Haltung blieb fest, während die Geschäftshöhe um einen Tag berichtet wurde. Von Berlin, das in neuerer Zeit ganz besonders wieder den Regulirer unserer Borse bildet, ließen heute nicht sonderlich bedeutende Eröffnungscurse ein, dieser Umstand ließ Arbitrage- und Speculationen in bemerkenswerther Weise nicht aufkommen und da aus Privatkreisen nur für eine sehr beschränkte Anzahl von Actienwerten mäßige Kaufordere am Marke waren, so trat das Totalanhören der heutigen Börse gleichwie während der huz vorliegenden Tage das Gleichmaß der Geschäftstätigkeit in erhöhter Potenz, ohne daß aber eine mattere Erziehung zur Geltung zu gelangen vermochte.

Auf dem Gebiete der deutschen Fonds herrschte die gewöhnliche Ruhe, einzelne Umsätze in 4- und 5-proc. sächsischen Papieren vermochte hier nichts zu ändern; Sächsisch-Preussische haben sich um 1/2 Proc. doch hand hiermit ein engerer Verkehr nicht in Verbindung; von den ausländischen Fonds verkehrte Wiener Communalanleihe in ziemlich großen Beträgen, während es Leipziger Anleihe, obgleich die Tendenz für dieselbe an Heftigkeit nicht eingebüßt hatte, nur zu sehr mäßigen Umsätzen zu bringen vermochte; über diese beiden zu letztem Course hat gesagt, Silberrente zog etwas im Course an.

Nicht all geringe auf dem Eisenbahnactienmarke zu; von den diesem Gebiete angehörenden Effecten war es nur eine sehr beschränkte Anzahl, welche an das Tageslicht herangezogen wurden. In erwasen haben wir, daß Böhmische Nordbahn, Carlsburg-Nordbahn und alle Thüringer in ziemlich Beträgen verkehrten und daß Auhalter, Gotha-Leinefeld und Weimar-Oera etwas höher bezahlt wurden, ohne daß jedoch der Verkehr in denselben Ansehn auf das Publicat belebt machen konnte. Tarnauer waren gleichwie Aufleger, Berlin-Brandenburger, Bückeburger, Rummänier und junge Thüringer etwas niedriger und wenig im Verkehr.

Auf dem Marke der Bankactien spielten nur Schöneberger, Berliner Credit, Vereinsbank und Oberlausitzer eine hervorragende Rolle, insofern als solche zu höherem Course das Object regler Nachfrage abgaben; für Schöneberger waren per ultimo September auf 200 Prämie 60 oder 3 leicht zu machen gewesen, wenn sich dazu Abgeber gefunden haben würden. Leipziger Wechselbank reagirte schwach im Course, indes fanden sich zur ernüchterten wenig gute Käufer; ein Gleiches gilt von Thüringer Bank, die ihren Cours um 1 Proc. reducirten.

Die Industriewerte ließen die Börse heute kalt und auch die seitler favorisirten Werte vermochten nur noch ganz geringe Anziehungskraft auszuüben; andauernd fest blieben Goethes-Bergmann, die zu letzten Courfen reger Frage begehrten.

Von den Kohlenactien waren Ragan-Niederwiesenthal, die um 2 Thlr. im Course zurück gingen, sehr beliebt und blieben solche zur Notiz noch nachdrücklich für jeden Betrag Geld. Friedensgrube erhöhten sich um 1 Thlr., wozu solche aber schwer erhältlich waren; einiger Verkehr enthaltete sich noch in Weidener, Bräunenberg II und IV, sowie in Teutonia, die sich im Course nach keiner Richtung hin erheblich veränderten.

In den Prioritätskategorien emvidirte sich ein ziemlich lebhafter Verkehr, an denselben nahmen insbesondere Anhalt-Auffiger, Böhmische Nordbahn, Bückeburger, Dan-Bodenbach, Galizier, Hermann Nordbahn, Kaiser Franz, Grenzbahn, Nordwest A und B, Anhalt-Halle und Prag-Dux; von den Stammprioritäten waren junge Gotha-B-Großschäumer beliebt und höher, auch Gera-Plauen und Galizisch-Moselwitz nahmen eine bevorzugte Stellung ein; unter den deutschen Prioritäten sind Chemnitz-Komotau deshalb besonders deranzugreifen, als solche einen Coursvertrieb von 6 Proc. zu erheben hatten, ohne daß ein eigentlicher Grund für diese unfällige Teroute auszusprechen stünde; 70 blieb indes auch noch nach Herfenslichkeis fest. — Pilsener Briefen notirten nicht wie im amtlichen Courszettel angegeben 70 Brief sondern 76.

Von den Wechseln war keines von den höheren Notizen recht lebhaft, kurzes Wiener dagegen zu altem Course nur mäßig beliebt, lange Sicht sollte vollständig; Sorten ruhig; Kapot. 1/2 nachgehend, Ducaten und Silbergulden hingegen höher.

— Frankfurt a. M., 22. August. (Börse) vom 13.—21. August. (Börse) die an der Börse bisher wirkenden Factoren, welche hauptsächlich zur Entwicklung der in den Vormerken dominirenden Hanseströmung beigetragen, noch immer maßgebend sind und den festen Grundton der Tendenz aufrecht erhalten, haben wir diese Woche auf speculativem Gebiete eine Reaction von einiger Bedeutung zu verzeichnen. Da die günstige Disposition der Börse, wie dies die Festigkeit und Lebhaftigkeit des Anlagemarktes bewies, indes unerschütterlich blieb, so kann die Teroute der Speculationen nur der naturgemäßen Realisationslinie der Speculation, welche in den letzten Wochen ein großes Material aufgenommen, zugeschrieben werden. Unter Viehweiderei fand den äußeren Anlaß zu den stattgefundenen Verkäufen in dem am Montag hier von Dies aus verbreiteten Gerücht, daß die Semestralbilanz der Creditanstalt, nach Abschreibungen auf Debitoren-Cours, nur 6 Proc. Gewinn per annum nachweisen werde. Das Gerücht wurde zwar am anderen Tage von der Creditanstalt selbst dementirt, allein die Courfe waren aus dem oben angeführten Grunde einmal ins Rollen gekommen und machte die abwärtsgehende Bewegung an den folgenden Tagen weitere Fortschritte, bis eine tiefere

Allgemeine commercielle Notizen.

† Berlin, 24. August (Börse) (Telegramm). Der heutige Verkehr eröffnete bei sehr stillem Geschäft in wenig fester Haltung und erst zum Schluß der Börse als die Contremine zu Dedungen schritt, machte sich eine festere Tendenz geltend. Für Anlagengeschäfte zeigte sich heute ein reger Begehr. Deposits: Credit 1/2, Frankosen 1/2, Lombarden 1/2, Thlr. Dortmunder Union 1/2, Laura 1/2, und Disconto 1/2 Proc. — Aachener recht fest. Credit 144 1/2, Disconto 17 1/2, Laura 136.

virtu...
Börse...
die...
Haupt...
Kopfen...
und man...
um freundschaftlich...
die divergirenden...
Tendenz...
es sich über...
Preise in pri...
munda zu 4...
54—56 fl.

Leipziger Börsen-Course am 24. August 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Cred.-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, and Industriell-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten. Includes columns for Divid., Zins-T., Eisenb.-Stamm-Act., pr. St. Thlr., and various stock/obligation names.

Verantwortl. Redacteur: Friedrich Hüttner in Leipzig. — Druck und Verlag von G. Neumann, Neudamm-Str. 10 in Leipzig.